

//
391

De 780



10265



IDIOTICON
DES
CHRISTLICH PALÄSTINISCHEN
ARAMAEISCH

VON

FRIEDRICH SCHWALLY†

Dr. ph., Lic. th.

PRIVATDOZENT DER SEMITISCHEN SPRACHEN IN STRASSBURG.



GIESSEN.

J. RICKER'sche Buchhandlung.

1893.



Alle Rechte vorbehalten.



Inhaltsverzeichnis.

Einleitung	Seite	V—XII
Das semitische Sprachgut	„	1—102
Die griechischen bezw. lateinischen Lehnwörter	„	103—113
Nachträge u. Berichtigungen	„	114—130
Anhang: Syr. Fragmente von Gal. II. III.	„	131—134



Einleitung.

Die Bekanntschaft mit dem christlich palästinisch-aramäischen Dialecte ist noch sehr jung. Stephanus Evodius u. Joseph Simonius Assemani haben das Verdienst, in dem *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum Catalogus* II, 70—103 (Romae 1758) zuerst auf dies — auch bis heute noch — wertvollste literarische Denkmal unserer Mundart aufmerksam gemacht zu haben. Dasselbst heist es S. 70: *Codex antiquus in quarto, membraneus, foliorum 196, litteris Syriacis, Palaestinis exaratus inter Codices Vaticanos olim undecimus, quo continentur Evangelia Eclogadia, sive Lectiones Evangeliorum per anni circulum a Dominica Resurrectione usque ad Sabbathum Sanctum, inclusive: item Lectiones de Resurrectione Domini; demum Lectiones in Festis Sanctorum, a mense Septembri ad Augustum; juxta ritum Syriacum Graecorum Melchitarum. Et Lectiones quidem Evangelicae sunt Versionis et Dialecti Syriacae Palaestinae, sed tituli Lectionum Sermonibus Arabico, litteris tamen Syriacis Palaestinis descripti. Codex proinde perrarus, imo in toto terrarum orbe, ni fallimur, unicus.*

Der auch sonst¹⁾ um die orientalischen Wissenschaften

¹⁾ Vgl. z. B. sein *Museum Cuficum Borgianum Velitris illustravit* Jacobus Georgius Christianus Adler Altonanus Pars I Romae 1782 (Großquart 22½ Bogen Text u. 12 Kupfer), Pars II 1791. Mir nur bekannt aus Joh. Dav. Michaelis *Neue orient. u. exeget. Bibliothek* I, 38. 82, II, 41. 42. — *Abulfedae Annales moslemici arabice et latine* 5 Bde., Kopenhagen 1789—1805. Vgl. überhaupt den Artikel in der

verdiente Jac. Ge. Chr. Adler, der sich 1780, 1781, 1782 in Italien aufhielt¹⁾, hat diesen Codex behufs Benutzung zur neutestamentl. Textkritik einer sorgfält. Untersuchung unterzogen und die Resultate derselben in einem besonderen Werke niedergelegt: *Novi Testamenti Versiones Syriacae Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana*, Hafniae 1789.

Dem italienischen Grafen Franc. Miniscalchi Erizzo blieb es vorbehalten, die erste Drucklegung des kostbaren Codex zu veranstalten: *Evangeliarium Hierosolymitanum ex codice Vaticano Palaestino deprompsit edidit Latine vertit, prolegomenis ab glossario adornavit*. Verona 1861, 1866. Der Cardinalpresbyter Angelo Mai hat das Verdienst, ihn auf diese Arbeit hingewiesen zu haben, der Maronite Matthaeus Sahwan, Professor der orientalischen Sprachen am Collegium Urbanum de propaganda fide, war des Herausgebers rechte Hand.

Auf Grund dieser Ausgabe und der handschriftlichen Notizen hat Theodor Nöldeke in dem bekannten Aufsatz: Beiträge zur Kenntniß der aramäischen Dialecte II. Ueber den christlich-palästinischen Dialect in *ZDMG XXII* (1868) S. 443—527, die Sprache des Codex wissenschaftlich dargestellt nach Formenlehre u. Syntax, Wortschatz.

Im Januar 1858 fand der holländische Forscher J. P. N. Land auf der Suche nach historischen Fragmenten im Britischen Museum (in dem fascicul Add. 14, 664) 34 Blätter mit syrischen Evangelienübersetzungen und christlichen Hymnen, von denen sich herausstellte, daß sie der Sprache

»Allgem. Deutschen Biographie« I, 85 f. u. noch vieles Andere von geringerem Werte in »Das gelehrte Deutschland« I, 29—31, Lemgo 1796.

¹⁾ Die Reise hat er selbst beschrieben in: Kurze Uebersicht seiner biblischkritischen Reise nach Rom, Altona 1783. Schon 1783 hatte er in Joh. Dav. Michaelis *Oriental. u. Exeget. Bibliothek XIX*, 126—131 der gelehrten Welt kurze Nachricht von seinen Untersuchungen gegeben.

des von Adler beschriebenen Vaticanischen Codex angehört. 1859 wurde Land durch die Bemühungen Tischendorfs in Stand gesetzt, die von diesem glücklichen Entdecker nach Petersburg gebrachten sehr umfangreichen Fragmente (Heiligenleben u. Homilien) zu benutzen, die gleichfalls in der Sprache jenes Dialectes geschrieben waren. Nachdem Land von dem Londoner Funde schon im ersten Bande seiner Anekdoten vorläufig Mitteilung machen konnte, hat er die gesammelten Fragmente im IV. Band der Anekdoten (Lugduni Batavorum 1875) S. 103—224 edirt u. mit umfangreichen Prolegomenen und einem Glossar (S. 177—233) begleitet.

1890 edirte J. Rendel Harris 2 Blätter einer sinaitischen Handschrift, die, ebenfalls in unserem Dialect, Fragmente des Galaterbriefes enthalten. Ich habe mir die größte Mühe gegeben, in Besitz des Buches: Biblical Fragments from Mount Sinai, London 1890, zu kommen, aber ohne Erfolg. Einer meiner Strafsburger Hörer, Herr cand. theol. Schultheis aus Zürich, der sich gerade behufs Edirung einer syrischen Handschrift in London befand, hatte die Güte, den Text aus dem im British Museum befindlichen Exemplar für mich abzuschreiben. Da das Buch in Deutschland ziemlich unbekannt zu sein scheint, und es auch keinem Orientalisten einfallen wird, wegen der paar Verse dasselbe anzuschaffen, habe ich den Text im Anhang abdrucken lassen. Obwohl der Herausgeber selbst die Genauigkeit der Abschrift dahingestellt sein läßt¹⁾, so habe ich doch nur an wenigen Stellen unmögliche Lesarten entdecken können.

¹⁾ Ich kenne die Stelle aus einer Besprechung des Buches durch Oskar v. Gebhardt in Theol. Literatur-Zeitung, hggb. v. Harnack u. Schürer, 1890 Sp. 591: The work of transscription was necessarily rapid; the fragments were copied as fast as they were obtained, nore was there usually either time or opportunity for a revision of the transscripts; but the work has in a number of cases been checked by photographs.

VIII

Diese Fragmente gehören vermutlich demselben Codex an, den Robert Bensly im Frühjahr dieses Jahres in Photographien nach England gebracht hat.

Leider ist es dem Entdecker versagt geblieben, die Veröffentlichung seiner Funde selbst besorgen zu können, indem ein jäher Tod den kaum Heimgekehrten hinweggerafft hat. —

Der schwerste Vorwurf, den Nöldeke a. a. O. gegen die italienische Ausgabe erheben mußte, war der, daß sie nicht sorgfältig zwischen den Lesarten erster und zweiter Hand scheidet, und daß sie die Vocalpunkte nur selten, aber auch da nicht verläßlich, setzt. Allen diesen Mängeln ist nun durch Paul de Lagarde's nach seinem Tode erschienene Ausgabe (*Bibliothecae Syriacae a Paulo de Lagarde collectae quae ad philologiam sacram pertinent. Göttingae 1892.*) in unübertrefflicher Weise abgeholfen, in einer Ausgabe, die vielleicht das glänzendste Denkmal scrupulösester Genauigkeit ist, das sich jener bewundernswerte Mann gesetzt hat. Zu bedauern ist nur, daß er die Pericopen nicht in der Reihenfolge des HS, sondern — gewiß durch sein allzugroßes, auch in anderer Hinsicht nicht genug zu bedauerndes biblicistisches Interesse verleitet — in der des Canons gegeben hat.

Die jüngste hierher gehörende Veröffentlichung betrifft 5 Pergamentblätter, die die Bodleiana in Oxford 1891 durch die Bemühungen des Rev. Greville J. Chester aus Aegypten erhielt, 4 in der Größe von $12 \times 8\frac{1}{2}$ inches, eines $5\frac{3}{4} \times 7$ inches. Es sind Palimpseste. Unter den prächtigen, von Neubauer dem Anfang d. 12. Jahrh. zugewiesenen, Zügen mischnaitischer Texte wurden syrische Fragmente von Bibeltexten entdeckt, die nach Dialect u. Sprache dem christlich-palästinischen Aramäisch angehören. Sie sind edirt von Gwilliam: *Anecdota Oxoniensia, Semitic Series, Vol. I, Part. V, The Palestinian Version of the Holy Scriptures, five more fragments*, Oxford, Clarendon Press 1893.

Nach der Reihenfolge des Canons geordnet sind bis jetzt folgende Texte bekannt:

Numeri 4, 46. 47. 49—5, 2. 3, 4. 6—8. — Bodleiana Oxford, ed. Gwilliam.

Deuteronom. 6, 4—16. 7, 25. 26. 13, 6—17. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, — ed. Land.

Psalmen syriaca 43, 12—27. 44. 45. 46. 48, 15 ff., 49, 1—9. 55, 7 ff., 56, 1—7. 77, 52—65. 81. 82, 1—10. 89. 90, 1—12. — British Museum Add. 14664, foll. 22—29 — ed. Land.

Proverb. 9, 1—11.

Jesaia 11, 6—16. 14, 28—32. 15, 1—5. 40, 1—8. 9—12.

Hiob 21, 1—9. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, ed. Land.

4 Evangelien in ausgewählten Pericopen. — Die einzige vollständige Handschrift des Lectionars befindet sich in der Vaticana in Rom (ed. Miniscalchi Erizzo 1861—64, ed. de Lagarde 1892). Die Fragmente des British Museum u. der Kaiserl. Bibl. in Petersburg sind von Land edirt.

Es fehlen aber bis jetzt folgende Evangelienpericopen:

Matth.: 3, 12. 5, 32—41. 6, 25—34. 7, 19—23. 8, 14—19. v. 23—31. v. 34—36. 11, 16—26. 12, 1—29. v. 38—50. 13, 1—35. 55. 14, 5—13. 35—36. 15, 1—20. 29—31. 16, 1—12. 20—28. 17, 21. 18, 5—9. 11. 21. 22. 19, 1. 2. 13—15. 20, 17—28. 21, 44—46.

Marc.: 1, 12—34. 45. 2, 13. 18—22. 3, 6—35. 4, 1—41. 5, 1—23. 35—43. 6, 6—13. 31—56. 7, 1—23. 8, 14. 26. 32. 33. 9, 1—15. 10, 1—31. 11, 4—18. 26. 32. 33. 12, 1—14. 13, 4—37. 14, 1—72. 15, 1—15. 33—42.

Luc.: 1, 69—75. 77—79. 3, 23—38. 4, 1—15. 37—42. 5, 13—16. 6, 11—16. 24—30. 37—49. 7, 17—18. 30—35. 8, 22—25. 40. 9, 7—27. 10, 13—15. 22—24. 11, 1—25. 37—54. 12, 1. 13—15. 22—31. 41—59. 13, 1—10. 30—35. 14, 12—15. 25—35. 15, 1—10. 16,

X

- 1—9. 17. 1. 2. 20—37. 18, 1. 15—17. 28—34. 19, 11—48. 20, 9—44. 21, 5—7. 20—24. 37—38. 22, 40—42, 46—71. 23, 1—31. 50—56.
- Joh.: 2, 23—25. 3, 34—36. 4, 1—4. 43—45. 5, 34. 45. 46. 6, 70. 71. 7, 30—36. 11, 46. 54—57. 13, 18—30. 14, 14. 19, 21—24. —
- Actorum 14, 6—13. — Kaiserl. Bibl. St. Petersburg, ed. Land.
- Galat. 2, 3—5. 12—14. 3, 17. 18. 24—28 aus einer Handschrift des Katharinenklosters auf dem Sinai, edirt von J. Rendel Harris.
- Coloss. 4, 12—18.
- I Thess. 1, 1—3. 4, 3—75.
- II Tim. 1, 10—2, 7.
- Tit. 1, 11—2, 8 — Bodleiana, ed. Gwilliam.
- Hymni Londinenses, Land 111—114.
- Acta Sanctorum Petropolitana Land 169. 170.
- Theologia Petropolitana (Homilien) Land S. 171—211.

Die Handschriften sind alle undatirt bis auf die grofse vaticanische, die nach einer arabischen Beischrift (bei Lagarde S. 276) im August 1341 der Seleucidischen = 1031 unserer Zeitrechnung vollendet worden ist. Nöldeke hat in dem oben angeführten Aufsatz ZDMG XXII, 523 ff. einleuchtend gemacht, dafs zwischen diesem Datum und der Abfassung der Uebersetzung eine sehr lange Zeit verflossen sein mufs, und dafs die Uebersetzung, besonders in Anbetracht der zahlreichen Reminiscenzen an das Hebräische, sehr gut im 4. Jahrhundert entstanden sein kann. Ich berufe mich einfach auf Nöldekes Ausführungen, da ich nicht im Stande bin, ein neues Argument hinzuzufügen.

Eine lexicalische Bearbeitung der soeben beschriebenen Litteratur, die ich hier vorlege, schien mir nicht unzeitgemäß zu sein. Denn das Material ist in dieser Vollständigkeit noch nicht behandelt worden. Die Glossare von Miniscalchi und Land sind aber auch in ihrer naturgemäfsen

Beschränkung weder erschöpfend noch genügend. Und Nöldeke geht in dem betreffenden Kapitel des oben angezogenen Aufsatzes geflissentlich nicht auf Vollständigkeit aus.

In diesem Idioticon haben Aufnahme gefunden A von dem semitischen Sprachgut (S. 1—102) und B von den griech. bezw. lateinischen Lehnwörtern

- 1) alle Wörter, die im Edessenischen überhaupt nicht vorkommen,
- 2) die abweichende Bedeutungen haben,
- 3) die eine abweichende Vocalisation haben,
- 4) die, welche bei vorauszusetzender gleicher Aussprache doch graphisch besonders stark abweichen. Hier mußte die Auswahl immer bis zu einem gewissen Grade willkürlich bleiben,
- 5) Die Wörter, die zwar in beiden Dialecten vorkommen, aber in der Häufigkeit des Gebrauches verschieden sind.

Die Anordnung ist die altbewährte nach den Radicales. Nur selten ist dieselbe aus leicht einleuchtenden Gründen verlassen. Einige andere Abweichungen vom Princip sind dadurch veranlaßt, daß ich die Oxforder und die Harris'schen Fragmente erst während des Druckes benutzen konnte. Ich bitte deswegen um gütige Nachsicht.

Eine besondere Sorgfalt habe ich auf die Wiedergabe des Vocalismus verwandt. Hoffentlich ist dadurch ein genauer Einblick in die bei aller Festigkeit im Großen doch im Einzelnen vielfach schwankende oder wenigstens misverständliche Art des Systems ermöglicht. Wenn mir die Typen der Drugulinschen Offizin zur Verfügung gestanden hätten, wäre das alles noch deutlicher geworden. Aber die Typen der renommirten Keller'schen Druckerei in Gießen haben den Vorteil, daß die Punkte, soweit ich bis jetzt sehen konnte, nicht abspringen. Im Uebrigen muß man heutigen Tages froh sein, überhaupt

XII

einen Buchhändler zu finden, der sich auch durch großes Risiko nicht abschrecken läßt, Veröffentlichungen wie die vorliegende zu fördern. Herr Friedrich Reimer in Gießen (Rickersche Buchhandlung) ist ein solch ideal gesinnter Verleger.

Die von mir angewandten Abkürzungen werden ohne Weiteres verständlich sein. P. S. bed. den Thesaurus Syriacus von Payne Smith. Hamasa citire ich nach Freitags Ausgabe, Mubarrads Kamil nicht, wie mehrmals gedankenlos dasteht, nach der Bulaqer Ausgabe — eine solche giebt es gar nicht —, sondern nach der Kairiner (Druckerei Heirija) 1308 a. H.

Strafsburg, 10. October 1893.

Schwally.

ם = griechisch ἦ a) in der Comparation Mt. 19, 24,
 Lc. 18, 25, Mt. 10, 15, Lc. 10, 12, Joh. 3, 19 ist die
 Partikel seltsam durch angefügtes ם (= griech. γάρ)
 verstärkt. Das eigentliche semitische Aequivalent für
 das comparative ἦ ist ם, das sich übrigens überall
 da — auch in der Peshita, in der ם vielfach an Stelle
 des compar. ם getreten ist — erhalten hat, wo die
 Partikel unmittelbar auf das in der Steigerung stehende
 Wort folgt. — b) außerhalb der Comparation Mt.
 5, 17. 6, 24. 18, 16. 19, 29. 26, 53, Lc. 14, 5, Joh.
 2, 6. 4, 27, Land 174, 20. 175, 7. 185, 14. 165, 2. 15.
 Hier hat sie syr. ܥܝ = hebr. u. jüd. aram. ם = arab.
 ۛ verdrängt. Mt. 10, 37 schreibt ۛ, wozu targu-
 misches und samaritanisches ם zu vergleichen ist.

ܐ »Vater«. Das anlautende ܐ hat gewöhnlich den unteren
 Punkt: ܐ Mt. 4, 21. 6, 6 etc. etc., u. mit Suffixen: ܐܘܢܝܢ
 Joh. 1, 18, Lc. 8, 51, ܐܘܢܝܢܢ Lc. 6, 36 (ܐܘܢܝܢܢ Joh. 20,
 17 gewifs Verschreibung), ܐܘܢܝܢ Joh. 4, 12. 8, 39,
 ܐܘܢܝܢ Joh. 8, 38, aber auch ܐܘܢܝܢ Lc. 10, 21, Lag.
 343, 21, Joh. 7, 19, (aber in demselben Vers ܐܘܢܝܢ) 8, 40.
 10, 15, ܐܘܢܝܢ Mt. 18, 14, Joh. 4, 21. 6, 66. Edessenisch
 ܐܘܢܝܢ = ܐܘܢܝܢ; babyl. Targ. ܐܘܢܝܢ, was durch die
 babylonische Punctuation (vgl. Merx, Chrestomathia
 Targumica p. 165) und die neutestamentliche Trans-
 Schwally. Idioticon d. christl. paläst. Aramäisch.

scription $\alpha\beta\beta\alpha$ (z. B. Mc. 14, 36, Röm. 8, 15, Gal. 4, 6) bestätigt wird, während die Suffixalformen wie im Edess. nur einen Vocalanstofs haben; die jerusale-mischen Targume haben in beiden Fällen nach der herkömmlichen Vocalisation אִי. — Da über die Härte des ע in unserem Dialecte nichts auszumachen ist, so kann man nicht sicher entscheiden, $\text{עא} = \text{אע}$ oder = אע (bezw. אע ist. Bemerkenswert ist, das überall, wo der griech. Text $\mu\sigma\upsilon$ u. Pesh. עא hat, das Evang. den Emphaticus עא bietet, was dem Sprachgebrauch des jüdischen Aram. und schon der Mischna entspricht.

עא ἀπόλεια. Wenn der Punkt des Alaf nicht unter das ע als Zeichen der Vocallosigkeit gehört, so liegt hier die Aussprache *ib-* oder *ebdānā* vor im Gegensatz zu *abdānā* des Edess. und Targ. und daneben *ubdānā* des letzteren.

עא Mt. 5, 29, 30, עא Land 193, 20, 24, 26, 194, 2, 199, 18 »μέλος Glied« = Targ. Jerusal. אִי, אִי, wofür nach Merx Chrestomath. Targumica (1888) p. 166 אִי zu punktiren wäre, was auch Buxtorf habe. Jedenfalls darf edessen. עא = hebr. אִי Schwungfeder nicht hiervon getrennt werden, da beide Bedeutungen gut aus arab. أُبرَة, Nadel, Spitze, »Extremität« eines Dinges abzuleiten sind.

עא »Blut« Mt. 16, 17, 23, 30, 35, 26, 28, 27, 4, 6, 24, 25, 27, 49, Mc. 5, 29, Lc. 8, 43, 44, 22, 20, 44, Joh. 1, 13, 6, 54, 55, 57, 19, 34. So überall im Ev. für edessen. עא = he. עא = ar. ع . Die Bildung mit präfigirtem Alaph sonst nur noch in den jerusall. Targ. u. Talm. An den beiden einzigen Stellen, an denen die erste Silbe vocalisirt ist, hat sie den unteren Punkt עא Lc. 22, 20, עא ibid. v. 44.

- אָפּ »auch«. Mt. 2, 6. 5, 46. 16, 18. 24, 21. 26, 35. 27, 14, Mc. 2, 2. 11, 25, Lc. 1, 35. 36. 3, 14. 6, 4. 16, 10. 24, 20. 22, Land. 172, 20. 173, 3. 197, 13. 196, 20. 201, 16. 202, 6. 207, 11. 13. 25. 208, 1. Oxon. Col. 4, 15. 16. 17. 2 Tim. 1, 12. Thess. 4, 14. 2 Tim. 1, 12. 2, 2 = jüdisch Aram. אָפּ = neusyrl. אָפּ, dagegen Talm. u. Targ. Babl., Hebr. אָפּ, edess. אָפּ.
- אָבּ »Bruder«. In den Suffixalformen hat das Alaf überall, wo überhaupt vocalisirt ist, den unteren Punkt: אָבּ Mt. 7, 5. 10, 21. Lc. 17, 3; אָבּ Mt. 17, 1; אָבּ Mt. 10, 21. 22. 25, Lc. 3, 19, Joh. 1, 41. 6, 8; אָבּ Mt. 11, 19. Edess. hat in den genannten Formen ä im Anlaut, ebenso nach der allein verlässlichen babylonischen Punktation (cf. Merx a. O.) das Targum. Dieser Vocal ist aber wahrscheinlich mehr nach einem Vocalanstofs hin gesprochen worden (vgl. אָבּ). In unserem Dial. wäre danach אָ = אָ oder אָ (vgl. hebr. אָבּ).
- אָבּ »Schwester« Joh. 19, 25, st. cstr. zu den absol. אָבּ Lc. 10, 39 = Targ. u. Talm. אָבּ. Dies ist, wie schon der edessen. plur. אָבּ zeigt, die ursprüngliche Form des edess. אָבּ, das auch im Ev., Joh. 11, 1. 5, vorkommt.
- אָבּ βρωσις Mt. 6, 19. 20 = edess. אָבּ. Ueber den Vocalwandel vgl. unter אָבּ.
- אָבּ βρωσις Joh. 4, 32 pl. אָבּ Mt. 14, 15 edess. אָבּ, Targ. אָבּ, vgl. Merx a. O. 169.
- אָבּ 1. Ethpa אָבּ ἐδιδάχθησαν Mt. 28, 15, aber אָבּ Lc. 21, 14 mit Uebergang des anlautenden אָ in אָ wie im Edess.
2. אָבּ, Edess. אָבּ (= Land 209, 12) a. διδάχῃ Mt. 7, 28. 22, 33, Lc. 4, 32, Joh. 7, 16. 17, Mc. 11, 18 Land 216; Land 182, 6. 209, 14. 24. 211, 9, Oxon Tit. 2, 1. 7. b. ξθς Lc. 1, 9. 18, 39. Diese Bedeutung ist im Edess. überhaupt nicht entwickelt, wohl aber in beiden Targumen u. Talm.

3. **אָהַב** »gewöhnt« Mt. 27, 15, Lc. 2, 27. 4, 16. 22, 39, Joh. 19, 40, Land 174, 24 = hebr. אָלוּף vertraut u. zahm. Edess. **ܐܚܒܐ** bedeutet nur peritus, edoctus.

אֵלֶּן plur. »Ellen« Joh. 21, 8, wenn der Punkt nicht unter **ע** gehört. edess. **ܐܝܢܐ**.

אֵלֶּן Mt. 23, 5 zur Wiedergabe des griech. *φυλακτήρια* = he. תְּפִלִּין Gebetsriemen, wie Peshita richtig übersetzt. Denn **אֵלֶּן** heisst Saum, Franse eines Kleides = **אֵימָרָא** (Targ. Talmud). Man bringt es gewöhnlich mit **עומר** Wolle zusammen, Levy, Targ. Wörterb. I, 38^b. Zwar werden auch sonst Stoffnamen auf die daraus gefertigten Gegenstände übertragen (z. B. **בויץ** »Byssus« und »Docht«), aber die verschiedene Schreibung mit **א** u. **ע** verbietet jene Annahme. Das Wort ist wahrscheinlicher zu he. **אמיר** Baumwipfel, arab. **أميرة** Wege-
mal, äth. 'amîr, ursprünglich wohl »denkwürdiger Tag« (vgl. *mavā'el 'emūrāt festa solemnia* Dillmann Thesaurus 731, 22), zu stellen und bedeutet den hervorragenden Teil eines Gegenstandes.

אֵלֶּן plur. *πρόβατα* Mt. 10, 6 (Lag. 289. 16), Joh. 10, 1. 3. 7. 8. 11. 15. 26. 27, **אֵלֶּן** Mt. 10, 6 (Lag. 289, 22), Joh. 10, 2. 4. 8. 12. 13. 27 = targum. **אֵימָרָא** (Merx). Im Edessen. kommt nur das masc. vor, das sich im pal. Aram., speciell im Evang., nicht seltener wie das femin. findet (vgl. Payne Smith 247). — **אֵלֶּן** Mt. 9, 36 ist ge-

schlechtlich zweifelhaft. Wenn arab. **أميرة** wirklich Lehnwort (Fraenkel 107), so ist es natürlich nicht in der allgem. Bedeutung »Lamm«, sondern als terminus für eine von den syrischen Bauern gezüchtete Rasse übernommen worden. Aber die Entlehnung ist sehr zweifelhaft, da **أميرة** auch Ortsnamen in Arabien ist (Bekri 99). Mit **אֵלֶּן** Franse u. seiner Sippe hat dies

Wort kaum etwas zu thun. — **ܘܢܘܡܝܢ** πομπιον Land 167, 10 ist wohl verschrieben aus **ܘܢܘܡܝܢ**.

ܘܢܘܡܝܢ »wir«. Luc. 24, 21, **ܘܢܘܡܝܢ** Joh. 6, 69. 70. 1, 16, **ܘܢܘܡܝܢ** 9, 20. 21; **ܘܢܘܡܝܢ** Joh. 12, 34 Lag. 382; **ܘܢܘܡܝܢ** Joh. 3, 2, ohne Punkt Joh. 12, 21 Lag. 382; **ܘܢܘܡܝܢ** Mt. 6, 12. — Joh. 11, 21 Lag. 381; ohne Punkte: Mt. 22, 16, Mc. 9, 27. 10, 35. 39, Joh. 12, 35, Lag. 381. 21, 3; **ܘܢܘܡܝܢ** Luc. 10, 11. Joh. 6, 5 (i). Vgl. Nöldeke ZDMG XXII 469f.

ܘܢܘܡܝܢ γονεῖς Luc. 2, 27. 41. 43. 8, 56, Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22. 23, wofür im Edessen. **ܘܢܘܡܝܢ** steht, wie auch das Evang., Luc. 21, 16, hat, während das Abstractum im Edess. Familie im Allgem. bedeutet.

ܘܢܘܡܝܢ »Antlitz« erscheint in folgenden Gestalten: **ܘܢܘܡܝܢ** Mc. 2, 26; **ܘܢܘܡܝܢ** Mt. 6, 16, Joh. 7, 24; mit Suffixen **ܘܢܘܡܝܢܐ** Mt. 6, 17, Mc. 1, 2, Luc. 21, 35. 24, 5; **ܘܢܘܡܝܢܐ** Mc. 10, 35, Mt. 6, 16, Luc. 2, 31, Mt. 18, 11, Luc. 1, 76. 17, 16 ohne Voc.-P.; **ܘܢܘܡܝܢܐ** Luc. 10, 1, Joh. 8, 6.

ܘܢܘܡܝܢ »vor« Mt. 20, 5. 9. 3. 6. 27, 45, Lag. 315, aber Lag. 316 **ܘܢܘܡܝܢܐ**. — Hieraus ergibt sich mit Sicherheit die Ausspr. eppai. Diese Verdünnung des anlautenden Vocals ist für das Wort aus keinem Dialect zu belegen.

Außerhalb des Evang. findet es sich mehrmals mit dem regelmäsig nur in griechischen Wörtern vorkommenden »pe inversum« geschrieben: Land 103, 7. 17. 107, 22. 108, 16. 109, 21; 103, 7 dazu noch mit einem oberen Punkte, der hier Zeichen der harten Aussprache sein muß; an allen anderen Stellen das gewöhnliche pe: Land 187, 12. 190, 1. 222, 23.

ܘܢܘܡܝܢܐ »Aerzte« Mc. 5, 26, Mt. 9, 10, Luc. 4, 23. 5, 31. Edessen. kennt nur den Plur. **ܘܢܘܡܝܢܐ**, der sich indess auch im Ev. 1 mal, Luc. 8, 43, findet **ܘܢܘܡܝܢܐ**. Arab.

ܘܢܘܡܝܢܐ wahrscheinlich Lehnwort (Fraenkel 261).

ܘܢܘܡܝܢܐ »Gefängniß« Land 183, 17. Im Edessen. durch-

Hex. Jer. 7, 33 nach Payne Smith, Overbeck 268, 12 (Balas) »entgegen treten« nach Nöldeke. In den Jerusal. Targg. öfter אִרְרַע. — אִרְרַעִי entgegen einem, Mt. 25, 1, sonst אִרְרַעִי Mt. 8, 34. 25, 6. Joh. 11, 20. 12, 13. Edess. kennt nur אִרְרַעִי. — Bemerkenswert ist noch אִרְרַעִי ἀναδελφεός αὐτοῦ Luc. 1, 80 (pesh. אִרְרַעִי). אִרְרַעִי ist entstanden aus אִרְרַע (so überall in den babylonischen Targumen) = אִרְרַע = عرض.

אִרְרַע stat. absol. zu emph. אִרְרַעִי targ. אִרְרַעִי, πυρετός »Fieber«, Land Luc. 4, 38; der so übrigens nur im jerus. Targ. vorkommt, während edess. אִרְרַע bildet. — plur. אִרְרַעִי, Land 178, 7 gegen אִרְרַעִי des Edess.

אִרְרַעִי »Zeit« Mt. 2, 7. 16. 25, 19, Lag. 307, Marc. 9, 20, Luc. 1, 37. 8, 27. 29. 18, 4, Joh. 5, 6. 12, 35. 14, 9, Land 200, 24. 207, 23. 209, 15. 20. — Mt. 25, 19 Lag. 306 bietet אִרְרַע, aber Land 130 wie oben. Das Wort ist dem palästinischen Aramäisch eigentümlich, Targ. Jerus. אִרְרַעִי, אִרְרַעִי = Proverb. 7, 9 אִרְרַעִי, 20, 20 אִרְרַעִי (Qere אִרְרַעִי). Etymologisch bringt man es gewöhnlich mit אִרְרַעִי Augapfel zusammen (so noch Stade-Siegfried Lexikon 34^b), oder mit אִרְרַע Kraft, Stärke (Levy Targum Lec. 72) u. erinnert an hebr. אִרְרַע, das ebenfalls diese doppelte Bedeutung habe. Hierbei ist aber nicht bedacht, daß אִרְרַע sich niemals zur Bedeutung »Zeit« entwickelt hat. Dem gegenüber möchte ich es zu aram. אִרְרַע = arab. سن Lebensalter stellen.

אִרְרַעִי ἐθεμελίωσε Land 166, 18 wie jedenfalls für אִרְרַעִי zu lesen ist. אִרְרַעִי τεθεμελίωτο Mt. 7, 25. אִרְרַעִי θεμέλιον Land 108, 19. Im Edessen. findet sich die Wurzel nicht, wohl aber in Rabbot und Targum. Hebr. אִרְרַעִי Jes. 46, 8 ist unsicher, ebenso das Nomen אִרְרַעִי Jes. 16, 7 (die Parallelstelle Jer. 48, 11 hat אִרְרַעִי). אִרְרַעִי = targ. אִרְרַעִי = bibl. Aram.

אָשׂוּן. Arab. *أس* ist wahrscheinlich entlehnt. Fraenkel p. 11. Dagegen hat diese Wurzel mit edess. *ʿאשׂא*, cstr. *אשׂא*, he. *אשׂוּ*, arab. *أَسَّتْ* nichts zu thun. Vgl.

hierzu Nöldeke, Mand. Gramm. 98 Anm. 2.

- אָשׂוּן »Zeichen« Mt. 24, 3, Joh. 2, 18. 4, 54. 10, 41, Land Mc. 8, 11. Der gewöhnliche Plur. im Edessen. ist *ʿאשׂאן*. Der masculine plur., den Payne Smith nur 1 mal belegt mit Ephr. II, 9, wo jedoch der Text schwerlich richtig ist, kommt in unserem Dialect ausschliesslich (aber siehe unten!) vor. Joh. 6, 14. 3, 2. 9, 16, Luc. 21, 25 (*אשׂאן*), Joh. 11, 47 *אשׂאן* oder *אשׂא* (vgl. Lagarde Anm.). Dagegen könnte Joh. 1, 26 *אשׂאן* = targum. *אשׂאן* (*idjân*, falls der untere Punkt nicht unter das Tav gehört) das neben *אשׂאן* u. *אשׂאן* im Targ. vorkommen soll, sein, wenn nicht die Punktation von *אשׂאן* Joh. 6, 2 auch v. 26 das mascul. sicher machte. Hebr. *אשׂוּה*, Ar. *آش*.
- אָשׂוּת »Frau« im Evangelium passim. emphatic. *אשׂוּת*. Die Stellen bei P. S. 288, ausserdem Land 176, 15. 5. 175, 25. Die genaue Punktation Mc. 5, 25 führt auf die Aussprache *ittä* = targ. *אשׂוּתא*. — Hebr. *אשׂוּה*, arab. *أُنثَى*.
- אָשׂוּת kommen. Aphel *אשׂוּת* sie brachte Luc. 7, 37 Lagarde 338, während Lag. 339 *אשׂוּת* hat; Edess. Targ. *אשׂוּתא*. *אשׂוּתא* *παρουσία* Mt. 24, 3. 27. 37 Lag. 304, Land 197, 21, aber Mt. 24, 37 Lag. 305 *אשׂוּתא* wohl unrichtig. Die erstere Form repräsentirt einen in unserem Dialect sehr beliebten Typus *maqtulā*. Vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 474 f. Edessen. *אשׂוּתא*.
- אָשׂוּת »Ort« Joh. 4, 20. 11, 48. 14, 2. 3. 13 wie im Edess. Aber den Plur. bildet unser Dialect im Gegensatz zu edess. *אשׂוּתאן* masculin. Mt. 16, 13. 24, 7, Luc. 21, 11,

vgl. 𐤀 Zeichen. Durch die letzte Stelle (2 mal 𐤀) ist auch das anlautende »a« gesichert, während es Land Mt. 26, 52 𐤀𐤁𐤃𐤀 zu »i« verdünnt erscheint. Vaticanus ohne Jod. Hebr. 𐤒𐤑𐤀, ar. اثر.

- 𐤀 1. 𐤀𐤁𐤃𐤀 ἡσθένεησα Mt. 25, 36 Lag. 306, aber Lag. 308 𐤀𐤁𐤃𐤀 — 2. 𐤀𐤁𐤃 (spr. bā'īš vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 466) »krank« Mt. 10, 8. 14, 14. 25, 39 Lag. 306 (Lag. 308 𐤀𐤁𐤃), 25, 43. 44, Mc. 6, 5. 16, 18 (𐤀𐤁𐤃) Joh. 4, 46. 5, 3. 4. 7. 6, 2. 11, 1. 2. 3. 16, Luc. 10, 9; Land 183, 16 𐤀𐤁𐤃. — 3. 𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃 𐤀𐤁𐤃 Mt. 9, 12 Gegs. zu ἰσχυρόντες, Luc. 5, 31 Gegs. zu ὑγιαίνοντες. Die lederne Uebersetzung 𐤀𐤁𐤃 zeigt, daß unser Wort schon im Zeitalter Christi in dem gedachten Sinne geläufig war. 𐤀𐤁𐤃 »sehr schlecht«, Land 170, 4, wenn nicht Schreibfehler (Dittografie) vorliegt. — 4. 𐤀𐤁𐤃 νόσημα Joh. 5, 4. 5. 11, 4, Luc. 11, 12. 13, 11. 12, Mt. 9, 35. plur.: Luc. 7, 21. 9, 1. 6, 18, Mt. 4, 22—24. 10, 1, Luc. 8, 2.

Von analogen Formen hat das Edessen. 𐤀𐤁𐤃, 𐤀𐤁𐤃, beide sehr häufig, 𐤀𐤁𐤃 bei P. S. nur 1 Beleg, das gewöhnliche ist 𐤀𐤁𐤃, alles in der Bedeutung »böse«. Wenn 𐤀𐤁𐤃 im Edess. gelegentlich auch in der Bed. krank gebraucht wird (P. S. 440, 31, Mt. 4, 24 pesh. liegt neutestamentlicher Jargon vor), so ist es im jüdischen Aramäisch das eigentliche Aequivalent des edess. 𐤀𐤁𐤃. Die GB der Wurzel ist »stark sein«, die im Arab. nicht nur in malam —, sondern auch in bonam partem (𐤀𐤁𐤃 Kraft, äthiop. beesi Mann) entwickelt ist.

- 𐤀𐤁𐤃 Mt. 4, 3 γένωνται i. Sinne von »sich verwandeln«. Das stimmt zu arab. 𐤀𐤁𐤃 permutavit. Da kein nordsemitischer Dialect diese Entwicklung kennt (Hebr. trennen, Syr. Schwanken, wanken, dann

hin und her reden), so wird eine unter Einfluss des Arabischen geschehene Verschreibung aus **ܘܠܘܚܘܢ** anzunehmen sein.

ܘܠܘܚܘܢ λυχνία Mt. 5, 15. 6, 22, Luc. 8, 16. 11, 33. 12, 35, Joh. 5, 35 Edess. kennt diese Bedeutung (= peš. **ܠܘܚܘܢ**) nicht, in der von »Docht« bei P. S. 1 mal belegt. Beide nebeneinander in beiden Targumen u. Talmuden. **ܘܠܘܚܘܢ** ist Byssus (hebr. **בוץ**). Da dieser zu Lampendochten verwandt wurde, erhielt er diese Bedeut. (vgl. hebr. **פשתון** Flachs, **פשתה** Docht), die auch aus Targum zu belegen ist. Die Bildung mit angehängtem inā ist wahrscheinlich ursprünglich für die »Lampe« geprägt worden. Ueber die Natur des Suffixes wage ich nichts zu sagen. Es kommt auch im Edess. ein paar mal vor. — Das Wort ist als cultischer Terminus auch nach dem Westen gewandert als »businus« bei du Cange I, 792^a mit einer Stelle aus Statuta S. Victoris per Cardin. Trivultium ann. 1531.

ܘܠܘܚܘܢ stat. absol. **σχίσμα** in dem übertragenen Sinne »Streit, Meinungsverschiedenheit« Joh. 7, 43. 9, 16. 10, 19. Edess. (**ܘܠܘܚܘܢ**) u. Targ. (**ܘܠܘܚܘܢ**) kennen das Nomen wie das (auch in unserem Dial. vorkommende Mt. 26, 65. 7, 6, Lc. 23, 45, Joh. 21, 11) Verbum nur in der eigentlichen Bedeutung »spalten, durchbohren«.

ܘܠܘܚܘܢ »auswählen« Luc. 10, 42. 14, 7, Joh. 15, 16. 19. (peš. **ܘܠܘܚܘܢ**). — **ܘܠܘܚܘܢ** ἐκλεκτός Luc. 18, 7. 23, 35, Mt. 20, 16. 22, 14. 24, 22. 31, Land 105, 22. Diese allgem. Bedeutung im Targ. Talm. Samarit. Hebr., das Edess. kennt nur die specialisirte »erproben«.

ܘܠܘܚܘܢ 1. **ܘܠܘܚܘܢ** verstehen Mt. 13, 51. 17, 13, Luc. 2, 50. 24, 45, Joh. 12, 40, Lag. 382, 29, Land 179, 1. 205, 26. 106, 13. 108, 18. — 2. **ܘܠܘܚܘܢ** συνετός Luc. 10, 21, Land 111, 8. 175, 26. 106, 14. — 3. **ܘܠܘܚܘܢ** σύνεσις Mc. 12, 33. 34, Luc. 1, 17. 2, 47. 52, Land 182, 25.

Land 206, 15 Citat aus Ephes. 6, 16 πεπυρωμένα
= pesh. ^{ܦܦܪܘܡܝܢܐ}. Vielleicht particip von ܦܦܪܘܡܝܢܐ = ܦܦܪܘܡܝܢܐ
Hiob 37, 21 glänzend = neusyr. ܦܦܪܘܡܝܢܐ lux., Edess. u.
Targ. nur Schafel u. Eschtaph. in der übertragenen Bed.
»sich rühmen«. Ueber den Uebergang der Verba
ܦܦܪܘܡܝܢܐ in mittelvocalige vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 464 f.

ܦܦܪܘܡܝܢܐ »Haus« stat. emph. Mt. 20, 11, Luc. 8, 39. 9, 4. 10,
5. 7 wie im Edess. — stat. absol. ܦܦܪܘܡܝܢܐ Mt. 21, 33.
20, 1. 13, 52, Luc. 10, 5. 7. 8, 27, Land 167, 14, ܦܦܪܘܡܝܢܐ
Luc. 2, 49, immer undeterminirt; im Edess. selten,
Targ. Jerus. ܦܦܪܘܡܝܢܐ; — cstrctus immer ܦܦܪܘܡܝܢܐ Luc. 8, 39, Mt.
23, 38 wie Edess. — plur. ܦܦܪܘܡܝܢܐ nur mit Suffixen
zu belegen: Luc. 7, 25, Mt. 23, 14, Mc. 12, 40, da-
gegen das gemeinsyrische ܦܦܪܘܡܝܢܐ Mt. 19, 29, Land 223, 24.
— Verbum ܦܦܪܘܡܝܢܐ Aphel: ܦܦܪܘܡܝܢܐ Mt. 21, 16, Luc. 2, 8
ܦܦܪܘܡܝܢܐ, wie im Samaritan. Im Edessen. nur causativ
(P. S. 478).

ܦܦܪܘܡܝܢܐ ὁ κλαυθμός Mt. 22, 13. 8, 12. 25, 30. 24, 51, Luc.
13, 28, Land Mt. 13, 42. Man beachte die von unserer
Anschauung abweichende Determination, die auch in
der griech. Uebersetzung consequent beibehalten wird.
Folgerichtig wird dann Mt. 2, 18 κλαυθμός (ohne Art.)
durch den absolutus ܦܦܪܘܡܝܢܐ wiedergegeben. Edess.
ܦܦܪܘܡܝܢܐ, Targ. ܦܦܪܘܡܝܢܐ.

ܦܦܪܘܡܝܢܐ »allein«. So 1mal Mt. 18, 15, während überall
sonst das gemeinsyr. ܦܦܪܘܡܝܢܐ vorkommt. Schreibfehler.

I. ܦܦܪܘܡܝܢܐ impf. ܦܦܪܘܡܝܢܐ καταφρονήσει Mt. 6, 24, Luc. 16, 13,
wie im Edessen. Hiervon mit Uebergang des an-
lautenden ܦ in ܦ (Nöldeke a. O. 462 f.) Mt. 25, 30
Lagarde ܦܦܪܘܡܝܢܐ, Land ܦܦܪܘܡܝܢܐ ἀχρεῖον = Edess. ܦܦܪܘܡܝܢܐ =
Targ ܦܦܪܘܡܝܢܐ? Arab. entspricht ܦܦܪܘܡܝܢܐ barsch ansehen, z.
B. Ibn Hischam 172, 3. 4.

II. ܦܦܪܘܡܝܢܐ P ael εὐαγγελίζω Luc. 1, 19. 4, 18. 9, 6. 9, 60.

nur Schreibfehler; אַס Land Mt. 13, 36 (dagegen v. 41 אַס), Land Luc. 6, 5 beidemal in der Verbindung אַס אַס. Zu dem voraufgehenden אַס, also אַס אַס in hebr. u. targum. Weise wird man das Alaph kaum ziehen dürfen, sondern eine Bildung wie אַס Blut u. s. w. — vgl. bes. אַס Mt. 13, 37! — anerkennen müssen. — אַס Land 112, 7 humanitas; im Edess. finde ich nur אַס u. אַס, wiewohl jene Form ohne weiteres zu bilden wäre.

אַס ἰσχύοντες (gesund) Mt. 9, 12, Luc. 5, 31, Mc. 2, 17 אַס = Targ. Jerus. u. Mishna אַס kräftig, gesund, arab. אַס hebr. אַס fett.

אַס Luc. 9, 58 φωλεοὶ Höhlen (pešh. אַס). In den anderen Dialecten bedeutet אַס nie etwas anderes als »Brunnen«. אַס Mt. 26, 64 Lag. 312, Luc. 6, 35. 10, 20. 22, 21. 22, Joh. 12, 42 Lag. 382 (ἔμωσ). — אַס Mt. 26, 64, Lag. 311, Mt. 26, 39, Joh. 12, 42 Lag. 381. — Edess. u. targ. אַס = Samaritan אַס. Levy Targumlex. 116^b sieht darin thöricht eine Bildung wie אַס, während es gewifs aus אַס »aufser was« zusammengezogen ist. אַס kann unter Einfluß des griech. אַס entstanden sein.

אַס virginitas Land 112, 8 wohl nicht = אַס jungfräulich, sondern = targ. אַס = hebr. אַס, Jungfrauschaft, wofür im Edess. אַס steht.

»Seite«, cstr. אַס Land Mt. 20, 30, אַס Land Luc. 8, 12 = edessen. אַס; אַס πρὸς Mt. 21, 1 = Edessen. In אַס παρ' αὐτῶ Joh. 1, 39. 4, 40 erscheint es ganz zur Präposition verblasst, was sich nur noch in den jerusalem. Targumen u. -Talmud findet. — Die Wurzel gehört kaum zu hebr. אַס Rücken, sondern zu אַס, syr. אַס¹⁾. Vgl. auch unter אַס.

¹⁾ Die semitischen Wurzeln gab, ganab, gap, ganap scheinen

wird. Miniscalchi vergleicht arab. جَفْنَة Schüssel, wobei man noch auf edess. ܝܘܢܝܢ Augenbraue = جَفْن hinweisen kann. Gauhari hat die Wurzel nicht. جَفْن Kamele schlachten u. das Fleisch auf Schüsseln vertheilen (Hamas 103, 9) ist denom. Das Nomen aber ist wahrscheinl. entlehnt. Wie verhält sich hierzu ܝܘܢܝܢ des Bar Ali (P. S. 766)?

ܝܘܢܝܢ ἐν κροσσωτοῖς (mit Troddeln und Quasten versehene Gewänder) Land 104, 17 = graece ψ 44, 7, Hebr. 45, 7 ܡܫܒܥܘܬ gewirkte Gewänder (vgl. Exod. 20, 20). — Land in Glossar vergleicht targ. jerus. ܢܝܪܬܐ Lev. 8, 23. 24. 14, 28 = hebr. [אָזֵן] תְּנוּךְ Ohrzipfel. Gehört das Wort zu גֵּר מַרְאֵה Mauer, dann bedeutet es hier eigentlich Umzäunung, Rand des Ohrlappens u. oben »mit einem Saum versehen«. Wenn aber die oben für κροσσω angegebene Bedeutung die richtige ist, so möchte man lieber an גְּדִילִים »Quasten« denken.

ܝܘܢܝܢ ἀποκρίνομαι antworten, so überall im Evang. Land Mt. 25, 9 ܝܘܢܝܢ Felder. Die Stellen giebt jedes Lexikon der NTlichen Gräcität, z. B. Grimm; außerdem: Land 180, 12. 202, 3. — Ethp. ܝܘܢܝܢ Land 169, 12. 21. 170, 5 ܝܘܢܝܢ Lnd. 166, 18 nomen ܝܘܢܝܢ Joh. 19, 9; v. 15 könnte Dittografie des Verbum vorliegen. — Nach Analogieen sollte man 'agābū erwarten (Nöldeke a. O. 505), so: Joh. 1, 22; estr. plur. ܝܘܢܝܢ Luc. 2, 47; ܝܘܢܝܢ Land 169, 23.

Von allen diesen Formen findet sich im Edess. nur Aphel, Peshita immer ܝܘܢܝܢ, schon bei Jacob v. Serug + 500 (P. S. 669 C), ebenso in den Rabbot, Talmud Jerus. u. Sam. Im Targ. fehlt es seltsamer Weise. Arab. أَجَاب.

ܝܘܢܝܢ 1) »Ehebruch begehen« wie im Edessen.: Mt. 5, 8. 27. 32. 19, 18. 9, Luc. 18, 20, Mc. 8, 38.

2) a) מְסֻבֵּי »Proselyt« Mt. 23, 15; b) περίοικος Luc. 1, 58. 65; γείτων Joh. 9, 8. — ad 2^a findet sich auch im Edess., wo es aber jüdisches Lehnwort ist. Der Form nach ist das Wort Intensivum zu מָטָה Metöke (LXX Exod. 12, 19 Jes. 14, 1 γείωρας), d. h. nicht jeder Fremde, sondern »der im Stamm- oder Staatsgebiete wohnende Stammfremde oder Ausländer«. In älterer Zeit ist jeder Israelit, sobald er fremdes Stammgebiet betritt, ger. Wie sehr diese Anschauung noch dem späten Judentum im Blute lag, zeigt die Neuprägung des Wortes *gijjor* für den Proselyten. — ad 2^b. Diese Bedeutung findet sich nur im Hebr. u. Arab. — Das Edessenische kennt von Hause nur die sub 1. Von den Targumen ist dieselbe nur in den jerusalemischen heimisch, während die babylonischen מְסֻבֵּי gebrauchen. — Haben die Bedeutungen sub 1 u. 2 etwas mit einander zu thun? Wahrscheinlich! Man darf dann wohl von der 2. ausgehen und zu der ersten so gelangen, dafs man ihr die ursprüngl. Bed. »zur Nachbarin gehen« unterschiebt. Hierbei ist eine Zeit angenommen, in der der Einzelne nicht nur jedem anderen Clane gegenüber gër war, sondern schon in jeder anderen Familie. Vgl. noch hebr. נָוַר bei einem Wohnung nehmen etc. und die Doppeltendenz von جار .

ἀποδιδόναι Mt. 6, 4. 17, 24. 18, 25. 26. 27. 28. 30, Luc. 7, 42. 19, 8. 10, 35. Land 107, 11, Oxon. Nu. 5, 7. 8. — Ithpe. Mt. 18, 25. 34, Luc. 6, 34. 23, 41. — ἀνταπόδοσις Land 110, 19. — Edess. ܐܘܬܘܪܐ , falls es nicht zu ܐܘܬܘܪܐ gehört, berauben, ܐܘܬܘܪܐ Tribut zuerst bei Dionysius v. Telmachre († 845), hebr. נָוַר behauene Steine, 1mal נָוַר mein Befreier, Erlöser ψ 71, 6. Die Bedeutung vergelten finde ich auferdem nur noch in Pesikta Sachor und angeblich im Samaritan. (vgl. Levy Talmud W. s. v.), dagegen stark entwickelt im Schwally, Idiaticon d. christl. paläst. Aramäisch.

Arab. Arab. جزيه, entlehnt Nöldeke (Sasaniden 241 A. 1) u. darnach Fraenkel 283 f.

גזל, Luc. 2, 24 νοσσοί גזל = targ. גזל = hebr. גזל = arab. جوزل. Dafs edess. גזל P. S. 1081 hierhergehört, glaube ich nicht.

גזל »Beschneidung« Land 209, 3 = edess., Talm. Jerus. גזל; גזל; גזל Joh. 7, 22. 23 = Talm. Jerus. גזל das gemeinaramäische Aequivalent für hebr. מזל.

גזל Mt. 23, 17 κεκοιναμένοι, partic. pass. Pael von dem nur im hebr. (Jes. 27, 9) und jüdischen Aramäischen vorkommenden גזל Kalk. Arab. جيار, جيار entlehnt. Fraenkel 9.

גזל Γολγοθα Mt. 27, 33, Mc. 15, 22 (pesh. גזל), Joh. 19, 17 (pesh. גזל), targ. גזל, hebr. גזל.

Arab. جلدجہ Schädel, Kopf (Gauhari) mit bekannter Verkürzung des Reduplicationsstammes, wie قلف zu قلفل etc.

גזל, so gewöhnlich geschrieben; seltener mit graphischer Darstellung des Halbvocals der ersten Silbe גזל Joh. 5, 16. 7, 13. 11, 15. 12, 27. 30. 15, 20; noch seltener mit graphischer Darstellung des sonst blofs durch den unteren Punkt bezeichneten Vocals der letzten Silbe גזל Mt. 10, 21, Mc. 16, 14, Joh. 1, 31 Lag. 360, 15. Das Wörtchen kommt niemals allein, sondern nur in präpositionalen u. conjunctiven Zusammensetzungen vor:

1. גזל präp. »wegen« Mt. 10, 21. 13, 52. 17, 19, Luc. 6, 22. 8, 47. 18, 5. 21, 12. 17, Mt. 23, 15. 27, 18. 19, 5. 12, Mc. 6, 26, Joh. 1, 31. 3, 15. 5, 18. 6, 26. 7, 13. 15, 19. 1. 19, 11. 10, 32. 16, 47, Land Mt. 14, 2, Land 185, 16. 167, 1; Mc. 6, 14 bezw.

2. גזל Conjunction a) causal Mt. 18, 32. 27, 6.

Mc. 16, 14, Luc. 1, 7. 35. 8, 6, Land 165, 4. 168, 9. b) final
Mt. 6, 4. 18. 9, 6. 21, 4. Joh. 1, 7. 31. 3, 15, Land
223, 21.

3. ܕܝ' ܐܘܬܘܢ Mt. 27, 19 (nur hier).

Edess. hat dieses Wort nicht, obwohl die Wurzel
sonst stark entwickelt ist. Targ. u. Mishna gebrauchen
nur ܕܘܠܠ oder ܕܘܠܠܐ allein. II. Chron. 24, 15 ܡܢ ܕܘܠܠܐ .
Hebr. nur ܕܘܠܠܐ . Dadurch, daß unser Dialect die letzte
Silbe mit »i« spricht (siehe oben!), steht er auf einer
jüngeren Stufe der Entwicklung.

ܕܘܠܠܐ Land 171, 19 st. cstr. »Kohle«, edess. ܕܘܠܠܐ ,
targ. ܕܘܠܠܐ , arab. ܕܘܠܠܐ . — ܕܘܠܠܐ ܕܘܠܠܐ Luc. 1,
10. 1, 11: ܕܘܠܠܐ . Ich finde das Wort nur noch im
jerus. Talm. ܕܘܠܠܐ u. arab. ܕܘܠܠܐ , das schon Rabbi
Natan im Arüch V, 77^a angezogen hat. Das Wort
bedeutet ursprünglich jedenfalls die »Räucherpfanne«.
Das letztere Wort scheint mir im Arab. entlehnt zu
sein. Jedenfalls in Israel ist das Räucheropfer eine
sehr späte Einrichtung.

ܕܘܠܠܐ Land 107, 19 (graece ψ 56, 5 $\text{σάμνοι} = \text{he. ܕܘܠܠܐ}$).
Bei Jac. Edess. bedeutet ܕܘܠܠܐ im Edess. irgend einen
Vogel. — Vielleicht verschrieben aus ܕܘܠܠܐ edess. =
he. $\text{ܕܘܠܠܐ} = \text{ar. ܕܘܠܠܐ}$, wodurch in Hexapla mehrmals
(P. S. 768) σάμνος wiedergegeben wird. Denn ἀπαξ
 λεγόμενα bei Land sind immer mit Argwohn zu be-
trachten.

ܕܘܠܠܐ ܕܘܠܠܐ Land 110, 11 ψ graece 90, 1 = he ܕܘܠܠܐ .
Von ܕܘܠܠܐ wozu ܕܘܠܠܐ das in Hexapla mehrfach
griech. σάμνη entspricht (P. S. 746).

ܕܘܠܠܐ »Dieb« Luc. 12, 39. Die LA ausdrücklich von Lagarde
bestätigt. Da aber an allen anderen Stellen im Evang.,
Joh. 10, 10, Mt. 6, 19. 20 ܕܘܠܠܐ erscheint, so kann
lediglich ein Schreibfehler vorliegen. Sonst vgl. ܕܘܠܠܐ !

1) פָּרַח παρά Mt. 4, 13, 18, Luc. 5, 1. 2. 8, 5. 12. 8, 35; Mc. 9, 35, Joh. 6, 16 πρός [τὴν θάλασσαν] »nach«.
 — 2) פָּרַח $\text{ἐἰς τὰς ἀγκάλας αὐτοῦ}$ Luc. 2, 28 = Edess.
 — Beide Bedeutungen lassen sich auf das edessen. פָּרַח (aus גַּרְפָּא Mand. Targ.) »Flügel« zurückführen, wahrscheinlicher ist aber פָּרַח 1 nur eine Nebenform von פָּרַח Seite aus גַּנֵּב , wozu man den vorigen Artikel vergleiche. Targum. גַּפְרִיָּה umarmen ist erst hieraus denominirt. Aber wie verhält sich hierzu arab. جَفَف u. جَفَجَف vom Vogel, der beim Brüten mit den Flügeln schlägt? Edess. פָּרַח curvatus gehört zu heb. גַּב Rücken. Vgl. unter פָּרַח ! Die Bedeutung von heb. גַּב (nur an 2 Stellen, einer sehr alten Ex. 21, 3 u. einer sehr jungen Prov. 9, 3 gewöhnlich mit »Rücken« übers.) ist ganz unsicher.

פָּרַח Land 171, 19 »Schwefel«. Targ. גַּפְרִיָּה , Hebr. גַּפְרִיָּה .

1) »Knochen«, pl. פָּרַח wie im Edess. 2) פָּרַח immer mit Suffixen »selbst« zur Hervorhebung. Für das Edess. hat P. S. nur 1 Beleg (P. S. 782). Im Evang. ist es außerordentlich häufig. (Die Stellen bei P. S. 782 Oxon Tit. 2, 7, ebenso im Targ. u. Talm. Jerus.) Die Entwicklung ist analog derjenigen des heb. עָצָם , dagegen ist גַּרְם II. Kö. 9, 13 kaum in derselben Bedeutung anzunehmen.

»Geschofs« Land 110, 16 = edessen.; פָּרַח Land 206, 14. 104, 5 = Targ. גַּרְפָּא .

פָּרַח Mc. 9, 22 Tb (?) = פָּרַח = edess. فُو »Oheim«, »Vetter«.
 פָּרַח Land 166, 3 »Bär« wohl nur verschrieben aus פָּרַח , hebr. דָּב , edess. فُو , targ. דָּב . Arab. دُب kaum Lehnw. (gegen Fraenkel 109).

פָּרַח »Biene(n)« Land 194, 28, edess. فُو oder فُو ,

targ. תְּבִירָתָא und daneben תְּבִירָתָא plur. תְּבִירָתָא, arab.

تَبِير.

חֲבִיבָא ἢ ἔρημος wie im Syr. Mt. 3, 1, Mc. 1, 35, Joh. 11, 54, pl. Luc. 8, 29; b) חֲבִיבָא Mt. 4, 1. 11, 7, Luc. 7, 24, Joh. 3, 14. 1, 14; c) חֲבִיבָא Luc. 1, 80; חֲבִיבָא Mc. 1, 4 = edess. חֲבִיבָא = he. חֲבִיבָא. Die verschiedenen Schreibungen von b u. c wollen den Halbvocal des ח, der bei Antritt des emphatischen י entsteht, darstellen.

חֲבִיבָא »trägerische«, so Lagarde Mt. 26, 60. 24, 24. Land 137 u. 214 an denselben Stellen bietet eine jüngere Entwicklung חֲבִיבָא.

חֲבִיבָא Land gr. ψ 94, 9 (= 104, 10) für he. היכל »Palast.« Edess. חֲבִיבָא ist nur nomen actionis »habitatio«.

חֲבִיבָא präp. »wegen« Mt. 5, 10. 11. 10, 18. 39. 12, 31, Mc. 2, 4. 27. 8, 35. 11, 24, Luc. 4, 18. 5, 19. 7, 47, Land 170, 10. 176, 23. 177, 18. 182, 5. 183, 17. 187, 13. 190, 7. 193, 23. 103, 14. 19. 104, 2. 4. 9. 165, 3. Oxon: I. Thess. 4, 6. 13, II. Tim. 1, 12, Tit. 1, 11.

חֲבִיבָא¹ Partikel: a) causal Luc. 1, 1. 11, 32, Joh. 3, 7, Luc. 4, 1, Land 171, 7. 189, 9. 190, 13. 207, 4. 208, 19. 209, 13. 26. — b) final Luc. 1, 4 ἕνα, ὅπως Mt. 5, 16. 6, 2. 11, 1, Joh. 11, 4, Land 171, 1. 172, 25, Oxon Tit. 2, 8. — חֲבִיבָא ἕνεκεν = 1. Mt. 19, 29, Joh. 12, 11 (διὰ). Oxon Tit. 1, 11.

Das Edess. kennt diese Composition nicht, sondern gebraucht dafür חֲבִיבָא. Die Targume haben nur חֲבִיבָא.

חֲבִיבָא Mc. 1, 44 καθ' ἑαυτὸν, Correctur für חֲבִיבָא Mc. 1, 44, Joh. 2, 6. 3, 25, Edess. חֲבִיבָא.

חֲבִיבָא »Erinnerung« Land 210, 6. 198, 10, Oxon I. Thess. 1, 2; — חֲבִיבָא μνημόσυνον Mt. 26, 13, Luc. 22, 19 (ἀνά-

μνησις) = hebr. זָכָרִין, während die entspr. edessen. u. targ. Form דּוּכְרָן ist. Schon nabat. דּוּכְרָן.

דּוּכְרָן (sprich etwa dölû!) ἀντλημα Joh. 4, 11 edess. ܕܘܠܘܐ, he. דְּלִי, ar. دَلُو. Im Targ דּוּכְרָן neben דּוּלּוּא. Aethiop. dalvat Gewicht.

דּוּכְרָן Qal Land Luc. 6, 10 περιεβλέπετο. Land 194, 25? — Aph. mit ܘ Mc. 5, 30, Luc. 6, 10, Joh. 1, 42; mit ܘܘܢ Luc. 1, 48; m. ܘܢ Lc. 4, 20. Land 110, 5; 181, 15? absolut Mc. 5, 32. Im edessen. ist die Wurzel nur in der Bedeutung »ähnlich sein« bzw. »ähnlich machen« entwickelt (Qal, Pial, aber kein Aphel. Die Targume (ebenfalls ohne Aph.) haben daneben die Bed. »sich vorstellen, denken« wie im späten Hebr. Zwischen dieser Bedeutung und der ursprünglichen (wohin auch ܕܘܠܘܐ Bild u. ܕܘܠܘܐ Preis gehören) liegt die oben angegebene in der Mitte.

דּוּכְרָן bzw. ܕܘܠܘܐ »dieser« Mt. 1, 16. 13, 52. 21, 38. 23, 11. 26, 68, Luc. 20, 2, Joh. 1, 18. 45. 2, 10. 3, 13. 31. 6, 14. 17, 3, Oxon 2. Tim. 2, 1. 4. — fem. ܕܘܠܘܐ Mt. 26, 60, Lag. 311. — In derselben Bed. häufiger: ܕܘܠܘܐ bzw. ܕܘܠܘܐ Mt. 4, 18. 12, 32. 18, 4. 27, 24. 9, 3. 22, 38. Mc. 12, 30. 29, Luc. 2, 17. 11, 29. 12, 20. 14, 2. 17, 6. 11. 12, Joh. 1, 2. 7. 9. 15. 41. 45. 47. 3, 26. 31. 4, 34. 37. 38. 2, 19. 3, 13. 29. 4, 18. 5, 38. 6, 14. 27. 53. 7, 8. 15. 18. 8, 33. 12, 18. 15, 5. 19. 17, 11. 12. — fem. ܕܘܠܘܐ Mt. 9, 8. 19, 26. 26, 60 Lag. 312, Joh. 2, 22 (Lag. 4 mal ohne Vocalpunkte) Oxon Tit. 2, 8. plur. ܕܘܠܘܐ Mt. 19, 20. 18. 26, 57. 23, 23, Luc. 24, 17. 14, 19. 10, 21, Joh. 1, 12. 13.

Syntactisch beachtenswert ist die Anwendung von ܕܘܠܘܐ (Mt. 26, 60 Lag. 311) bzw. ܕܘܠܘܐ Mt. 26, 60 Lag. 312 (πολλῶν προσελθόντων) zur Einleitung eines Umstandssatzes und die Verbindungen ܕܘܠܘܐ heute Mt. 21, 28. 27, 8, Luc. 4, 21. 19, 9. 22, 34. 23, 43 oder

מטפוי Mt. 6, 11, Luc. 2, 11. 5, 26. 19, 5. 24, 21, Land 203, 12. 205 u. 210, 21. 211, 1; pleonastisch **חאסער חוי** τῷ πατρὶ σου Mt. 6, 6.

findet sich als **חוי**, **חוי** in den Targumen ebenso **חוי**, während das Edess. **ܘܢ** gebraucht. Wo das letztere in unserem Evang. vorkommt, ist es als Syriasmus zu beurteilen, nämlich Luc. 8, 9—15, die nach Lag. »in margine foliorum 59v 60r scripta, manu correctoris antiqui«; Luc. 5, 5 (vgl. Nöldeke a. O. 471), Joh. 21, 7 **חוי** (Lag. **ܘܢ** C recentissimus); Mc. 12, 30 Mt. 17, 19, Joh. 19, 19 nach Lagarde ebenfalls späterer Zusatz.

חוי oder **חוי** οὕτως Mt. 9, 33, Mc. 2, 7, Luc. 10, 21, Joh. 9, 2. 21, 1; **חוי** τούτοις Mt. 15, 33; = **חוי** Joh. 21, 1; **חוי** μετὰ ταῦτα Joh. 21, 1. Joh. 2, 12. 3, 32 (τούτοις); **חוי** διὰ τούτα Mt. 12, 31, Joh. 12, 18, Oxon Tit. 1, 13: hierfür **חוי** Mt. 13, 52, Joh. 1, 31. 16. 18. — Targ. **חוי**, ar. **ܘܢ**. — Erweiterung des vorhergehenden durch deiktisches »ha« = οὕτως Mt. 1, 18. 5, 12. 6, 9. 18, 14, Luc. 12, 21. 38. Joh. 3, 8 (**חוי**) 14. 16. 14, 31. 15, 4, ὅστε Luc. 5, 7. — Targ. jerus. **חוי** — das würde allerdings, wenn die Aussprache richtig, nicht aus 3 Partikeln, sondern nur aus **חוי** + **חוי** bestehen — u. **חוי**, ar. **ܘܢ**; edess. synonym. **ܘܢ**.

חוי εὐκλόπτερον Mt. 19, 24. — Diese specielle Bedeutung ist aus keinem Dialect zu belegen. Sie erklärt sich aber aus der im edessenischen häufigen »aufgehen« von der Sonne etc. und dann »klar, deutlich sein« P. S. 926.

חוי »Schweifs«. edessen. **ܘܢ**, Targ. **חוי**. Wurzel ist arab. **وَضَع**, vgl. he **וָצַע** Ezech. 44, 18.

חוי »Arm« Joh. 12, 38, Land 167, 8, **ܘܢ** Land 166, 24,

Gaunerjargon gebräuchlich ist. Arab. زنى; in der hierher gehörenden Bedeutungen muß aus culturgeschichtlichen Gründen entlehnt sein.

10תן ἀγαλλίασις Luc. 1, 14 = 10ססן Land. Edess. kennt nur 10ססן Glanz, Herrlichkeit. Unser Wort bedeutet eigentlich Glanz (scil. des Angesichtes), wovon auch im Edess. das Verbum 10תן gebraucht wird (P. S. 1087, 9). Targ. kennt nur 10תן übermütig, Rabbot 10תן fröhlich übermütig.

10תן »Mond« Luc. 21, 25; Mt. 17, 15 (10תן), Mt. 24, 29, 10תן 10ססן 10ססן Mt. 4, 24; 10תן 10ססן Mt. 17, 15; Aussprache zihrä. Edessen. nur 10תן Glanz = Targ. 10תן = hebr. זָהָר. Vgl.

arab. زهرة Venusstern, اولاهران, Sonne und Mond, dh. eigentl. die beiden Glanzsterne. Das Edess. ist also vom gemeinaram. 10ססן in die 10תן hineingeraten. Mit 10ססן hat das Wort etymolog. nichts zu thun. Dieses = targ. 10תן, 10תן, hebr. שְׁהַרְיָם Mondchen e. Schmuck; arab. شَهْرٌ 10ססן Mond in unserem Dialect nur noch Luc. 22, 44, einem vom Rande hereingedrungenen Einschube, und Land 184, 26.

10ססן σεισμός Mt. 27, 54. 28, 2, pl. 10ססן — Luc. 21, 11. 25 = Edess. 10ססן (auch hier Hier. Mt. 8, 24) = targ. 10ססן, hebr. 10ססן.

10ססן κίνησις Joh. 5, 3, Land 113, 4 = Targ. 10ססן Erschütterung, Edess. 10ססן.

10ססן »zurückweichen« Land 173, 13 (10ססן) 195, 19. Edessen. kennt das Wort nicht, wohl aber Targ. u. Hebr.

10ססן »Purpur« Mc. 27, 28, Lag. 314, aber Mt. 27, 28, Lag. 315 10ססן, 10ססן Mt. 15, 17, wie im Edess; Targum 10ססן. Ohne Verbum im Syr.

10ססן prtcp. pass. Pa. 10ססן 10ססן Mc. 6, 4, Land Mt.

13, 57. Im Edess. ist nicht dies ܐܘܨܝܢܐ sondern ܐܘܨܝܢܐ gebräuchlich. Analoge Erscheinungen sind auch sonst aus unserem Dialect zu belegen. Vgl. u. ܐܘܨܝܢܐ !

Ptep. Ithp. ܐܘܨܝܢܐ $\kappa\epsilon\kappa\rho\alpha\iota\pi\alpha\lambda\eta\chi\acute{\omega}\varsigma$ ψ 77, 65 = Land 108, 12. Edess. kennt diesen specialisirten Sprachgebrauch nicht.

ܐܘܨܝܢܐ Luc. 21, 18 ܐܘܨܝܢܐ ; pl. ܐܘܨܝܢܐ $\tau\rho\acute{\iota}\chi\epsilon\varsigma$ Luc. 12, 7. Das Wort findet sich im Mand., im Edess. nicht nur bei BB. (P. S. 1133), sondern auch Isaac 2, 318 v. 1391 ܐܘܨܝܢܐ (Var. — ܐܘܨܝܢܐ) $\tau\rho\acute{\iota}\chi\alpha\varsigma$ Geop. 115, 27 (Nöldeke).

ܐܘܨܝܢܐ $\rho\omicron\rho\nu\epsilon\acute{\iota}\alpha$ Mt. 19, 9, Joh. 8, 41 = Edessen. ܐܘܨܝܢܐ Land 200, 11 = Hebr. חוררה Hurerei. — ܐܘܨܝܢܐ Mt. 5, 32 ist gegen alle Analogie u. daher wohl verschrieben. ܐܘܨܝܢܐ ?

ܐܘܨܝܢܐ Mc. 6, 19 $\epsilon\nu\epsilon\acute{\iota}\chi\epsilon\nu$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$ (die L. A. gegen Minisc. ܐܘܨܝܢܐ ausdrücklich von Lagarde bestätigt) (ܐܘܨܝܢܐ pesh.) Edess. hat Pael u. Ethpaal in der Bed. »tadeln«. (P. S. 1142.) Häufig im Hebr. (Zorn).

ܐܘܨܝܢܐ Qal $\epsilon\nu\epsilon\beta\rho\iota\mu\acute{\eta}\sigma\alpha\tau\omicron$ mit ܐܘܨܝܢܐ Mt. 9, 30. 17, 18. 20, 31, Mc. 1, 43. 8, 30, Luc. 4, 35. 9, 43. 23, 40. 17, 3. 18, 39, Land Luc. 9, 55; »verstoßen« Land ψ graece 77, 60. 55, 8. Ithpe ܐܘܨܝܢܐ $\acute{\alpha}\gamma\alpha\nu\alpha\kappa\tau\epsilon\acute{\iota}\nu$ Mc. 10, 41. ܐܘܨܝܢܐ Joh. 11, 33 Land u. Lag. Joh. 11, 38 (p. 222, 1) $\epsilon\mu\beta\rho\iota\mu\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$; $\rho\alpha\rho\epsilon\sigma\upsilon\nu\epsilon\beta\lambda\acute{\eta}\theta\eta$ Hebr. לְבַשׁוֹת ψ graec 48, 21 Land 106, 13.

ܐܘܨܝܢܐ $\kappa\alpha\tau\alpha\chi\rho\eta\mu\acute{\iota}\zeta\omega$ Luc. 4, 29.

ܐܘܨܝܢܐ $\kappa\rho\eta\mu\acute{\nu}\omicron\varsigma$ »Abhang« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33.

Im Edess. bedeutet die $\sqrt{\quad}$ nur »weben«. Mischna זָרַק springen, hüpfen. Letzteres mag die GB. sein u. u. זָרַק speciell auf das Springen des Weberschiffchens zurückgehen.

ܐܘܨܝܢܐ »Liebe« Mt. 24, 12, Joh. 5, 42. 15, 9. 10. 13. 17, 26, Land 202, 26, Oxon 1. Thess. 4, 9, 2. Tim. 1, 13,

208, 10. 104, 3. 5 (he. גבור); 108, 8? 12, entweder = קיול oder = קיול. Edess. gebraucht in dieser Bed. **سكذ**. — b) **سكذ** δυνατός Luc. 1, 49. — c) **سكذ** δυναστείας Land 109, 23 ψ 90.

ad a. Bildungen dieser Form in unserem Dial. äusserst beliebt, vgl. Nöldeke ZDMG 22, 473 f.

سكذ [ἡ θάλασσα] διηγείρετο Joh. 6, 18 eig. »stark = heftig werden«. Das Edess. scheint diese Uebertr. nicht zu kennen.

سكذ »Kuchen« Land 179, 24, **سكذ** cstr. Land 180, 21 = hebr. קֶהֶק.

سكذ Aph. **سكذ** σωφρονίζωσι Oxon Tit. 2, 4. Edess. kennt in dieser Bed. nur Pael.

سكذ αντί Mt. 2, 22. 7, 2. 17, 26, Mc. 8, 37, Luc. 22, 20, Joh. 1, 16. 11, 50 ff., Joh. 13, 37. 38. — **سكذ** Land Mt. 26, 28 (Lag. **سكذ**). — **سكذ** ἀνθ' ὧν Luc. 1, 20. 12, 3.

Von Edess. **سكذ** nur graphisch verschieden. In letzterem ist der Vocalanstofs, der unbedingt vorhanden sein mufs, gar nicht bezeichnet.

سكذ ἀλλάγμα (mufs heifsen ἀλλαγμα!) he. קְהִיר ψ 43, (44) 13 Land 103, 5 = Targ. קְהִיר, edess. (auch pesh. loco cit.) **سكذ**.

سكذ »Teil« Mt. 24, 51, Luc. 15, 12. 24, 24, Joh. 13, 8. Land Luc. 11, 36. Die Vocalisation **سكذ** Joh. 13, 8 ist entweder dieselbe wie Targ. קְהִיר (eigentl. »Teilung«) oder = קְהִיר. Leider macht auch die babylon. Punctuation die Sache nicht klarer. Edess. **سكذ** ist im Sinne von »fatum, sors« gebräuchlich (P. S. 1294), aber Hebr. u. Targ. heifst das Wort ganz allgem. »Teil«, während Edessen. dafür **سكذ** sagt. Arab. **سكذ** mors.

سكذ χιτώνες Luc. 3, 11, Land Mt. 10, 10, pl. **سكذ** Targ. Jerus. קְהִיר Exod. 22, 6 = קְהִיר.

Von der Glätte kann das unmöglich genommen sein.

Ich stelle es zu **خَلْف** trita vestis. »Werktagskleid«
im Gegens. z. **חַלְפוֹת** Feierkleider.

سح I. 1) Qal »ausziehen einen« Mt. 27, 28, Luc. 10, 30.
2) Aph.: dafs: Mc. 15, 20. Arab. **خلس**. Hebr. **חַלַּשׁ**.
Exod. 17, 13.

سح II. 1) **سحب** »schwach« Land 193, 21 = Targ. **חליש**.
Daneben im Targ. auch **חלש** (Merx a. O.), das im
Hebr. u. Edess. allein steht.

Die Wurzel gehört zu hebr. **חַלַּשׁ**, arab. **حلس**.

Nach Levy ist unsere W. durch Transposition aus
سحب — was zufällig im Edess. auch »ausziehen« bed. —
entstanden. Aber das ist so verkehrt, wie die meisten
derartigen Annahmen. Nach Miniscalchi soll **حلس**
noch im Libanondialecte in jener Bed. vorkommen.

سحا Qal. In unserem Dialecte das gewöhnliche Wort für
»sehen«, edessen. **سן**. Die Stellen gibt die Concordanz.
Auch aufserhalb desselben sehr häufig. Ithpe. **ἐφάνη**
Mt. 1, 20. 2, 9. 13. 6, 1. 18. 9, 33. 27, 53. 23, 5. 24,
27, Mc. 16, 9, Luc. 22, 43. 24, 34. 11.

Aph. **اسعد** **ἐμβλέπω** Joh. 1, 36, Oxon Tit. 1, 16
سعد **εἰδέναι** (eigntl. = **ἰδεῖν**). — **سعد** **ὄναρ** Mt.
1, 20, **φάντασμα** 14, 26, **εἶδος** Mt. 28, 3, Luc. 1, 22.
9, 29, **θεωρία** **سعد** Luc. 23, 48. 24, 23 (عد) Joh.
5, 37 (**سعد** aber cf. Luc. 23, 48) Land 206, 22.
سعد **سعد** »Theater« Land 200, 19.

Das Verbum findet sich nur in den jerusalem. Targ.
u. Talm., das Nomen indessen nur in der Form **חַלְפוֹת**
(cf. die Vocalisation von Luc. 24, 13.)

Etymologisch wird das Wort zu arab. **حَمَى** »ver-
teidigen, beschützen« zu stellen sein, hat also dieselbe
Bedeutungsentwicklung wie **نظر**.

سعد Ithp. Mt. 5, 25 **ἐπιθυμῆσαι**, Luc. 15, 16. 16, 21. 22,

- Schulweisheit. Arab. حسد beneiden gehört mit jenen Bedeutungen zu derselben Wurzel.
- »Scherbe« Land 173, 19. 22. 174, 7 = Targ. חֶסֶד, אֶרְבָּא = bibl. Aram. חֶסֶד, Edess. حَسَفَا. Arab. خرف als Lehnw. wahrscheinl. gemacht von Fraenkel 169, daneben خسفين (Fraenkel XXII).
- ύστέρησις »Mangel« Mc. 12, 44, Luc. 21, 4; Land Mc. 12, 44 حَسَفَا wohl verschrieben = Hebr. חֶסֶד.
- »graben« Mt. 21, 33. 25, 18 = Targ. חָפַח = Hebr. חָפַח »durchsuchen«.
- λατομεῖν Mt. 27, 60, λελατομημένον Mc. 15, 46 = Targ. Hebr. חָצַח. Im Edess. nicht vorhanden.
- κεκραγέτωσαν Jes. 14, 31 Land 166, 16. Verschreibung.
- ἀκριβῶς Luc. 1, 3; Land: حَسَفَا (حَسَفَا. wie Minisc. bietet, ist nach Lagarde spätere Correctur) Edess. —. Targ. u. Hebr. חָפַח eingraben. Von hier aus kann man zu unserer Bedeutung gelangen und auch zu der arabischen Entwicklung der Wurzel. Dagegen scheint حَقَّقَ Holzkapsel und davon abgeleitet حَقَّق, das im Arab. keine Etymologie hat, entlehnt zu sein, wenn sich auch das aram. Prototyp noch nicht gefunden hat.
- χωρίον wie im Edess. Mt. 22, 5. 27, 8. 26, 36, Joh. 4, 5, pl. حָפַח Mt. 19, 29. Die Vocalisation حָפַח Mt. 26, 36 scheint auf die Ausspr. hīqlā oder heqlā zu führen. — حָפַח Mt. 26, 36 Land ist Verschreibung.
- alios Mt. 18, 16; sonst حָפַח Mt. 6, 24. 8, 9. 21. 21, 33, Luc. 8, 6. 7. 9, 59, Joh. 4, 37. 5, 32. 43. 10, 5. 14, 16. 15, 24. 18, 15; حָפַח Luc. 9, 37. 61. 10, 35, Oxon: II. Tim. 1, 15. 2, 2, Joh. 1, 39. 18, 16; an einer Stelle حָפַח Joh. 19, 32, könnte verschrieben sein, zumal da mit ح in der HS. eine neue Verszeile beginnt. —

ܡܕܘܢܐ Mt. 11, 3, Joh. 4, 37. 15, 24 gewifs keine
 Verschreibung, sondern eine dialectische Nebenform,
 die sich zu den erstgenannten verhält wie edess.
 ܡܕܘܢܐ zu targ. babl. ܡܕܘܢܐ (Merx) u. dem edessen.
 plur. ܡܕܘܢܐ. — fem. sing. st. abs. ܡܕܘܢܐ (= bibl. aram.
 ܡܕܘܢܐ) Mt. 19, 9. 26, 71, Joh. 6, 22. 10, 1, Luc. 5. 7,
 Mc. 16, 1? — plur. m. ܡܕܘܢܐ Joh. 20, 25. 21, 8.
 ܡܕܘܢܐ Mt. 4, 21. 21, 36. 41. 25, 16. 17. 20. 22, Mc. 8, 28,
 Joh. 4, 38. 7, 12. 10, 21. In ܡܕܘܢܐ Mc. 8, 28 ist
 das ܐ zu tilgen. Aber ܡܕܘܢܐ Joh. 20, 30 entspricht
 genau der oben angef. babyl. targum. Form. plur.
 fem. ܡܕܘܢܐ Luc. 3, 18. 8, 3, Joh. 6, 23. 10, 16.
 ܡܕܘܢܐ Luc. 24, 1 ist eine am Rande der HS. stehende,
 also nicht zum Evang. gehörende edessen. Form. —
 ܡܕܘܢܐ findet sich sonst nur in den jerusal. Targg. u.
 Talm. Die Vocalisirung des Vav schwankt unauf-
 hörlich zwischen ܐ u. ܘ.

ܡܕܘܢܐ fem. sing. ἔσχατος Mt. 21, 30. 32. 37. 26, 60 Lag.
 311, daneben mit ܐ: ܡܕܘܢܐ Mt. 21, 37. 26, 60 Lag.
 312, Joh. 13, 36, masc. ܡܕܘܢܐ Joh. 12, 48, Luc. 14, 9.
 Der Vocal des ܐ ist nicht ai wie im Edess., sondern
 durchweg »i«. — — ܡܕܘܢܐ ἔπισθεν (= edess. ܡܕܘܢܐ)
 Mt. 24, 18, Mc. 5, 27, Luc. 7, 38, Joh. 6, 67 εἰς τὰ
 ὀπίσσω). — Mit Suffixen: ܡܕܘܢܐ Luc. 8, 44, Joh. 18, 6,
 ܡܕܘܢܐ Joh. 20, 14 ܡܕܘܢܐ Mt. 9, 20, peš. ܡܕܘܢܐ
 ܡܕܘܢܐ.

ܡܕܘܢܐ »Verwüstung« Mt. 24, 15, also spr. ḫirbānā, targ.
 ܡܕܘܢܐ. P. S. 1365 belegt 1 mal edess. ܡܕܘܢܐ, was
 aber sehr zweifelhaft ist. Ar. √ ܡܕܘܢܐ.

ܡܕܘܢܐ αἱ φρόνιμοι Land Mt. 25, 9 (Lagarde: ܡܕܘܢܐ), ver-
 schrieben aus edessen. ܡܕܘܢܐ »gewitzigt« cf. P. S. 1378.

ܡܕܘܢܐ ὁσφύς (also ḫirṣā) Mt. 3, 4, Luc. 12, 35. 37. 17, 8, Joh.
 13, 4. 5. 21, 18 = targum. u. Bibl. Aram. ܡܕܘܢܐ, ܡܕܘܢܐ

Hebr. הַלְצִים, Edess. ܠܥܘܘܢܐ. Böte das Hebr. die Grundform, so wäre "הַלְצִ" der Körperteil, bei dem man das Gewand heraufschürzt, bei einer Arbeit oder beim Kampfe. So הַלְצִים »gerüstet« zu verstehen. Vgl. z. B. Kamil I, 226, 14 (ed Bulaq). Aber das Wort ist im Hebr. vielleicht nur an eine andere Wurzel angeschlossen.

ܘܥܘܘܢܐ ὁ βρουγμός [τῶν ἐδόντων] Mt. 8, 12, 13, 50, 22, 13, 24, 51, 25, 30 Lag. 308, Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42, ܘܥܘܘܢܐ ohne Jod Mt. 25, 30 Lag. 306 > 308, ausdrücklich von Lagarde bestätigt. — Edess. ܘܥܘܘܢܐ, Hebr. הרק verbum. Ar. حرق G. B. reiben, daher auch Feuer anfachen. Edessen. ܘܥܘܘܢܐ »bestimmen« hat hiermit nichts zu thun.

ܘܥܘܘܢܐ »leiden« wie im Edess., ܘܥܘܘܢܐ Oxon: Col. 4, 13 πόνος, I. Thess. 4, 5 πάθος.

ܘܥܘܘܢܐ Land 181, 20 ἐπισφράγισμα; targ. ܘܥܘܘܢܐ »Besiegelung«. Edess. gebraucht in diesem Sinn ܘܥܘܘܢܐ oder ܘܥܘܘܢܐ. Ar. خاتم Lehnw. Fraenkel 252.

ܘܥܘܘܢܐ διορύσσω Mt. 6, 19, 20; Ithpe. διορυγήναι Mt. 24, 43, Luc. 12, 39 = חרר Targ. Hebr. »durchbrechen«. Edess. ܘܥܘܘܢܐ (in den abgeleiteten Formen »hochmütig sein«) hat hiermit nichts zu thun. . . .

ܘܥܘܘܢܐ φήμη Mt. 9, 26, 31, vermutlich tībā, Targ. ܘܥܘܘܢܐ, Land 169, 20 ܘܥܘܘܢܐ, sonst überall in übertragener Bed., die im Edess. u. Targ. erst im Werden ist, vgl. ܘܥܘܘܢܐ quomodo agis? (häufig). P. S. 1423, 14.

a) ܘܥܘܘܢܐ »über, in Betreff« unmittelbar mit dem Nomen verbunden: Mt. 11, 7, 10, Mc. 1, 44, 8, 30, Luc. 1, 1, 2, 17, 27, 38, 7, 24, 22, 32; Oxon Tit. 2, 7.

b) ܘܥܘܘܢܐ u. ähnl. id. Mt. 22, 42, 26, 28, Luc. 2, 17, 3, 15, Joh. 1, 7, 8, Land 205, 9.

c) ܘܥܘܘܢܐ construiert wie a: Luc. 2, 18, 3, 19, 24, 4.

von Lagarde bestätigt. Trotzdem kann sie nur Ver-
schreibung aus קֶמֶ (Edess. Targ.) sein. — Hebr. קֶמֶ
heißt ursprünglich Koth, Dreck u. gehört zu מִמְטָמֵם
fegen, es scheint aber dann auf »Lehm« übertragen
zu sein (Jes. 41, 25, Neh. 3, 14) wie umgekehrt targum.
 מִן von Lehm auf den »Dreck«.

פָּחַד »erlöschen« Mt. 25, 8, Luc. 3, 17 (pesh. ܦܚܕܐ) = פָּחַד
Talm. Targ. Ar. פָּחַד ; Aeth. (periit).

פָּחַד ἀκαθάρατος Mc. 7, 25. 9, 25, Luc. 4, 33. 36. 8, 29.
9, 42. Edess. hat das Wort überhaupt nicht. u. gibt
den Begriff durch ܦܚܕܐ , unser Ev. auch durch ܦܚܕܐ
Mt. 10, 1 u. ܦܚܕܐ Luc. 7, 21. 8, 2 wieder. — Targ. פָּחַד ,
 פָּחַד , פָּחַד »verstockt, dumm s.« spät Hebr. פָּחַד
»fett sein« ψ 119, 70, Ar. ܦܚܕܐ »schmutzig sein«.

פָּחַד Oxon 2. Tim. 2, 5 bis ἀθλιῖ . Die Richtigkeit
der L. A. vorausgesetzt, die übrigens, da von dieser
Stelle kein Facsimile vorliegt, uncontrolirbar ist, so
gehört das Wort zu edess. adj. ܦܚܕܐ nobilis, excellens,
praestans (P. S. 1528).

פָּחַד καλῶς Mc. 7, 37, Joh. 4, 17. 8, 48. 13, 13. 18, 23;
mit פָּחַד Mc. 12, 28. 32; ohne Vocale Mt. 5, 44, Land
181, 15. 192, 18. 199, 1. Lagarde Mt. 25, 21 פָּחַד ist
zu פָּחַד zu ergänzen, wie Land wirklich bietet; —
 פָּחַד Land 104, 3. 106, 18.

Targ. פָּחַד , edess. u. selten auch Targ. פָּחַד , hebr.
einmal an einer späten Stelle פָּחַד πρέπει Jer. 10, 7
wohl Aramaismus.

פָּחַד παλαιωθήσεται ψ 48, 15 Land 106, 7 verschrieben
oder verlesen aus פָּחַד . $\sqrt{\text{פָּחַד}}$ edess. hebr.

פָּחַד »Hand«; פָּחַד πρὸς ἡμᾶς (pesh. ܦܚܕܐ) Actor. 14, 11
(Land p. 168). Diese Zusammensetzung im Edessen.
nicht.

בִּיד »wissen«, außerordentlich häufig. Abweichend wäre Aphel: בִּידִינָה ἵνα γινώτε Joh. 10, 38. Da aber das Aphel sonst überall causativ ist, so ist das erste Vav zu streichen oder hinter , zu setzen.

Ithpe: בִּידִינָה γνωσθήσεται Land Luc. 8, 17, Lag. a. O. בִּידִינָה , sonst überall בִּידִינָה Mt. 12, 33 Luc. 12, 2. 24, 35, Joh. 1, 31.

בִּידִינָה ἢ ξηρά Mt. 23, 15, Luc. 5, 3, targ. בִּידִינָה , aber edess. בִּידִינָה .

בִּידִינָה »geben«. Ein ganz gewöhnliches Wort. Ungebräuchlich sind im Edess., obwohl auf der Linie seines Sprachgebrauchs liegend, folgende Anwendungen: בִּידִינָה προσέχετε ἀπὸ hütet euch vor Mt. 7, 15. 10, 17, Mc. 12, 38. 17, 1. Nur ist בִּידִינָה (ἀπὸ) ganz unsemistisch u. deshalb nicht wahrer Sprachgebrauch, sondern selavische Uebersetzungsmanier. — בִּידִינָה ὕπαρχοντες Luc. 7, 25, aber in der Parallele Mt. 11, 18 steht בִּידִינָה und sonst בִּידִינָה Luc. 8, 41. 16, 14. 7, 25, übrigens den einzigen Stellen der Evangelien, an denen בִּידִינָה als verbum finitum vorkommt.

בִּידִינָה. בִּידִינָה בִּידִינָה בִּידִינָה μέχρι τῆς σήμερον Mt. 28, 15 = pesh.: בִּידִינָה בִּידִינָה ; vgl. unter בִּידִינָה .

בִּידִינָה κλάδος Mt. 24, 32 = Talm. בִּידִינָה »Reis, Trieb«.

בִּידִינָה δύναμαι als Verbum finitum äusserst selten: 1. pfct.

28 בִּידִינָה Mc. 2, 4; בִּידִינָה Mc. 9, 27; בִּידִינָה Mt. 17, 19; 2. impfet.: בִּידִינָה Luc. 13, 24; בִּידִינָה Luc. 21, 36.

Particip בִּידִינָה bzw. בִּידִינָה sehr häufig, wo in Pesh. בִּידִינָה steht. Die Stellen gibt die Concordanz. Ausserdem Land 185, 17. 188, 16. 208, 16. 19. 21. — Es wird entweder construiert mit , u. folgendem verb. finit. (z. B. Mt. 3, 9. 5, 14. 6, 24. 7, 8) oder seltener mit participium z. B. Mt. 8, 2.

Edess. kennt das Wort nicht, sondern allein das

palästin. Aram., bibl. Aram., 2 Targg. Talm. Sam. u. Hebr. (יכל).

נבן γεννήματα Mt. 23, 33 Lag. 302, 9; aber Zeile 34 נבן; Mt. 3, 7 נבן; Luc. 3, 7 נבן; נבן νηπίοις Luc. 10, 21; 1 mal נבן, Mth. 12, 34, wozu Lagarde notirt: A. ut videtur נבן = Hebr. ילוד. — Land 166, 13 נבן ἔκγονα αὐτῶν. — נבן γενετή Mt. 1, 18. 19, 28, Joh. 9, 1; נבן Luc. 1, 14, Land 207, 23; נבן Mt. 1, 1; נבן Land 184, 17; נבן Land Luc. 1, 14. Letzteres entspricht edessen. נבן, die anderen Targ. תולדות, Hebr. תולדות.

נבן ὀλολύξατε Jes. 14, 31 Land p. 166. Wenn נבן zu lesen ist, so liegt ein abweichend gebildetes Aphel vor, Edess. u. Targ. נבן, Hebr. תליל.

נבן st. emph. »Meer« Mt. 4, 18². 8, 24. 26. 27. 32. 13, 47. 14, 24. 26. 17, 27. 23, 15, Marc. 7, 31, Luc. 5, 1. 8, 33. 17, 6 (ב), 21, 25, Joh. 6, 16. 17. 18. 19. 22. 25. 21, 1. 4.

נבן st. abs. »Eid« Mt. 26, 72, st. emph. נבן Mc. 6, 26 mit Auflösung des Diphtonges, aber edess. נבן. Der st. emph. setzt einen absoluten נבן voraus. Vgl. edess. נבן P. S. 1603, wie in Targ. כוּרְתָא.

נבן θηλάζοντες Mt. 21, 16 (Correctur נבן eine im Edess. gebräuchliche Form) = Targ. נבן, נבן. — נבן »Kinder« Land 209, 25 נבן in jüd. Schriften beliebt.

נבן »Fest« Mt. 27, 15; Land 169, 21 נבן. Lehnw., aber mit Auflösung des Diphtonges, die übrigens schon im Hebr. eingetreten ist.

נבן. 1. נבן συνέδριον Mt. 5, 22. 26, 59 Lag. 311. — 2. נבן Mt. 10, 17, Joh. 11, 47. — 3. נבן Mt. 26, 59 Lag. 312.

19. 12, 2. 24, 41, Joh. 3, 27. 5, 19. 30. 7, 4. 14, 30
Lag. 386. 16, 24 Lag. 390. 18, 20. Land 209, 12? —
כֹּל Mt. 5, 23. Land 193, 18. — כֹּלֵי Joh. 12, 19;
Oxon Tit. 1, 15 כֹּלֵי scheint verlesen oder verschrieben.

Das Wort findet sich im jüd. Aram. u. Sam., aber
ebenfalls nur in negativen Sätzen bzw. Fragen in
der Form כֹּלֵי.

Etymologisch wird es gewöhnlich aus כל omnis +
hebr. מְאוֹם, das ebenfalls meistens in negativen Sätzen
steht. Da aber das letztere jedenfalls mit מוֹם Fehler
nichts zu thun hat, sondern = מזה ומזה (Gesenius)
ist, so wird auch bei כֹּלֵי lediglich eine Zusammen-
setzung aus כל omnis u. einem indefiniten מה (hebr.
II Sam. 18, 22: Syr.: Nöldeke: kurzgef. Syr. Gramm.
§ 219, Abs. 2, 1. Beispiel) anzunehmen sein. Der
Vocal des ל stammt dann aber nicht von der Copula
Vav, sondern aus der Wiederholung des Vocales von
כל, ganz wie כֹּלֵי aus כֹּל + כֹּל.

כֹּלֵי ααψάκης Land 180, 8. 9 Citat aus βασ' γ' 17, 12
(pesh. כֹּלֵי, hexapl. כֹּלֵי, hebr. צִפְחָה). Targ. כְּוֹרְחָה
Bienenkorb, edess. כֹּלֵי; Land 183, 8 כֹּלֵי, also plur.;
Wetzstein bei Levy Targumwörterb. Nachträgliches
von Fleischer S. 428^a: »die Kuwâra ist ein großer
Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräte. Man
macht sie aus einem mit Häckerling vermischten
Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne.«

כֹּלֵי a) ὡςπερ vor Nomen Luc. 18, 11; b) mit Suffix. Mt.
24, 21 (für a u. b an allen anderen Stellen כֹּלֵי).
c) כֹּלֵי ὡσαύτως Mt. 21, 30. 36. 25, 7, Joh. 5, 19.
6, 11. — Oxon Tit. 2, 3. 6 (pesh. כֹּלֵי).

Hiervon findet sich im Edess. nur b, aber äusserst
selten, häufiger כֹּלֵי P. S. 148, das gewöhnliche ist
כֹּלֵי gebräuchlicher in den beiden Talm. u. Targg.,

besonders den jerusalem.; palmyrenisch כותל בות de Vogüé No. 15, 6. Für c im Edess. ܘܥܘܫ P. S. 1006.

ܘܥܘܫ Mt. 7, 2. 23, 32 μέτρον = Targ. מְקוּלָּא. Edess. kennt nur ܘܥܘܫ, ar. كَيْل Lehnw. Fraenkel 204, ܘܥܘܫ μετρηταί Joh. 6.

ܘܥܘܫ. 1. »so« Mt. 6, 1, Luc. 10, 37 ὁμοίως, 24, 24 οὕτω, Joh. 13, 13 ܘܥܘܫ εἰμι γάρ. — 2) ܘܥܘܫ ὡσαυτως vgl. unter ܘܥܘܫ. — ܘܥܘܫ τότε Mt. 4, 17. 7, 5. 18, 31 f. 27, 3. 9. 13. 9, 6. 17, 16, Mc. 7, 35. 15, 40, Joh. 2, 17. 22. 7, 46. — 4) ܘܥܘܫ διό Mt. 27, 8, Joh. 8, 37. 18, 37, Land 173, 15. — 5) ܘܥܘܫ ἀπὸ τότε Mt. 26, 16.

Edess. kennt ܘܥܘܫ nur in der Bed. »postea, tum« (P. S. 1766), die angeführten Verbindungen sind ihm fremd. — Targ. kennt dagegen 1 u. 3, Hebr. 1 u. 4, denn der Gebrauch von כֵּן Kohel. 8, 10, Ethh 4, 16 ist Aramaismus.

ܘܥܘܫ »Vollendung« Land 206, 23 = Targ. ܘܥܘܫ nach der babyl. Punktation (vgl. Merx a. O. 218), das traditionelle ܘܥܘܫ stellt eine jüngere Stufe der Entwicklung dar. Edess. ܘܥܘܫ. Alte Entlehnung aus dem Assyrischen.

ܘܥܘܫ ἢ ἐντροπή μου ψ graec 44, 16. Ueber diese in unserem Dialecte beliebte Bildung von Aphel vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 505.

ܘܥܘܫ. 1. ἐκκλησία Mt. 16, 18. 18, 17; συναγωγή Mt. 4, 23. 6, 2. 10, 17. 23, 6, Luc. 13, 14. 8, 41. 21, 12, Joh. 6, 60. 9, 22. 16, 2, Land 174, 20, Oxon I Thess. 1, 1; ohne Jod Land Mt. 9, 35. 13, 14; 1 mal in edessen. Weise ܘܥܘܫ Luc. 12, 11. — Dafs auch Synagoge als Haus einfach durch ܘܥܘܫ wiedergegeben wird, ist aus pedantischer Uebersetzungsmanier zu erklären, aber wegen des Contextes (τὴν συναγωγὴν

αὐτὸς ἠκολούθησεν ἡμῖν) besonders drastisch (pesh.:
 صلح).
 Edess. kennt nur صلح, صلح, aber Targ.

כניש; arab. كنيسة Lehnw. Fraenkel 275.

صلح σύνδουλος Mt. 18, 29. 31, pl. صلح Mt. 18, 28; 24, 49
 Lag. 305, 22, صلح Mt. 24, 49 Lag. 305, 13 nur
 graphisch verschieden. — Alles wie im edess. Aram.
 — Sing. صلح Land Mt. 18, 33 wohl verschrieben. —
 כנה College Ezra 4, 7 ist eigentlich derjenige, der die-
 selbe Kunja hat.

صلح Land 12, 12 = Targ. Hebr. כסות. Mit der Endung
 ut kennt Edess. nur صلح.

صلح Mc. 8, 36 ζημιωθη verschrieben für صلح. Vgl.
 unter صلح.

صلح I. صلح حو ك μέλει σοι περι Mt. 22, 16; Luc. 10,
 40, Joh. 10, 13. — Edess. u. Targ. Hebr. kennen
 diese Wurzel nicht. — Talm.: für etwas sorgen;
 ebenso كفل z. B. Tab. I 1675, 8, Hisham 407, 2 كفيل
 sponsor Tab. I 1221, 8 Buḥari II, 21, vgl. Qastal. IV, 164.

صلح II. »doppelt« Mt. 23, 15. 19, 29, Luc. 8, 8. 19, 8.
 Im Edess. nicht. — Targ. כופל, כופל; he. כפל, arab.

كفل, äth. kefl »Teil«.

صلح »binden« Mt. 6, 17, Mt. 27, 2. 22, 13, Joh. 8, 12. 24
 Land 169, 24 = כפה jerus. Targ. und Talm. In
 den anderen Dialecten haben sich etwas andere Be-
 deutungen entwickelt, edess. knotig werden (selten P.
 S. 1803), arab. sammeln, eilen Hish. 805, Buḥ. I, 158.

כפה wahrscheinlich das griechische κηρύσσω, aber ganz ins
 Syrische übergegangen u. wie eine semitische Wurzel
 behandelt; gerade im edess. sehr stark entwickelt.

כפה κήρυγμα Luc. 11, 32, über diese Bildung
 vgl. unter כפה Talm. Jerus. כפה.

כפה (»Honig«)scheibe Luc. 24, 42 = edess. כפה.

Nöldeke a. O. 463 § 9 stellt das Wort mit Recht zu he. כָּבַר; vgl. auch כָּבַר לְחַם.

כָּבַר edessen. כָּבַר, כִּיבִיא, κοιλία, γαστήρ Mt. 1, 18. 23. 19, 12, Luc. 1, 41. 42. 44, 2, 21, Joh. 3, 4. 7, 38. — nicht im Edessen. findet sich כִּיבִיא Land 168, 3. — Arab.

כָּרֵשׁ, כָּרֵשׁ, hebr. כָּרֵשׁ.

כָּרֵשׁ Qal σκανδαλιζω Mt. 17, 27 כָּרֵשׁ; 5, 29. 30, Joh. 6, 62 כָּרֵשׁ.

Edess. hat überhaupt kein Qal, u. in dieser causativen Bedeutung das Aph. Im Hebr. ist Qal nur intransitiv (σκανδαλιζέσθαι = edessen. Ethpe). Targum hat die √ überhaupt nicht.

כָּרֵשׁ [כָּרֵשׁ] ἐπιγραφή Mt. 22, 20 pesh.: כָּרֵשׁ, Luc. 2, 2 ἀπογραφή (pesh. כָּרֵשׁ). Zur Bildung vgl. u. כָּרֵשׁ!

כָּרֵשׁ »Kronen« (vgl. targum כָּרֵשׁ) Land 209, 5; — כָּרֵשׁ »gekrönt« (Targ. Hebr.). Edess. kennt diese Bedd. nicht; wohl Hebraismus.

כָּרֵשׁ mit Suffixum pleonastisch beim Verbum (dativus ethicus), abweichend vom griechischen Text u. auch von Peshita. Dieser Gebrauch kommt auch im Edessen. vor (Nöldeke, Kurzgef. Syr. Gramm. § 224), aber er ist in unserem Dialect so außerordentlich häufig, dafs er, wenn auch der Pedanterie des Uebersetzers noch so viel zur Last gelegt wird, doch in der Volkssprache einen beträchtlichen Rückhalt gehabt haben mufs.

כָּרֵשׁ Beachtenswert ist ein mehrfacher pleonastischer Gebrauch der Partikel כָּרֵשׁ Mt. 6, 15 οὐδὲ ὁ πατήρ ὑμῶν ἀφήσει; כָּרֵשׁ Mt. 18, 17 ἐὰν δὲ παρακούσῃ αὐτῶν; כָּרֵשׁ Mt. 21, 27; οὐδὲ ἐγὼ λέγω ὑμῖν Mt. 25, 45 οὐδέ ἐμοὶ ἐποιήσατε; Luc. 16, 26.

כָּרֵשׁ Mt. 26, 60; Luc. 18, 5 כָּרֵשׁ; Joh. 4, 38 cstr.

ﺣﻤﻪ ﺧﻮﭘﻮﺱ; Land 109, 24; nur graphisch verschieden von edessen. ﺣﻤﻮ (so Oxon I. Thess. 1, 3), woneben auch ﺣﻤﻮ vocalisirt wird wie Targ. ﺣﻤﻮ; Ar. ﺣﻤﻮ Unglück Kamil I, 15 v. 1 (ed. Bulaq).

ﺣﻤﻮ »Herz«. Neben den im Edess. gebräuchlichen Formen finden sich in unserem Dial. auch vollere mit doppeltem ﺣ wie im Hebr. (ﺣﺐ u. ﺣﺒﺐ) u. Targ. (ﺣﺒﺎ u. ﺣﺒﺒﺎ): Luc. 1, 17 ﺣﺘﺼﺎ, 2, 35 ﺣﻤﻮ; alle anderen plurale mit Suffixen Mt. 9, 4. 18, 35, Mc. 2, 6, Luc. 5, 22. 16, 15. 21, 14 Lag. 353, 7 () Z. 14) Luc. 21, 34, Joh. 12, 40 Lag. 381. Wegen des Vocals der 1. Silbe beachte noch ﺣﺼﻤﻮ mein Herz Land 169, 13.

2) denominirtes Verbum ﺣﻤﻮ Oxon I Thess. 4, 13 »wissende«. Die Form kann nur prtep. Pael (dann müfste ein ﺣ ausgefallen sein) bzw. Aph. von ﺣﺒﺐ sein. Edess. Pael kennt nur die Bed. »beherzt machen« u. Targ. (ﺣﺒﺐ) beherzt sein, während die hier vorauszusetzende Bedeutung im Hebr. Niphal ﺣﺒﺐ Hiob 11, 20 »einsichtig werden« u. sehr stark im Aethiop., (labava etc.) entwickelt ist. Vielleicht mißverständnis aber auch nur der Uebersetzer ἀγνοεῖν als ἀθυμεῖν.

ﺣﻤﻮ ﺋﻤﺎﺱ Luc. 8, 6 = Hebr. ﺣﻤﻮ, Talm. ﺣﻤﻮ, ar. ﺣﻤﻮ. Pa. ﺣﻤﻮ ἀποθλίβουσι Luc. 8, 45. — Ithpe. ﺣﻤﻮ συνεχομένους Mt. 4, 24. — ﺣﻤﻮ στενης (πύλης) Mt. 7, 13 ist in ﺣﻤﻮ Luc. 13, 24 herzustellen.

ﺣﻤﻮ ﺋﻤﺎﺱ Mt. 24, 21; 29 (ﺣﻤﻮ); Luc. 21, 25 = Lag. 353, 20 (ﺣﻤﻮ), ebenso Joh. 16, 21. So ist auch wohl Land 170, 3 ﺣﻤﻮ zu emendiren.

ﺣﻤﻮ ﺋﻤﺎﺱ Mt. 24, 9, Luc. 21, 25 = Lag. 354, 7. Aber die Form ist sicher ein pluralis, wie sie auch Land Mt. 24, 21 S. 214 richtig mit Sejame hat; ﺣﻤﻮ — Land 105, 3 = ψ graec 45, 2 ﺋﻤﺎﺱ.

Die Wurzel findet sich weder im Edess. noch Targ.,

sondern nur im Hebr., das aber nur Qal, Niph und als einziges Nomen $\gamma\eta\lambda$ bietet. Arab. $\sqrt{\text{حص}}$.

ܠܚܝܒܝܗ ἀσώτως Luc. 15, 13. Edess. kennt nur ܠܚܝܒܝܗ .

In dieser Bedeutung findet sich die Wurzel in keinem anderen Dial.; Targ. u. Hebr. verspotten; ar. daneben auch in bonam partem spielen.

ܠܚܝܒܝܗ κατωτέρω Mt. 2, 16. 4, 6. 27, 51, Joh. 8, 23, vor 19, 31 = Lag. 402. Entstanden aus ܠܚܝܒܝܗ Erde + ܠܚܝܒܝܗ u. findet sich nur noch im jüdischen Aramäisch (jerusalem. Targg. u. Talm.); Edess. ܠܚܝܒܝܗ .

ܠܚܝܒܝܗ 1. a) zur Einleitung von Sätzen wie ܠܚܝܒܝܗ ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν: Mt. 27, 12. 28, 12, Luc. 2, 27. 43. 8, 42. 9, 36. 10, 35. 12, 37. 17, 11. 24, 4. Land Luc. 19, 15; Joh. 8, 7. 30. b) eines participium coniunctum Mt. 22, 44, Joh. 6, 14. 13, 1. 3. 18, 1. c) eines genitivus absolutus Joh. 13, 2. d) = ܠܚܝܒܝܗ Joh. 20, 31, während das vorhergehende ܠܚܝܒܝܗ in derselben Periode durch ܠܚܝܒܝܗ wiedergegeben ist. — Edess. kennt in jenen Anwendungen ܠܚܝܒܝܗ (ohne ܠܚܝܒܝܗ), Peshita gebraucht gewöhnlich ܠܚܝܒܝܗ .

ܠܚܝܒܝܗ μήτι? Mt. 7, 16. 26, 22. 25, Joh. 8, 22; ܠܚܝܒܝܗ ? μή? Joh. 8, 53. 10, 21. 18, 17; Mt. 20, 15, Luc. 2, 44. — Edess. gebraucht hier (aber vgl. oben) die complicirtere Form ܠܚܝܒܝܗ , oder die verkürzte ܠܚܝܒܝܗ .

ܠܚܝܒܝܗ im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dial. nur an der einzigen Stelle Luc. 24, 12, die aber späterer Herkunft ist (Lagarde: »manus non nimis recens in margine«).

ܠܚܝܒܝܗ 1. ܠܚܝܒܝܗ ἐξεμυκτήριζον Luc. 16, 14. 23, 35. 2. ܠܚܝܒܝܗ ψ graec 43, 14 = Land 103, 5 ܠܚܝܒܝܗ μυκτηρισμός. Wegen dieser Aphelbildung ist auch jenes Particip als Aphel gesichert, obwohl Edess. nur Pael kennt. Aber Hebr. ܠܚܝܒܝܗ , nur 1 mal ψ 73, 8.

ܠܚܝܒܝܗ 1. ܠܚܝܒܝܗ ξως Mt. 26, 38. 27, 8. 51. 28, 15. 20;

aber Mt. 24, 21. 27. 31 **ܘܚܝܘܢ** vocalisirt. 2. **ܘܚܝܘܢ**
(ohne **ܘ**) Land Mt. 26, 38 = 133, 21, Land 182, 11.
200, 8.

Die Wurzel findet sich im Edess. u. Targ., aber
nicht dieser Gebrauch. Aehnlich gedacht sind die
hebräischen Wendungen **בואף**, **לְבוֹא**, **בואף**.

ܘܚܝܘܢ »wegen« im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem
Dialect nur Mt. 6, 13. Hierdurch erscheint die That-
sache, daß dieses Wörtchen — nach Levy's aus-
drücklicher Angabe im Targumwörterb. — nur in
jerusalemischen Targg. (daneben **אמטול**, vgl. mand.
אמיונטול) vorkommt, in einem eigentümlichen Lichte.

ܘܚܝܘܢ **ἔθνος** Mt. 4, 15. 5, 47. 6, 7. 10, 5. 18. 24, 9ff., 25,
32. 28, 19, Mc. 10, 33, Luc. 7, 5. 2, 32. 21, 10. 25.
22, 25. 24, 47, Joh. 11, 48ff. Land 200, 23. 103, 4. 6,
Oxon. I Thess. 4, 5. — Im Edess. bedeutet das Wort
»Gattung, Art«, wie im Targ. u. der Sprache des
alttestamentl. Priestercodex.

1. **ܘܚܝܘܢ** **ταπεινώ** Mt. 18, 4. 23, 12, Luc. 14, 11. 18,
14, Land 184, 1. 103, 11. 110, 4.

2. **ܘܚܝܘܢ** Mt. 23, 12, Luc. 3, 5. 14, 11. 18, 14,
Land 178, 19. 103, 17. 223, 14.

3. **ܘܚܝܘܢ** **ταπεινώσις** Land 109, 17.

Obwohl die Wurzel im Edess. u. Targ. stark aus-
gebildet ist, so fehlen doch die erwähnten Formen.
Im Hebr. kommt die Wurzel nur in jüngeren Schriften
vor: **פ** 106, 43, Kohel. 10, 18, Hiob 24, 24, Spielform
פָּרַף, **פָּרַף** Lev. 25, 25. 39. 47 herunterkommen, ver-
armen. Zu diesen Bedeutungen liefse sich bequem

Arab. **مَكَاه** »serva« stellen, das in der arab. Wurzel
keine deutliche Etymologie hat.

ܘܚܝܘܢ Mt. 26, 73 **λαλία** σου, aber edess. **ܘܚܝܘܢ**.

1. st. cstr. »Vollendung« Joh. 9, 21. 23 = Edess.

ܘܚܝܘܢ.

2. ܘܢܘܠܘܢܘܢ ܥܦܘܨ Mt. 23, 35 Lag. 302. 24, 25.
Mc. 2, 12, Luc. 16, 26, Land 201, 16. — ܘܢܘܠܘܢܘܢ
Mt. 23, 35 Lag. 303. — ܘܢܘܠܘܢܘܢ ܘܨܬܐ Mt. 27, 14.
Dies alles findet sich in keinem anderen Dial.

3. ܘܢܘܠܘܢܘܢ ܝܟܢܘܨ Mt. 8, 8, Mc. 1, 7, Luc. 3, 16,
ܘܢܘܠܘܢܘܢ ܝܟܢܘܨ Luc. 7, 6 (pesh. ܝܟܢܘܨ), ܘܢܘܠܘܢܘܢ
Oxon. 2 Tim. 2, 2, entstanden aus ܘܢܘܠܘܢܘܢ + ܘܢܘܠܘܢܘܢ. Auch
dieser Gebrauch ist den Dialecten fremd.

ܘܢܘܠܘܢܘܢ ܒܘܠܘܟܐ Land 167, 25. Vgl. Edess. u. Targ. ܘܢܘܠܘܢܘܢ.
Ueber die Endung »ôn« vgl. ZDMG XXII 474.

ܘܢܘܠܘܢܘܢ ܡܘܡܘܢܐ Luc. 16, 11. 13; Edess. Targg. Talm: ܡܘܡܘܢ.

ܘܢܘܠܘܢܘܢ. Edess. ܘܢܘܠܘܢܘܢ, in unserem Dialect (unterer Punkt) ebenso
oder min gesprochen, wie im Targ. u. Hebr. Land
Mt. 26, 27. 27, 17, Joh. 3, 13 ist geradezu ܘܢܘܠܘܢܘܢ ge-
schrieben, was sich auch in Targ. u. Talm. neben ܘܢܘܠܘܢܘܢ
findet. — Von den Anwendungen der Präpos. ist unserem
Dial. eigentümlich die zur Wiedergabe von Adverbien:
ἀληθῶς Joh. 17, 8 ܘܢܘܠܘܢܘܢ, wo Land ܘܢܘܠܘܢܘܢ hat.

ܘܢܘܠܘܢܘܢ »übergeben« Mt. 4, 12. 10, 17. 5, 25. 18, 34. 24, 9.
25, 14. 20. 26, 15. 46. 48. 27, 2. 4. 18. 26, Mc. 10, 33,
Luc. 1, 2. 21, 12. 23, 46. 24, 20. 22, 4. 6, Joh. 6, 65.
13, 11 = Lag. 383, 24. 12, 4. 18, 2. 5. 25. 30. 35.
19, 11. 30. 31. 21, 20. Oxon 2 Tim. 2, 2.

Aph. ܘܢܘܠܘܢܘܢ Mt. 10, 4 παραδούς verschrieben für
ܘܢܘܠܘܢܘܢ. Ithpe. Mt. 4, 12. 17, 22. 26, 2. 45, Mc. 6, 27.
9, 30. 10, 33, Luc. 21, 16. 22. 22, 22. 26, 45, Joh.
18, 36.

ܘܢܘܠܘܢܘܢ ܬܘܢ ܡܘܡܘܢܐ ܝܟܢܘܨ Joh. 13, 11 = Lag. 383, 14.

Die gewöhnliche Bed. der Wurzel im Edess. ist
»verläumdern« (auch 1 mal in unserem D. Land 189, 16),
die ausschließliche in Targ. u. Hebr. ausliefern, was
auch vereinzelt im Edess. vorkommt.

ܘܢܘܠܘܢܘܢ ܦܝܠܘܢܝܟܝܐ Luc. 22, 24, nirgends nachzuweisen, ob-

wohl die Wurzel gerade in dieser Bedeutung im Edess. Targ. Hebr. u. Arab. ganz gewöhnlich ist.

ܥܘܠܝܘܢ ἔλαιον Mt. 25, 3; v. 8: ܥܘܠܝܘܢ st. cstr.; edess. ܥܘܠܝܘܢ, ܥܘܠܝܘܢ Targ. ܥܘܠܝܘܢ, ܥܘܠܝܘܢ (Merx a. O. 234).

ܥܘܠܝܘܢ παραβολή, Land Luc. 5, 36; Edess. Targ. Talm. ܥܘܠܝܘܢ. ܥܘܠܝܘܢ vor Mt. 13, 44 Lag. 13, 53, vor 18, 23 u. 20, 1 u. 21, 32 u. 22, 2; 24, 32; vor Luc. 13, 18 u. 14, 16 u. 15, 11 u. 18, 2 10; Joh. 16, 25.

ܥܘܠܝܘܢ st. absol. προφήτης Mc. 6, 4, Luc. 7, 16; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 10, 41. 11, 9, Mc. 6, 15, Luc. 7, 26. 39. 24, 19. 20, 6, Joh. 1, 21. 4, 19. 7, 52. 9, 17; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 21, 26, Luc. 4, 24, Joh. 1, 25;

sing. emphatic. ܥܘܠܝܘܢ Mt. 2, 23. 3, 3. 21, 4. 11, Luc. 3, 4. 4, 27, Joh. 1, 23. 7, 40; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 4, 14. 24, 15; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 1, 22. 2, 5. 17. 27, 9, Luc. 4, 17, Joh. 6, 14; ܥܘܠܝܘܢ Joh. 12, 38; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 2, 15; st. constr. c. suff. ܥܘܠܝܘܢ Luc. 1, 76; —

plur. st. absol. ܥܘܠܝܘܢ Mt. 23, 34; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 24, 4 Lag. 303, 22; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 24, 11 Lag. 303, 34; st. emph.: ܥܘܠܝܘܢ Mt. 11, 13. 7, 12; ܥܘܠܝܘܢ Luc. 24, 25. 16, 31, Joh. 1, 45 Lag. 361, 2; ܥܘܠܝܘܢ Luc. 24, 44, Mc. 6, 15; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 23, 31; ܥܘܠܝܘܢ Joh. 8, 52; ܥܘܠܝܘܢ Joh. 1, 45 Lag. 361, 14; ܥܘܠܝܘܢ Mt. 26, 56, Luc. 24, 27; ܥܘܠܝܘܢ Luc. 16, 29; — ܥܘܠܝܘܢ Land 189, 9; st. cstr. plur. ܥܘܠܝܘܢ Land 206, 20.

Edess. ܥܘܠܝܘܢ kennt nur den plur. auf in; da sich der auf »avvāthā« auslautende plural im Edess. nur bei solchen Nomina findet, die im sing. st. emph. auf jā mit vorhergehendem ruhendem Consonanten ausgehen (Nöldeke, Kurzg. Syr. Gramm. § 79 a), so könnte in unserem Dialect diese Form nicht sowohl nabīā wie im Edess., sondern nābjā (wie ܥܘܠܝܘܢ Hirte, pl. ܥܘܠܝܘܢ) gelautet haben. Indessen findet sich an keiner

einzig Stelle der in diesem Falle zu verlangende Vocalpunkt über dem Nun.

ⲛⲁ ⲁⲗⲗⲓⲣⲟⲥ Mt. 27, 35, Mc. 15, 24, Luc. 23, 34. — Talm. נִבְּרָן; Samarit. נבו immer Aequivalent von hebr. נִבְּרָן. Zu ar. نبد (Buchari I 51, 5 223, 30) hinwerfen? vgl. he. הפיל גורל. In diesem Fall wäre נבו freilich nicht aram., sondern althebräisch.

ⲛⲁ 1. »fliessen«: ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ Mt. 9, 20, Mc. 5, 23, Luc. 8, 43. 44. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ εἰλωμένος Luc. 16, 20; ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ Joh. 7, 38. — ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ ρύσις Mc. 5, 25, Luc. 8, 43. 44. 2. »geißeln«. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ st. cstr. μάστιξ Mc. 5, 29¹⁾; plur. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ Luc. 7, 21.

Edess. kennt von der Wurzel nur die Bed. ziehen und geißeln; Targ. Talm. Arab. daneben die Bed. fliessen; bibl. Aram. nur die letztere (Dan. 7, 10), Hebr. nur הנגר sagen. Dasselbe gehört aber samt נגיד Fürst mehr zu aram. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ vorangehen, נגד hoch sein.

ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ Joh. 21, 15 ἡρίστησαν; ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ (Pael) δειπνήσω Joh. 21, 5 = ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ (Aph.); ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ ἀριστήση Luc. 11, 37 = Land 221, 14; imper. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ Joh. 21, 12.

ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ »Mahl«. Mt. 22, 4. 23, 6, Mc. 2, 15. 12, 39, Luc. 14, 17. 24. 20, 46, Joh. 12, 2. 13, 2. 4 = Lag. 383, 6. 21, 20 (der untere Punkt des Vav findet sich überall, der untere des Mim nur Luc. 20, 46. 21, 20. Die Richtigkeit des letzteren wird aber durch die Schreibung ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ Joh. 13, 4 Lag. 383, 16 bestätigt.

ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ ist = edess. ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ accubitus (P. S. 756) und dies gehört zu ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ recubuit, welches von ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ Seite denominirt ist. Was das Verbum anbelangt, so ist in unserem Dialect (ebenfalls in Rabbot und Talm. jerus.) ein Uebergang von ף״ע in ף״פ zu constatiren,

¹⁾ Der Grieche hat aber hier das aramäische Original ungenau wiedergegeben, denn der textgemäße Sinn von ⲛⲁⲓⲙⲟⲣⲣⲟⲟⲩⲥⲁ ist hier (vgl. auch v. 25) nicht μάστιξ, sondern ρύσις.

der sich auch sonst findet. Targ. מְנוּחָה Teig, Brotkrume, Schüssel, hat hiermit natürlich nichts zu thun, sondern ist das griechische μαγίς.

נִסַּח plur. נִסַּחֵי Joh. 7, 38; נִסַּח Mt. 7, 25. 27. — Edess. pl. ܢܝܫܚܐ, נִסַּח nur in den Eigennamen ܢܝܫܚܐ neben ܢܝܫܚܐ ܥܗ ܗܝ Μεσοποταμία; Hebr. pl. ים neben dem häufigeren auf וי; ar. نهر wird von Fraenkel 285 mit Recht als Lehnw. in Anspruch genommen.

נִסַּח »durchbohren« Mt. 27, 49, Joh. 19, 34. 37. Diese Wurzel findet sich in keinem anderen Dialecte als im arabischen نَهَس u. نَهَش beißen.

נִסַּח »nicken« Edess., Hebr., ܢܝܫܚܐ »das Schütteln mit dem Kopfe« (ܢܝܫܚܐ) ψ graec 43, 15 = Land 103, 6 (pesh. ܢܝܫܚܐ) ein Nomen bekannter Bildung.

נִסַּח 1. μοναί ܢܝܫܚܐ Joh. 14, 2 (pesh. ܢܝܫܚܐ), aber v. 23 μονή ܢܝܫܚܐ. Nur die letztere Form ist edess., der ersteren entspricht im Targ. מְנוּחָה, im Hebr. מְנוּחָה bzw. מְנוּחָה.

נִסַּח 2. Oxon I Thess. 4, 6 ܢܝܫܚܐ. Diese Bedeutung der Wurzel findet sich nur im Hebr. u. da auch nur im Niphal u. Hithp., es liegt deshalb viell. eine Verschreibung aus ܢܝܫܚܐ vor, vgl. den Art. ܢܝܫܚܐ.

2. Pa. »trösten« Joh. 11, 19. 31; Ithpaal getröstet werden Mt. 2, 18. 5, 3, Luc. 16, 25; ܢܝܫܚܐ παράκλητος Joh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7; ܢܝܫܚܐ παράκλησις Luc. 2, 25. (Targ. Hebr. spät תְּנוּחָה.)

Edessen kennt für die Wurzel nur die Bedeutung »auferstehen«. Ich habe seiner Zeit in Stade's Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. XI (1891) 253 ff. den Versuch gemacht, diese Bed. aus einer für das edessen. anzusetzenden ursprünglicheren Bed. »das Totenopfer vollziehen, den Totengeist citiren« herzuleiten. Das ist aber durchaus verkehrt. Das Wort ist gar nicht syrisch, sondern jüdisch. נְחִימָה eig. Tröstung ist in den jerusal.

Targumen ein Name der »zukünftigen Welt« (Levy, Targumlex. II, 101^b.) Hiervon ist edess. **ܢܨܪ** ἀνι-στάναι etc. denominirt und zwar, da sich dieses Verbum in jüdischen Schriften nicht findet, wahrscheinlich auf christlich-syrischem Boden. **ܢܨܪ**, das Sirach 48, 24 (Nöldeke) in der Bedeutung trösten steht, wird aus dem hebräischen Original stammen.

ܢܨܪ, Aph. **ܢܨܪ** »berühren« Mt. 9, 20. 17, 7, Lc. 7, 14 (Land **ܢܨܪ**), 9, 44. **ܢܨܪ** heisst auf etwas treffen, i. Edess. nur von den Lichtstrahlen gebraucht, Sam. **ܢܨܪ** Deut. 20, 19 für hebr. **ܢܨܪ**, arab. **ܢܨܪ** mit dem Horne stossen. Zum Bedeutungsübergang vgl. hebr. **ܢܨܪ** stossen u. berühren.

ܢܨܪ **ܢܨܪ** wie im Edess.; **ܢܨܪ** Land 103, 15. 173, 6; **ܢܨܪ** Land 167, 15; **ܢܨܪ** Land 187, 13 2 = Targ. **ܢܨܪ** Aph. **ܢܨܪ** **ܢܨܪ** Mt. 17, 12, Luc. 24, 31. 16, Joh. 1, 10. 7, 26. 16, 3. 17, 25. 6, 70. 5, 42. 8, 55. 32. 10, 38. 14, 7. 9. 17, 25, Land 199, 13. 108, 18, 105, 13. 193, 16. Land 163, 7 **ܢܨܪ**; partep. **ܢܨܪ** Mt. 1, 25. 7, 16. 11, 27. 25, 12 Lag. 307. 26. 70 Lag. 312, 26. 72. 74 Lag. 312, Luc. 2, 44. 7, 39. 13, 26. 29. 16, 15. 22, 34. 23, 49, Joh. 1, 26. 34. 31. 33. 48 Lag. 361, 5. 6, 42. 17, 3. 7, 17. 7, 27. 8, 19. 28. 43. 55. 10, 4. 5. 14. 15. 27. 14, 4. 5. 17. 15, 21. 18, 2. 21, 17, Land 112, 5. 210, 5. 110, 1. 223, 4; Oxon. I Thess. 4, 5. **ܢܨܪ** (mit Jod) Mt. 25, 12 Lag. 306. 26, 70. 72. 74 Lag. 311, Joh. 1, 48 Lag. 361, 17, Land 103, 14; **ܢܨܪ** Land 111, 11 verschr.? Ithp. **ܢܨܪ** φανερωθή Joh. 3, 21. — Nomen **ܢܨܪ** **ܢܨܪ** Land 210, 3.

Edess. kennt für **ܢܨܪ** (Pael u. Afel) nur die Bed. repudiavit (P. S. 2378), Shafel **ܢܨܪ**, wovon **ܢܨܪ** »hässlich«; Targ. nur **ܢܨܪ** erkennen; Hebr. hat **ܢܨܪ** ansehen, betrachten, neben **ܢܨܪ** etc. »fremd«. Im Arab. ist sowohl die edessen. als die targum. Bed. stark

»paratus« (eigentl. »hat Platz«) hat; 2. = targ. im Edessen. bedeutet es »libiren«. Hebr. נָקַי rein, aber nur übertragen von der »Unschuld«, ebenso das Verbum. נִקְיָה Opferschale ist Lehnw. aus dem Aram. GB. »ausleeren«, »ausgießen«. نَمَّأ Schaf gehört nicht hierher, sondern eher zu نَقَى (z. B. Tabari I, 1934, 1).

1. נמא τρυμαλιά (»Nadel)öhr«. Luc. 18, 25, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, Correctur נמא, in der Parallele Mt. 19, 24: נמא. In נמא ist nur eine andere Schreibung des Suffixes für נמא zu sehen. Edess. u. Targ. נִקְיָה.

2. נמא θήλα Mt. 19, 4, Edess. نَمَّأ, Targ. נִקְיָה. Hebr. נִקְיָה. Man erklärt dieses Wort gewöhnlich als »perforate« im sexuellen Sinn. Das halte ich so lange für unannehmbar, als mir aus einer anderen Sprache kein Analogon nachgewiesen wird. In Stades Zeitschr. f. d. alttest. Wiss. XI (1891), 181 ff. habe ich vermutet, daß die Frau diesen Namen vielleicht von einer bei dem natürlich cultisch zu denkenden Vollzug der Ehe geschehenen Durchbohrung des Ohres habe. Wenn wir auch dies Verfahren nur von der Adoption des Slaven aus Exod. 21, 4—6 kennen, so steht ja doch die Frau — nicht die Mutter — social auf keiner höheren Stufe. Dadurch, daß נִקְיָה auch von Thieren gebraucht wird, darf man sich nicht imponiren lassen, denn das ist ebenso secundär wie unser Weibchen« als Thierdeterminativ im Vergleich zu Weib.« — Auch an Tatuierungen könnte man denken (vgl. P. S. 2448 unter نَمَّأ).

Qal »sich rächen« נמא Luc. 18, 5 wie Targ. Hebr. Ar. Edess. kennt nur Ethpe.

Joh. 6, 7 βραχύ τι eig. »Stück« = edessen. نَمَّأ frustum carnis (P. S. 2456.) Zu arab. نَقَش Fraenkel

194. Gegen targ. נִסְקָא. Prov. 26, 8 u. Sam. Gen. 22, 3 וְנִסַּקְתָּ = he. ויבקע habe ich starke Bedenken. Das von Miniscalchi aus dem Vulgärdialect von Baghdâd angeführte نقسه, نقره jedenf. dasselbe Wort.
- נַמַּא. ἐπελάθοντο Mc. 8, 14 Land; Luc. 12, 6 wird dasselbe griech. Wort durch נַחַּ wiedergegeben, wie auch in der neutestamentl. Peshita; Hebraismus.
- נַמַּא 1. Oxon II. Tim. 1, 16. 18 δόγη. Alle anderen Targumente kennen als Verbum nur נַמַּא, das im Edessen. allein, im Targ. neben נַחַּ vorkommt.
2. נַמַּא »Geschenk« Mt. 7, 11 (ע), Mc. 15, 45 (ע); נַמַּא Joh. 4, 10; Land Mc. 15, 45 נַמַּא. — Hebraismus, da »geben« in unserem Dialect ebenso wie im Edess. נַמַּא heißt (Mt. 7, 11 beide einträchtig nebeneinander). Hebr. נָתַן.
- נַמַּא imper. נַמַּא ἀποτινάξατε Luc. 9, 5, Land Mt. 10, 14; Edessen. kennt die Wurzel nicht (pesh.: נַמַּא); Targ. gebraucht nur Ethpe u. Aph. »losreisen«. Hebr. auch Qal. in derselben Bed. Die specielle Bed. »schütteln« nur im arab. نَتَف.
- נַמַּא נִכְוֵן »Mücke« Mt. 23, 24 (pesh. נַמַּא) gehört viell. zu edess. he. targ. נַמַּא (arab. نَتَش gegen die Lautgesetze!) zerreißen; eigentl. also »Kneifer«?
- נַמַּא »wehen« vom Winde Joh. 3, 8. 6, 18 mit Uebergang des נ in פ, der schon im Hebr. vorhanden ist, aber im edessen. nur נַמַּא. Vgl. auch arab. نَسَب IV u. نَسَف I, 4 (Freitag).
- נַמַּא »Sea«, ein Mass. plur. נַמַּא Luc. 13, 21, plur. im Edess. נַמַּא, Hebr. נַמַּא; Targ. u. Talm. äußerst selten נַמַּא bzw. נַמַּא.
- נַמַּא 1. Pael נַמַּא Deut. 7, 26 = Land 165, 6 βδελεύση; Oxon. Nu. 5, 3 μανουσι; prtcp. pass. נַמַּא Land Luc. 4, 33. 36 (aber Lag. נַמַּא), Lag. Mt. 10, 1, Land 183, 2 Oxon. Tit. 1, 15 ἀνάθαρτος.

2. Ithp. μιανθῶσιν Joh. 18, 28.

3. ܘܢܘܨܘܬܐ βδέλυγμα Mt. 24, 15; ܘܢܘܨܘܬܐ Land 165, 4. 5. 6.

4. ܘܢܘܨܘܬܐ Land 223, 5 = Deut. 13, 14.

5. ܘܢܘܨܘܬܐ »Unreinheit« Land 211, 13.

Alle diese Formen finden sich im Targ. u. teilweise im Samarit. Im Verhältniß zu dem Edess. ist hier der Uebergang von mediae J in mediae Alaf zu constatiren (edess. ܘܢܘܨܘܬܐ, ܘܢܘܨܘܬܐ etc.). Zu arab. شوب√, die indessen mit شيب√ (ܘܢܘܨܘܬܐ, he. שִׁיבָה) schwerlich verwandt ist.

ܘܢܘܨܘܬܐ λέντιον Joh. 13, 4. — ܘܢܘܨܘܬܐ τὸ λ. Joh. 13, 5 = Lag. 383, 7; Z. 17 ohne das erste Jod (Pesh. ܘܢܘܨܘܬܐ). —

Targ. ܘܢܘܨܘܬܐ, ar. سبين, graec. σάβανον. Semitisch ist das Wort kaum, aber woher stammt es? eine Frage, die für viele Stoff- u. Kleidernamen gilt.

ܘܢܘܨܘܬܐ. ܘܢܘܨܘܬܐ »meinend, glaubend« Mt. 6, 7, Mc. 10, 42, Luc. 2, 44. 24, 37. 21, Joh. 5, 39. 45. 11, 13. 16, 2. 19, 25. 20, 15. 21, 25. — ܘܢܘܨܘܬܐ εὐαγγέλιον Mc. 16, 15 nur graphisch verschieden von edess. ܘܢܘܨܘܬܐ, aber nicht ursprünglich zum Text gehörend (»in intercolumnio scripta« Lagarde), sondern Edessenismus. Vgl. weiter unter ܘܢܘܨܘܬܐ!

ܘܢܘܨܘܬܐ ἀνθίσταται Mt. 6, 24; ὑπομείνας Mt. 10, 22. 24, 13; ἀνέξομαι: Mt. 17, 17, Mc. 9, 18 (19), Luc. 9, 41; ἐπέμενον Joh. 8, 7. Für ܘܢܘܨܘܬܐ Mt. 18, 18 Lag. hat Land S. 213 richtiger ܘܢܘܨܘܬܐ (δήσητε). — 1 mal Land 177, 7 ܘܢܘܨܘܬܐ wie im edessen. aber Targ. ܘܢܘܨܘܬܐ; ܘܢܘܨܘܬܐ Oxon. 2 Tim. 1, 12. Im Ev. schwankt die Vocalisation des Vav zwischen ܘ u. ܘ. — ܘܢܘܨܘܬܐ ὑπομονή Luc. 21, 19; Land 183, 15; Oxon Tit. 2, 2, aber ܘܢܘܨܘܬܐ Luc. 8, 15. Edess. ܘܢܘܨܘܬܐ.

ܘܢܘܨܘܬܐ. ܘܢܘܨܘܬܐ πολλῶ πλείους Joh. 4, 41; ܘܢܘܨܘܬܐ ist st. abs. zu ܘܢܘܨܘܬܐ, das auch adverbiell gebraucht wird.

ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ ⲥⲓⲛⲉⲃⲟⲛ »Leinwand« Mt. 27, 59, Mc. 15, 46. — targ. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ. Ueber die Verwandtschaft mit edess. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ, targ. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ u. arab. ⲥⲓⲛⲉⲃⲟⲛ vgl. Fraenkel 48. Doch woher stammt das Wort in letzter Linie? Vgl. zu ⲥⲓⲛⲉⲃⲟⲛ!

ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ ⲙⲁⲣⲧⲩⲥ »Zeuge« wie im Edess. Mt. 18, 16. 26, 60. 26, 65, Luc. 24, 48; — ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲟⲛ »Zeugnifs«: Luc. 9, 5. 21, 13. Joh. 1, 7. 19. 3, 11. 31. 32, Mt. 8, 4, ebenfalls wie im Edess. — Aph. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲉⲓⲛ: die Evang.-Stellen giebt die Concordanz, auferdem Oxon Col. 4, 13 ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ, I Thess. 4, 6 ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ = Edess. Targ. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ. 1 mal ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ Joh. 9, 8. Nöldeke ZDGM a. O. 464: »Wenn das Afel von ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ durchweg ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ bildet, so ist dies nicht als phonetische Veränderung anzusehen, sondern geradezu als Uebergang der Wurzel in ein ״ע״. Arab. ⲥⲓⲛⲉⲃⲟⲛ in der Bedeutung Märtyrer und ⲥⲓⲛⲉⲃⲟⲛ Märtyrium stammen aus dem christlichen Sprachgebrauche. Vgl. hierüber Goldziher, muhammedanische Studien II, 387 ff.

ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ Pael ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ ⲭⲱⲣⲉⲓ Mt. 19, 12, prtcp. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ Joh. 2, 6. Hiervon abgeleitet ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ capax Mc. 2, 2, Joh. 21, 25, Joh. 8, 37, pl. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ Mt. 19, 11. Etymologie dunkel. Man könnte an ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ comprehendit denken, wenn dieser Lautwandel bezeugt wäre. Edess. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ = wünschen.

ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ 1. Qal prtcp. pass. ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ Luc. 24, 12 = Lag. 357, 12, während das Wörtchen Zeile 10 fehlt. Da überall sonst das Aphel steht, so ist ⲛⲉⲓⲛⲟⲩ hier wohl kaum ursprünglich.

2. Aphel: zur Wiedergabe von τείνημι und seinen Compositen κατατ. ἐπιτίθ. etc., die passiven Participien für κείμαι. Mt. 5, 14. 15. 9, 18. 23, 4. 24, 50. 27, 60, Mc. 7, 32. 12, 36. 15, 46. 16, 6. 18, Luc. 2, 16. 7. 12. 5, 18. 8, 16. 12, 19. 13, 13, Joh. 2, 10. 6. 10, 17. 18. 13, 37. 4. 11, 38. 15, 16. 13. 20, 15. 19, 2. 4? 29. 41.

20, 13. 7. 12. — Edess. hat diese secundäre Bildung nicht, wohl aber Targ. u. Hebr., doch selten.

3. $\text{ܠܚܡܝܢ} \text{ } \pi\rho\omicron\theta\epsilon\sigma\iota\varsigma$ (Schaubrote) Luc. 6, 4, vom Aphel gebildetes Nomen. Land 150, 59 verderbt ܠܚܡܝܢ .

4. ܠܚܡܝܢ Mt. 13, 44, Luc. 18, 22 $\theta\eta\sigma\alpha\upsilon\rho\acute{o}\varsigma$, wörtl. depositum, emph. ܠܚܡܝܢ Mt. 12, 35, Luc. 12, 33; cstr. Mt. 6, 21, Luc. 12, 34 ganz wie im Edess. —

plur. ܠܚܡܝܢ Mt. 6, 19. 20; ܠܚܡܝܢܝܢ $\theta\eta\sigma\alpha\upsilon\rho\acute{o}\iota$ Mt. 2, 11. Edess. bildet ܠܚܡܝܢܝܢ .

ܠܚܡܝܢܝܢ »die Schaaren der Sterne« (ܠܚܡܝܢܝܢ) Land 198, 26. Edessen. kennt nur den plur. ܠܚܡܝܢܝܢ , ebenso Targ. — Arab. شبيعة , dessen genau entsprechender Sprachgebr. sich wahrscheinlich unter Einfluß des christlich-syrischen entwickelt hat.

ܠܚܡܝܢܝܢ . ܠܚܡܝܢܝܢ $\epsilon\kappa$ $\tau\acute{\omega}\nu$ $\pi\epsilon\rho\acute{\alpha}\tau\omega\nu$ $\tau\eta\varsigma$ $\gamma\eta\varsigma$ Luc. 11, 34; ψ 45, 10 = Land 105, 12 ܠܚܡܝܢܝܢ ; Land Luc. 11, 31
 ܠܚܡܝܢܝܢ (Fragment). Edess. nur ܠܚܡܝܢܝܢ ; hebr. סוף ; Targ. u. Talm. סוף neben סוף . Im Arab. entspricht, wenn nicht سيف Ufer (z. B. Tab. I 1267, 16), so das aus سوف , einer Nebenform von سوف , zu erschließende Nomen (Nöldeke) سيف »Ende«.

1. Pa. ܠܚܡܝܢܝܢ $\pi\rho\sigma\alpha\iota\tau\acute{\omega}\nu$ »bettelnd« Luc. 18, 35, Joh. 9, 18. Dagegen ist ܠܚܡܝܢܝܢ Luc. 15, 14 ($\upsilon\sigma\tau\epsilon\rho\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$, was allein in den Zusammenhang paßt) aus ܠܚܡܝܢܝܢ (pesh. ܠܚܡܝܢܝܢ) verschrieben. — Aufser im Edess., wo sie äusserst selten (P. S. 2593) und nur im Qal gebräuchlich ist — mit dem Pael der Lexikographen ist es nichts — finde ich diese Bed. nirgends. Das gewöhl. edess. Wort dafür ist ܠܚܡܝܢܝܢ (auch Peshita z. St.). Wie dieses, heisst ܠܚܡܝܢܝܢ ursprüngl. herumgehen, bes. vom »Hausirer« gebraucht, Hebr. Targ. Dieser Ursprung ist aber der Sprache so wenig mehr bewußt, dafs das Wort an den ange-

zogenen Stellen von dem an der Strafe sitzenden blinden Bettler gebraucht wird.

2. Ithpe אִתְּפֵי Joh. 20, 14 ἐστράφη stellt eine andere Entwicklung der nämlichen Grundbedeutung dar, die ich nur noch im Targum finde.

שִׁפֵּי ← מְשִׁפֵּי (πάντες βραχίονες) κατατετηγμένοι Jes. 15, 2 = Land 166, 25. Auch im Edess. (P. S. 2602) Targ. — Talm. jerus. מְשִׁפֵּי nach der Ueberlieferung (Arüch VI, 39) eine Frau, deren Gesicht aufgesprungen ist.

שִׁפֵּי מְשִׁפֵּי רָאִיִּים Mt. 26, 67, Joh. 18, 22 (? שִׁפֵּי) plur. ← מְשִׁפֵּיִי Joh. 19, 3. — Diese Bed. findet sich nur noch im Talmud. מְשִׁפֵּי »ohrfeigen« heisst ursprünglich wohl kaum »mit der Hand bedecken«, sondern »auf die Seite schlagen«. Hierbei wäre freilich, was noch nicht belegt ist, vorauszusetzen, מְשִׁפֵּי nicht nur Seite, sondern auch speciell »Backe« bedeutet habe.

שִׁפֵּי Qal »ansetzen« שִׁפֵּי Lag. 299 () Lag. 300 (שִׁפֵּי) Mt. 22, 16, Mc. 7, 34 שִׁפֵּי.

Pael: Mt. 24, 44. 49, Mc. 15, 43, Luc. 2, 25. 38. 3, 15. 6, 34. 12, 36. 40, Joh. 5, 3.

שִׁפֵּי προσδοκία Luc. 21, 26 = targ. סְכוּיָא, aber edess. nur שִׁפֵּי.

Edess. kennt nur Pael; aber Talm. u. Targ. u. Mand. haben Pael wie Qal. Hebr. nur Nomen מְשִׁפֵּי

Schaustück, ar. مَشْكَاة Fenster (z. B. Hish. 220, 7) = äth. maskât. Die Bedeutung des Verbum ist ursprünglicher als die des arab. شكا »sich beklagen«.

שִׁפֵּי 1) Aphel אִשְׁפֵּי ἀμαρτάνω Mt. 18, 15. 27, 4, Luc. 15, 18. 17, 3. 4, Joh. 5, 14. 8, 3. 4. 11. 8, 7. 9, 2, Land 189, 10.

2) אִשְׁפֵּי ἀμαρτωλός Luc. 5, 8, Joh. 9, 16. 24, 25; Land 108, 18; fem. אִשְׁפֵּיִי Mc. 8, 38, אִשְׁפֵּיִי Luc. 7, 37. 39.

pl. **שקל** Luc. 22, 37; **ש** Mt. 9, 10. 13, Mc. 2, 15, Luc. 5, 32, Joh. 9, 31; mit Verdünnung des »a« der ersten Silbe **שקל** Mc. 2, 17, Mc. 2, 16, Mt. 26, 45; aber **שקל**: Mt. 9, 11, Luc. 5, 30. 6, 32. 33. 34. 24, 7, vgl. Mc. 8, 38; Land 108, 16.

3) **שקל** ἀμάρτημα Joh. 8, 46. 9, 41. 15, 12. 24. 19, 11, Mt. 12, 31; Land 205, 9. 16 emph. **שקל** Joh. 8, 34; 16, 8. 9 **ש**; Oxon. Nu. 5, 6. 7; — st. cstr.: **שקל** Joh. 1, 29; **ש** 8, 21. 24. 9, 41. 15, 22. — pl. **שקל** Mt. 9, 6. 26, 28, Mc. 1, 4 Luc. 3, 3 u. 24, 47 **ש**; Luc. 7, 49; Joh. 9, 34 **שקל**; Land 172, 7. — **שקל**: Mc. 2, 7. 10; — plur. cstr. **שקל** Mt. 9, 2. 5; **שקל** Luc. 5, 20. 23; **ש** 7, 47. 48; Joh. 9, 41 **ש**; **ש**: Joh. 15, 22. 20, 23; Mt. 3, 6, Mc. 1, 5; Mc. 2, 5; **שקל**; Land 181, 21. 24. 193, 27. 204, 25. —

Während in unserem Dialect ἀμαρτάνω usw. immer und ohne Ausnahme durch **שקל** wiedergegeben wird, ist dieser Gebrauch im Edess. nicht so häufig. Auch in Peshita ein paar mal Act. 7, 24, Mt. 7, 26. 23, 17. 25, 2. 3. 8. 18, 35, aber das gewöhnliche ist **שקל**. — Die GB. von **שקל** ist »thöricht sein«, die im Edess. die herrschende ist.

שקל »Korb« pl. **שקל** Mt. 14, 20, Joh. 6, 13; edess. u. hebr. **שקל**, targ. **שקל**, aber Talm. **שקל**, arab. **سلة**, **سلة** wahrscheinlich Lehnwort. Fraenkel 76.

שקל »Nägel« Joh. 20, 25. Edess. kennt weder Wurzel noch Nomen. Targ. **שקל** hebr. **שקל**. **שקל**. Koh. 12, 11 mit **ש**. Ar. **سهم** Lehnw. Fraenkel 89. Aber auch in den anderen Dialecten scheint es nicht ursprünglich zu sein, weil hier eine Bildung mit **ש** vorliegt, die keine Etymologie hat.

- פל Pael: פּלל δωλλίζοντες »seihend« Mt. 23, 24 = Targ.,
 aber Edess. kennt nur Aphel. Ar. $\sqrt{\text{ش}}$.
- פל. פל βοήθεια Land 106, 7. 110, 11. Targ. Hebr. פּען
 »stützen, helfen« stark entwickelt, ar. سعد . Edess.
 kennt die Wurzel nicht.
- פל περιβλεψάμενος (αὐτοῦς פל) Mc. 3, 5. Verschreibung
 aus פל . Im Edess. wie Targ. heisst פל nichts als
 »sammeln«.
- פל Pael פל Mt. 24, 30, פל ; Luc. 8, 52
 = Targ. (Qal u. Ap.) Hebr. (Qal). Im Edess. scheint
 die Bed. »zittern« sicher zu sein. P. S. 2697.
 » פל »ihr Herz zittert«. Julianos 79, 25. Für
 Pael hat Merx, Hist. artis gramm. apud Syros 211
 das Bsp. aus Homer פל ; »redarguit«
 ist auch BA. 6236 Afel«. Nöldeke.
- פל פל פל Joh. 13, 5 = Targ. פל , hebr. פל in einer
 ganz alten Stelle Judic. 5, 25 (6, 38). Ar. פל Lehnw.?
 Fraenkel 67f. Etymologie dunkel wie bei vielen
 Gefäßnamen. »Verwandt ist פל Schiff« Nöldeke
 ZDMG XXII 516.
- פל βίβλος Mt. 1, 1, Luc. 3, 4. 4, 17, Land 184, 16
 = Targ. פל ; edess. פל , hebr. פל ; arab. פל
 entlehnt (Fraenkel 247).
- פל χειμών Mt. 24, 20 wie im Edessen. פל ; פל (ver-
 schrieben für פל) Joh. 10, 22 = Targ. פל .
 Hebr. cant. 2, 11 פל ist Aramäismus. Denn wegen
 arab. فل ist im Hebr. פל zu erwarten. Urspr. war
 aber auch im Text das Cant. gewifs פל geschrieben,
 da in jenen Zeiten auch das Aram. פל u. פל deutlich
 unterschied.
- פל. פל פל ἐφύμωνθη »verstummte« Mt. 22, 12. Targ. u.

Zweig, eig. wohl »das darüber hinaus Schiefsende, der Schöfsling«.

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 priusquam (edess. ohne 𐤆𐤃𐤁): Joh. 1, 48. 4, 49.

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 οὐπω Mt. 14, 6. 24, 6, Joh. 2, 4. 3, 24. 7, 8. 8, 20. 57 (𐤆𐤃𐤁). — 𐤆𐤃𐤁 Joh. 4, 51 ἤδη δὲ αὐτοῦ καταβαίνοντος. Aber hier ist ἤδη eine vielleicht durch eine gewisse Aehnlichkeit mit 𐤆𐤃𐤁 hervorgerufene pedantische Uebersetzung anstatt des allein richtigen ἔτι, wenn nicht innergriechische Verderbnis vorliegt.

𐤆𐤃𐤁 teils mit 𐤀 teils mit 𐤀, ἔτι syntactisch = edessen 𐤆𐤃𐤁. Mt. 5, 13. 19, 20. 22, 46. 26, 65, Mc. 2, 2. 12, 34, Luc. 15, 19. 18, 22, Joh. 4, 35. 4, 42. 6, 67. 12, 35. 14, 18. 16, 16. 17.

Etymologisch und syntactisch = hebr. 𐤅𐤃, dagegen ist syr. 𐤆𐤃 = hebr. 𐤅𐤃 = 𐤅𐤃. Syntactisch gehen beide Worte schon im Hebr., wenigstens nach der jetzigen Punktation, ganz durcheinander.

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 partic. Pael pass., »blind«: Mt. 20, 30. 23, 16, Luc. 4, 19, Joh. 5, 3. 9, 1. 2. 18. 17. 21. 24. 32. 39. 40. 41. 10, 21. 11, 37, auch im Edessen., aber viel seltener wie 𐤆𐤃𐤁𐤀, das in unserem Dial. gar nicht vorkommt (nur im Nomen 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 πώρωσις (καρδίας) Mc. 3, 52).

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 μνημονεύοντες Joh. 15, 20. 16, 4. Hier ist ebenso wie bei 𐤆𐤃𐤁 ein Uebergang von einem Verbum 𐤆𐤃, nämlich edess. 𐤆𐤃𐤁, in ein mediae i zu constatiren. Aber keines von beiden findet sich sonst im jüdischen Aramäisch.

𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 ἐφύλαξα »bewahrte« (pesh. 𐤆𐤃𐤁) Joh. 17, 12. Im Edess. bedeutet dies von 𐤆𐤃𐤁 Auge denominirte Verbum »betrachten«.

𐤆𐤃𐤁 1. ptep. Qal. 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 ταρασσων; 2. Ithpe 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 ταραχθῆ Joh. 5, 7. — 3. 𐤆𐤃𐤁𐤀𐤁𐤃𐤀 ταραχή τοῦ (ὑδατος) Joh. 5, 4.

gebraucht in dieser Phrase immer den Absol.; ܕܠܥܠܡܝܢ
 Joh. 13, 8 Lag. 383, 10) 383, 20 ܕܠܥܠܡܝܢ . Land Mt.
 13, 40. 49 mit graph. Darstellung des mittleren Vocal-
 anstofses ܕܠܥܠܡܝܢ .

Das Wort ist jedenfalls in der Bedeutung Welt
 nicht nur im Arabischen عالم , sondern auch im Ara-
 mäischen Lehnwort. Denn nur auf jüdischem, nicht
 israelitischen, Boden ist die Entstehung dieser Bedeutung
 verständlich. עולם bedeutet Zeit, Ewigkeit. Es scheint
 schon auf der Inschr. von Sendschirli (Panamu Z. 3) vor-
 zukommen, viell. in der Bed. »Zeit«. Als dann in der
 messianischen Dogmatik dieser Aeon dem zukünftigen
 des Gottesreiches entgegengesetzt wurde, bekam es
 erst die Bed. »Welt«. Es ist also ein messianischer
 Terminus. Ueber die Etymologie wage ich nichts zu
 sagen.

ܕܠܥܠܡܝܢ II. 1) ܕܠܥܠܡܝܢ veavíσxoc Mt. 19, 20, Mc. 16, 5.

2) ܕܠܥܠܡܝܢ id. Mt. 19, 22; Land ibidem ܕܠܥܠܡܝܢ ,
 sonst häufig bei L. ܕܠܥܠܡܝܢ ; plur. Land 108, 10 =
 ψ 67, 63 ܕܠܥܠܡܝܢ . 1 = targ., samar. עוליקא . Edess.
 bewahrt noch den deminuirenden Diphthongen ܕܠܥܠܡܝܢ ;
 arab. عَلَم ist auch eine Deminutivbildung; hebr. עֵלָם
 u. עֵלְקָה .

ܕܠܥܠܡܝܢ praep. »mit«. Die Stellen Mt. 1, 23. 2, 3. 17, 3. 22,
 16. 24, 30. 31. 26, 29. 35. 38, Mc. 1, 36. 2, 25. 26.
 3, 24. 6, 18. 22, Luc. 1, 28. 5, 9. 6, 3. 7, 11. 12. 36
 (338, 30), 8, 1. 7. 18. 9, 30. 32. 15, 27. 16, 10. 22, 33.
 23, 39. 24, 27. 41, Joh. 4, 18. 27. 5, 26. 6, 9. 69.
 8, 12. 9, 1. 37. 40. 10, 16. 14, 16. 17. 21. 16, 4. 18,
 18. 19, 18. 32. 21, 3, Luc. 24, 29 haben den unteren
 Punkt bei ܕ , deshalb nicht zu sprechen wie edessen.
 ܕܠܥܠܡܝܢ , sondern wie hebr. עִם , dessen Aussprache ich

übrigens für sehr jung halte, so jung etwa wie das i in שמשון Σάμψων מרים Μαριαμ etc.¹⁾ Bestätigt wird diese Vocalisation durch die Schreibung حمر (auch im Targum sehr häufig) Land: Mt. 25, 27. 26, 23. 51, Luc. 5, 30. 34. 6, 3, Joh. 18, 1; 188, 8.

1 mal , חמ μετὰ τῶν (ὑποκριτῶν) Mt. 24, 51. Da diese Verbindung nur 1 mal vorkommt, während حمر außerordentlich häufig ist, so ist sie gewifs nicht wie , חכ zu beurteilen, sondern wie eine Abkürzung für , חמ סחמ mit dem Teile der«. — חמסח Land Mt. 23, 30 ist verschrieben aus חמסח.

חמסח ὁ ἐθνικός Mt. 18, 17 = edess. חמסח. — St. emph. Es ist der specifisch jüd. Sprachgebrauch: ein הערץ עם, ein גוי, ein ישראל für Individuen. (Als Pl. dient חמסח ol ἐθνικοί.)

חמסח »Mühe, Arbeit« Land 193, 9. 194, 24. 210, 6. Nomen bekannter Bildung.

I. a) חמסח ἡ οἰκουμένη Luc. 21, 26 Lag. 353, Land 109, 16. — חמסח Luc. 21, 26 Lag. 354 (amirta), aber Luc. 2, 1: חמ, wie edessen āmartā, ohne Vocalisation Land Mt. 24, 14. 183, 13. 206, 24.

b) חמסח μένοντα (λόγον) Joh. 5, 38, in der H. S. corrigirt in חמסח.

c) חמסח Land 186, 23 »mein Leben«. Im edessen. ist das Wort mascul., würde also חמסח zu stehen haben. Ar. عمر.

II. חמסח Land 183, 7 »sammeln« (parallel חמ) = hebr. targ. עמר, das von עמיר Targ. Hebr. denominirt ist. Edessen. חמסח wird nur von »Gras« gebraucht, wie arab. غمير von Gauhari aus Zohair belegt.

¹⁾ Auch Mand. עם ist e m oder i m (sonst würde עם geschrieben) Nöldeke.

حسب pl. **حسب** σταφυλήν Mt. 7, 16. Edess. zeigt in der ersten Silbe e, Targ. i; Hebr. **עֵנַב**, Arab. **عِنَب**.

Ich halte **عِنَب** ebenso für Lehnwort wie **كرم** u. **جفن**.

Was Fraenkel 156 gegen eine solche Annahme geltend macht, daß diese Worte genau die regulären Vocalverhältnisse zeigen, nach denen sich hebräische, arabische und aramäische Wörter entsprechen müssen, ist nicht entscheidend. Wenn die Araber diese Worte wirklich einmal besessen haben, so mußten sie ihnen von Gott und Rechts wegen im Laufe der Jahrhunderte abhanden kommen. Das Gegenteil würde ganz einzig in der Sprachgeschichte darstehen¹⁾.

חַסְבִּי **πρωτος** Mt. 5, 4. 11, 29; Mt. 21, 5 **חַסְבִּי** = targ. **עֵנַב**; he. **ענו**; edessen. **حَسْبُ** fast überall in der Bedeutung »asketisch, Asket«. **חַסְבִּי** **πρωτης** ψ 44, 5 = Land 104, 5. Targ. kennt seltsamer Weise nur **עֵנַב**, Edess. consequent **حَسْبُ**, hebr. Der Begriff der Demut im religiösen Sinn entstammt für diese Wurzel der religiösen Terminologie des Judentums.

חַסְבִּי Qal. **ἀθετεῖ** (θεόν, ἄνθρωπον) Oxon I Thess. 4, 8, pesh. **חַסְבִּי**.

Im Aramäischen kommt das Qal sonst nur in intransitiver Bedeutung vor, ebenso im Hebr. »niedergedrückt, gebeugt sein«. Nur das Arabische kennt ein transitives **عنا** anxit alqm, z. B. Tabari I 2082, 7.

Das von Gwilliam Oxon. I Thess. 4, 6 hergestellte **חַסְבִּי** scheint mir sehr zweifelhaft (Pesh. **חַסְבִּי**).

חַסְבִּי. **οἱ δέκα** Mc. 10, 41; **חַסְבִּי** **οἱ δώδεκα**: Mc. 9, 34. 10, 32, Mt. 10, 1. 2. 15, 32. 26, 14. 19, Luc. 8, 1.

¹⁾ »Ist mir durchaus nicht sicher. Es gab ja auch immer Araber in der Nähe von Damascus, am Euphrat, in Jerus., wo Weinbau herrschte, und der Wein ward überall wenigstens genannt, wenn er auch nicht überall wirklich bekannt war.« Nöldeke.

9, 1. 22, 3. 14. 30, Joh. 6, 68. 20, 24; ܡܥܗܘܢܐ Mc. 16, 14, Luc. 24, 9. 33 $\tau\omicron\upsilon\varsigma \epsilon\nu\delta\epsilon\kappa\alpha$. Lagarde ist nicht ganz sicher, ob an der letzten Stelle nicht erst eine Correctur aus ܡܥܗܘܢܐ , was er in den Text aufgenommen hat, vorliegt. — ܕܥܫܪܝܢ die Dekapolis Mt. 4, 25, Mc. 7, 31.

Ueber diese Determinationen vgl. Nöldeke a. O. 484. ܕܥܫܪܝܢ Land 183, 27?

ܕܥܫܪܝܢ $\delta \epsilon\sigma\chi\alpha\tau\omicron\varsigma$ Mt. 20, 14. 21, 31; Joh. 6, 39 u. 11, 24 ܕܥܫܪܝܢ ; 6, 44 ܕܥܫܪܝܢ ; 6, 40. 55; fem.: ܕܥܫܪܝܢܐ Mt. 27, 64, plur. ܕܥܫܪܝܢܐ Mt. 19, 30; ܕܥܫܪܝܢܐ Mt. 20, 16, emph. ܕܥܫܪܝܢܐ Mt. 20, 8.

Hier liegt eine im Syr. sehr beliebte Adjectivbildung auf *ai* vor wie z. B. in ܕܥܫܪܝܢܐ , welches Peshita an allen jenen Stellen hat. ܕܥܫܪܝܢܐ Mc. 9, 34, (hier wird die L. A. $\delta \epsilon\sigma\chi\alpha\tau\omicron\varsigma$ vorausgesetzt), Joh. 7, 37 wird nur aus ܕܥܫܪܝܢܐ verschrieben sein.

ܕܥܫܪܝܢܐ $\gamma\omicron\nu\nu\mu\epsilon\tau\omega\nu$ Mc. 1, 40. So bietet in dem M. S. die erste Hand. Lag. hat ܕܥܫܪܝܢܐ in den Text aufgenommen, das gemeinsyrisch ist und auch Mt. 17, 14 steht, aber nicht in den Targumen vorkommt. ܕܥܫܪܝܢܐ edess. contorsit, he. קָרַע die Opfertiere fesseln, im jerusal. Targ. daneben die Bedeutung »auf die Kniee fallen«. Diese ist natürlich ebenso wie die von ܕܥܫܪܝܢܐ Vertrag schliessen (vgl. lat. foedus icere) von dem Fesseln der Opfertiere abgeleitet.

ܕܥܫܪܝܢܐ 1 mal Mt. 26, 11 ܕܥܫܪܝܢܐ , 1 mal Luc. 24, 53 ܕܥܫܪܝܢܐ ; ܕܥܫܪܝܢܐ πάντοτε Mt. 26, 11, Luc. 15, 31. 24, 53, Joh. 11, 42. 12, 8. 7, 6. 8, 29 (mit Ausnahme der beiden letzten Stellen ausdrücklich von Lagarde als Schreibungen der ältesten Hand bestätigt), Oxon I Thess. 1, 2. Land 182, 10 ܕܥܫܪܝܢܐ steht Original und Correctur friedlich zusammen. Land 107, 4 ܕܥܫܪܝܢܐ . Oxon: Col. 4, 12 ܕܥܫܪܝܢܐ , Oxon.

Tit. 1, 12 **صمك** **انوس** *ἀεί* jedenfalls verschrieben aus **صمك**. (Beachte auch diesen besonders im Arab. üblichen Gebrauch des Suffixes!) — Mit **ح** ist aber etymologisch gar nichts anzufangen. Ob Abkürzung für **ح** (ar. **عَدَان** Lehnw.) oder = **ح** Fest. Vgl. äthiop. amir S. 4.

ح **προσοχτισμα**. **ח** **προσοχτιεις** »verabscheuen« Deut. 7, 26 = Land 165.

Gehört zu **ערר** Einwand, Widerrede, jerusal. Targ.

u. Talm., ar. **ضر** schaden, he. **צר**.

ח 1. Pa. ptep. **חכככ** »gemischt« Joh. 19, 39; **τεταραγμένως** Land 107, 20. 166, 16. — 2. **חכככ** **ἐταράχθη** Mt. 2, 3. 9, 23. 14, 26, Lc. 1, 12. 29. 24, 38, Joh. 12, 27. 14, 1. 14, 27 Land 105, 4. 6. 9. — 3. **חכככ** **θόρυβος** Mt. 26, 5. 27, 24 **ח**; pl. **חכככ** **ἀκαταστασία** Luc. 21, 9. — 4. **חכככ** Land 170, 1. 110, 14.

Dieser Steigerungsstamm findet sich nur im jerusalem. Targ. u. Rabbot, wobei als Nomen nur **עירבוקא** vorkommt.

II. **חכככ** »Untergang« (der Sonne) Land Luc. 4, 40 entweder = edess. **חכככ** oder = hebr. **ערב**. — **חכככ** **παρασκευή** Rüsttag, Vorabend des Sabbat, Joh. 19, 4. 31. 42 = edessenisch **חכככ**, wie auch Mt. 27, 62 steht, bedeutet eigentlich nichts als »Abend«, dann den Abend kat exochen.

חכככ »nackt« Land 183, 16. Edess. **חכככ**, Targ. Talm. **ערטילא**. Mit seiner Verdünnung des Vocals der ersten Silbe zu i steht der Dialect lautlich auf einer jüngeren Stufe als jene ihm nächst verwandten. Die Wurzel ist eine Erweiterung eines nicht mehr vorhanden **חכככ** = arab. **عطل** (z. B. Hish. 1026, 6, Istahri 28, 2).

חַמְדָּה »Reichtum« Land 223, 23, targ. עוֹתָר; Hebr. עֵשֶׂר.

Der consonantische Lautbestand ist also gemeinaramäisch, der vocalische hebräisch. Im Edess. würde der st. absol. חַמְדָּה heißen.

פְּרִיָּה »Freude, Ergötzen« Land 195, 22. Gehört zu אֶרְפִּינָה eig. sich kühlen, dann sich ergötzen (Rabbot) von פִּוּג erkalten, Hebr. Edessen. Dies Nomen ist dann von dem Steigerungsstamm gebildet, als läge eine Wurzel mediae geminatae vor.

פְּרִיָּה »Leib« Mt. 5, 29. 30. 6, 22. 24, 28. 26, 12. 27, 52. 59, Mc. 5, 29. 6, 29. 15, 43. 45, Luc. 3, 22. 12, 4. 22, 19. 24, 23, Joh. 2, 21. 19, 31. — Land Luc. 11, 34, Land 113, 15. 193, 17; 208, 22 פְּרִיָּה. — Lag. Luc. 23, 44 פְּרִיָּה. An 6 Stellen hat Vav den oberen Punkt, 1 mal (Luc. 3, 22) den unteren.

Edess. u. Targ. פְּרִיָּה, Targ. daneben פְּרִיָּה, hebr. פְּרִיָּה.

פְּרִיָּה κεραμύς Mt. 27, 7. 10, Land 173, 10 פְּרִיָּה. — Edess. פְּרִיָּה, aber bibl. Aram. Daniel 2, 41 פְּרִיָּה, vgl. hebr. פְּרִיָּה Jes. 3, 9 Lügner u. Stade, Hebr. Gramm. § 94.

פְּרִיָּה σιτευτός Luc. 15, 23. 27. 30, Mt. 22, 4 פְּרִיָּה τὰ σιτιστά. Darnach würde auch an den 3 anderen Stellen nicht pētīm, sondern patfīm zu sprechen sein, wie Targ. פְּרִיָּה, arab. فطيم in der ursprünglichen Bedeutung ablactus. Edess. hat in jener Bedeutung nur فطيم.

פְּרִיָּה 1. Aphel ἀπολύω (γυναῖκα) Mt. 5, 31. 32. 19, 3. 7. 9. Edess. hat diese Wurzel reich entwickelt und auch diese Form, aber nicht in dieser speziellen Anwendung. Dagegen ist פְּטָר im jüdischen Aramäisch Terminus für die Ehescheidung.

2. פְּרִיָּה »Ehescheidung« Mt. 5, 31. 19, 7 entw. = targ. פְּטָרִין oder פְּטָרִין. Vgl. zu 4.

Arab. فطر das Brechen der Fasten, wovon فطر

I, II, IV erst denominirt sind, — der Quran kennt diese ganze Terminologie noch nicht — halte ich für ein Lehnwort. Denn erstens ist es auffallend, daß in dem Arab. ein Terminus für das Lösen einer Verpflichtung gebraucht wird, der bei den Hebräern erst später auftaucht. 2. wissen wir, daß das Fasten im Islam aus dem Judentum, bzw. Judenchristentum, übernommen ist¹⁾. Es ist deshalb möglich, daß mit der Sache auch der Terminus übernommen ist, wenn auch das jüdische oder christliche Prototyp noch nicht nachgewiesen ist. صوم selbst ist Lehnw. Fraenkel, Dissertatio 20.

ܦܠܝܢ bzw. ܦܠܝܢ »Teil« (promiscue). Im Evangelium regelmäsig verwandt, um das deutsche »einander«, griech. ἀλλήλοι, auszudrücken, ein Gebrauch, den ich sonst nirgends finde.

ܦܠܝܢ u. ähnl. Mc. 9, 32 Land Mc. 9, 33; mit ܦܠܝܢ Mc. 9, 33. 15, 31, Luc. 4, 36, Joh. 6, 43. 53; mit ܦܠܝܢ Joh. 5, 44.

ܦܠܝܢ Mt. 24, 10, Luc. 2, 15, Joh. 4, 33. 12, 19. 13, 34. 15, 12. 17. 16, 17. 19.

ܦܠܝܢ ὑμεῖς . . . ἀλλήλων Joh. 13, 14. 1 mal ܦܠܝܢ geschrieben Mc. 9, 33 = Land 141. Peshita gebraucht hierfür meistens ܦܠܝܢ etc.

ܦܠܝܢ συχρῶνται »verkehren mit« Joh. 4, 9 (pesh. ܦܠܝܢ) Land 200, 22.

Edess. kennt für die Wurzel nur die Bed. bebauen, dienen, machen, für das Ithpe nur die passive coli.

ܦܠܝܢ 1. Ithpael (immer mit Pe inversum) ἐκπλήττεσθαι Mt. 7, 28. 19, 25. 22, 33, Mc. 2, 12. 6, 2. 7, 36, Luc. 2, 47. 4, 22. 32, Land Mt. 13, 54. 198, 24.

¹⁾ Natürlich müssen auch die heidnischen Araber das Fasten als religiöse Uebung gehabt haben, aber das vom Islam eingeführte Fasten empfanden sie als ein Novum.

2. **قَلَمْدِي** ἔκστασις Mc. 16, 8 (ebenfalls mit Pe inversum).

Schon Miniscalchi hat richtig gesehen, daß hier lediglich eine dialectische Nebenform von edessen. Targ. **סַחַר** vorliegt.

פַּל 1. »weggehen« wie im Edess.

2. transitiv, was in den anderen Diall. nicht vorkommt, immer zur Wiedergabe des griech. ἀπολύω. Mt. 1, 19. 14, 15. 22. 15, 39. 32. 18, 27. 27, 26. 15. 17. 21, Luc. 2, 29. 8, 38. 14, 4, Joh. 18, 39. 19, 10. 12.

Namentlich die Participia **פַּל** Luc. 2, 29, Mt. 27, 15, Joh. 18, 39. 19, 12 weisen darauf hin, daß hier nicht Piel, sondern ein transitives Qal vorliegt.

פַּסַּ ἀποδοκιμάζω »verwerfen« Mt. 21, 42, Land 108, 7.

— Ithp. passiv: Mc. 8, 31, Land 193, 24.

פַּסַּ βδέλυγμα Luc. 16, 15; **פַּסַּ** Land 193, 17.

פַּסַּ βδελυκτοί Oxon. Tit. 1, 16.

Dem griechischen Uebersetzer von Luc. 16, 15 schwebte gewifs das hebr. **לַפֶּסֶל** Götzenbild vor, während die aramäische Vorlage, jedenfalls aber der Autor des Spruches, **פַּסַּ** im Sinne von targum. **פַּסּוּל** »verwerflich, schlecht« gemeint haben muß. Die Auffassung unseres Retrovertenten ist mir nicht ganz sicher,

Im Edess. und Hebr. heißt die Wurzel nur »behauen«. Das jüdische Aramäisch hat daneben auch die andere Bed., arab. **فَسَالَه** (Eisen)spähne neben **فَسَل** homo vilis (z. B. Hamas. 655 v. 1). Der Uebergang ist so zu erklären, daß dieselbe Thätigkeit, die gegenüber dem herzustellenden Gegenstande ein »Behauen«, hinsichtlich der Splitter ein »Abhauen« ist.

פַּסַּ συμφωνέω Mt. 20, 2. 13, sonst in keinem Dial., wohl

eine organische Weiterbildung von **פַּסַּ** »Vertrag schliessen« P. S. 3192. Nach Nöldeke a. O. 520 aus

»dessen **כ** dem **φωνή** in **συμφωνεῖν** entsprechen soll (Sam. **פסקול**)«. Hieraus wäre hier ein wirkliches Quadriliterum geworden. Vgl. den Nachtrag.

- פספ** 1. **ἐντολή** Mt. 19, 17. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Luc. 15, 29. 18, 20, Joh. 10, 18. 12, 49. 50. 13, 34. 14, 15. 21. 15, 10. 12, Land 113, 22. 208, 4. 8, Oxon. Tit. 1, 14. — Hierbei hat Vav 2 mal Mt. 19, 17, Joh. 12, 49 den unteren Punkt, 4 mal den oberen Mt. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Joh. 15, 10; **פ** einmal den oberen Mt. 19, 7, 1 mal den unteren Luc. 15, 29.

= Targ. Hebr. **פסקורים**, also liegt Hebraismus vor. Edess. gebraucht andere Formen: **puqdānā**, **puqqādā**, die 1 mal Land 112, 2 vorkommt. **פסקורנהיס** Proverb. 9, 6 = Land 167, 19 ist verschrieben aus **פסקוס**.

2. **παραθήκη** Oxon. II Tim. 1, 12. 14 = he. **פסקרון**, targ. **פסקרון**.

- פסב** 1. **φρόνιμος** Mt. 7, 24. 24, 45. 25, 2. 8.

2. **φρόνησις** nach Emend. Land 167, 19.

Diese Bed., aus der ursprünglicheren des Sehens (hebr. arab. z. B. Hisham 144, 4), ist nur im jerusalem. Talm. u. Rabbot zu finden. Die edessen. u. targum. Bed. »nützlich sein, passen« liegt viel weiter vom Ursprung ab.

- פסג** »Eisen« Land 174, 3; ohne Jod Land 206, 19 = **פסג**, das ebenso wie **פסג** (= edessen.) nur in den jerusalem. Targg. vorkommt; die babyl. Targ. schreiben **פסג** wie das Hebr. Arab. **فرز** ist Lehnw. Fraenkel 153.

- פסד** 1. **κόκκος** (**σινάπεως**) Mt. 17, 20, Luc. 13, 19. 17, 6; **כ** Joh. 12, 24.

2. **κέρματα** »Scheidemünzen« Joh. 2, 14. 15.

3. **κολλυβιστής** »Wechsler« Mt. 21, 21, Joh. 2, 15.

4. $\text{וְהִנֵּהּ וְהִנֵּהּ וְהִנֵּהּ}$ και τούς κερματιστάς (schrecklich unbeholfen!).

1. = Hebr. talm. פְּרֻט vereinzelte Traube. 2. = targum. פְּרֻטא, mischnahebr. פְּרוּטא »kleine Münze«. Hiervon ist 3 u. 4 denominirt. Das Edessen. kennt diese Entwicklungen nicht, hat aber noch die GB. »abreißen« bewahrt.

1. פְּרֻט ταχύ Mt. 5, 25. 28, 7. 8, Mc. 9, 38, Luc. 14, 21. 15, 22. 18, 8, Joh. 11, 29. 31, Land 209, 10. 27. פְּרֻטא Joh. 20, 4. — Targ. פְּרֻיע »Eile«. Arab. $\sqrt{\text{فرغ}}$.

2. פְּרֻטא »Vergeltung« Land 183, 4. Diese Bed. der Wurzel ist im Edess. herrschend, aber die Form finde ich weder hier noch Targ., die statt dessen vielmehr פְּרֻיעָא haben. So ist bei Land wahrscheinlich herzustellen. — Zu arab. $\sqrt{\text{فرص}}$.

פְּרֻטא διεξόδους Mt. 22, 8 (pesh. $\sqrt{\text{פְּרֻטא}}$) »Seitengassen«, eig. Abweichungen, Trennungen der Wege« nur hier.

פְּרֻטא ψηλαφάω Luc. 24, 39; ἐρευνάω : Joh. 5, 39. 7, 52 deut. 13, 14 = Land 223, 4 = jerusalem. Targ. Talm. Rabb. פְּשַׁעַש »untersuchen«.

פְּרֻטא Pa. ἀπολύσω »freilassen« Joh. 18, 39.

Diese Uebertragung findet sich nur im Hebr. פְּרֻח. Arab. $\sqrt{\text{فتح}}$.

פְּרֻטא »Schlüssel« pl. $\sqrt{\text{פְּרֻטא}}$ Mt. 16, 19. Es ist fraglich, ob als Singularis hebr. מְפֻחָה (auch Targ.), oder arab.

$\sqrt{\text{مفتح}}$ (hebr. מְפֻחָה = Oeffnung) anzusetzen ist. Edess. kennt nur $\sqrt{\text{פְּרֻטא}}$ Oeffnung.

1. פְּרֻטא Wille Mt. 6, 10. 18, 14. 21, 31, Luc. 2, 15, Luc. 10, 21 Lag. 343, Joh. 1, 13. 4, 34. 6, 38. 9, 31; Oxon Col. 4, 12 = Targ. Edess. פְּרֻיָּא, Targ. daneben פְּרֻיָּא. Nach Luc. 10, 21 Lag. 344 פְּרֻיָּא.

2. פְּרֻטא Land 174, 10.

3. ܘܢܝܚܝܢܐ Land 177, 26.
- ܘܢܝܚܝܢܐ I. 1. Qal »taufen« ܘܢܝܚܝܢܐ Luc. 16, 24 Lag. C, aber Lag. A ohne Vav u. deshalb viell. Aphel; ܘܢܝܚܝܢܐ ; particip Q.
2. Aphel »taufen« Mt. 2, 11. 28, 19, Mc. 1, 4. 8, Joh. 1, 25. 26. 33 (die anderen Stellen giebt die Concordanz), mit Ausnahme von Joh. 10, 40, wo ܘܢܝܚܝܢܐ steht, u. Mc. 1, 8, wo seltsam beides nebeneinander vorkommt, überall das Aequivalent des griech. $\beta\alpha\pi\tau\iota\zeta\omega$ taufen.
3. Ithp. Mt. 3, 6. 7. 12. 13. 14, Mc. 1, 9. 10, 38. 39, Luc. 3, 12, Joh. 3, 23. Land 111, 26, passiv. von 1 bezw. 2 (1 mal ܘܢܝܚܝܢܐ Mc. 16, 16).
4. ܘܢܝܚܝܢܐ $\beta\alpha\pi\tau\iota\sigma\tau\acute{\eta}\varsigma$ Mt. 3, 1, Mc. 8, 28 (aber 3 mal ܘܢܝܚܝܢܐ Mt. 11, 12 (aber v. 11 ܘܢܝܚܝܢܐ) 16, 14, Mc. 6, 4); Land Mt. 14, 2.
5. ܘܢܝܚܝܢܐ $\beta\acute{\alpha}\pi\tau\iota\sigma\mu\alpha$ Mt. 21, 25, Mc. 1, 4. 10, 38. 39, Luc. 3, 3; Land Mc. 11, 30; ܘܢܝܚܝܢܐ Luc. 20, 45 u. Land 201, 2 ܘܢܝܚܝܢܐ gewifs Textfehler.

Edess. kennt die Wurzel in dieser Bedeutung überhaupt nicht, sondern gebraucht ܘܢܝܚܝܢܐ , das in unserem Dialekt nur vereinzelt vorkommt (siehe oben!). Auch Mand. hat nur ܘܢܝܚܝܢܐ . Arab. $\sqrt{\text{صبغ}}$.

- II. 1. ܘܢܝܚܝܢܐ st. cstr. sing. »Finger« Joh. 20, 27. —
2. ܘܢܝܚܝܢܐ Mt. 23, 4, Luc. 16, 24, Joh. 8, 6. — 3. ܘܢܝܚܝܢܐ Mc. 7, 33.

Edess. kennt nur ܘܢܝܚܝܢܐ , dagegen jüdisches Aramäisch und Hebr. אֶבְיָצִי . Die Prosthetirung des Aleph (auch im Arab. (!اصبع)) u. Aeth.) geht also in hohes Alter hinauf.

- ܘܢܝܚܝܢܐ 1. Pa. ܘܢܝܚܝܢܐ Luc. 10, 29. 16, 15. 18, 14. — 2. Ithp. Mt. 12, 37. — 3. ܘܢܝܚܝܢܐ ; Mt. 5, 45. 9, 13. 10, 41. 21, 32. 25, 37. 46. 27, 4, Mc. 2, 17. 6, 20, Luc. 1, 6. 17, Joh. 17, 25; 2 mal ܘܢܝܚܝܢܐ Mt. 20, 4. 7: ܘܢܝܚܝܢܐ . —
4. ܘܢܝܚܝܢܐ a) ܘܢܝܚܝܢܐ Mt. 5, 6. 20, Joh. 7, 24. 16, 8. 10. — ψ 44, 5. 49, 6 = Land 104. 107. — b) ܘܢܝܚܝܢܐ

καίωμα (synonym von ἐντολή) Pesh. ebenso unzutreffend
 ܫܠܡܘܬܐ Luc. 1, 6; — c) ἐλεημοσύνη Mt. 6, 1. 2, Luc.
 12, 33.

Edess. hat alle diese Formen u. Bedeutungen, nur
 daß es an Stelle des ܕ Zain hat. — Die Schreibung mit ܕ
 ist wahrscheinlich als Hebraismus zu beurteilen, ob-
 schon auch die alten aramäischen Inschriften immer
 ܕܫܫ schreiben. Denn die angegebenen Bedeutungen sind
 im Judentum geprägt u. demnach im Syr. Lehnwörter.

In das Arabische ist so صدقة Almosen gekommen.
 So wenig Schwierigkeiten es auch macht, diese Bed.
 mit den übrigen original arab. Bedd. der Wurzel zu
 vermitteln, so schwer fällt es doch zu glauben, daß
 die Sprachen denselben Terminus, der erstmals einerseits
 im Judentum und andererseits im Islam auftaucht, unab-
 hängig von einander erfunden hätten. Weiter ist nur im
 Hebr. die Entwicklung der Begriffe völlig klar. צדקה
 ist 1. Gesetzesgerechtigkeit und dann das Almosen
 als das Mittel katexochen, dieselbe zu bethätigen bzw.
 zu erwerben. Vgl. auch Fraenkel Dissertatio 20.

ܫܫ »schreien« wie im Edess. 1 mal ܫܫܫܫ Joh. 19, 12,
 ἐκράυαζον mit graphischer Wiedergabe des ersten
 Vocalanstosses.

ܫܫ 1. Aph. ܫܫܫܫ λυπεῖσθαι Mt. 18, 31. 19, 22. 26, 22. 38,
 Mc. 6, 26. 3, 5, Luc. 18, 23, Joh. 16, 17. 20. 21, 17
 Land 169, 20, Oxon Thess. 4, 13 (?). — 2. ܫܫܫܫ
 λύπη Joh. 16, 6. 20. — ܫܫܫܫ Joh. 16, 21. 22.

Diese Formen mit ܕ sind Hebraismus, den übrigens
 Targ. nicht hat. Die eigentl. syr. Form ist ܫܫܫܫ, die
 auch ein paar Mal ins A. T. eingedrungen ist. Das
 Nomen ist im Edess. ܫܫܫܫ, im Targ. daneben ܫܫܫܫ.
 Hierzu stimmt die Vocalisation von Joh. 16, 21 unseres
 Dial.

ܫܫ 1. Qal. ܫܫܫܫ Joh. 6, 53 ἐμάχοντο; 2. Pa. ܫܫܫܫ

σκόλλε belästige! — 3. Ithp. σκόλλεσθαι »sich Mühe machen« Luc. 6, 18. 7, 6.

»Ist gegenüber jüdischem צהב [Talm.] wohl ursprünglicher« Nöldeke a. O. 465 Anm. 1. Weder Edess. noch Targ. noch Hebr. kennen die Wurzel.

δλγοι Mt. 7, 4. 9, 37. 15, 34. 21, 16. 22, 14. 24, 14. 25, 21. 23, Mc. 2, 1. 6, 5. Luc. 5, 3. 7, 47. 13, 23. 15, 13. 21, 13. Joh. 12, 35. 13, 53. 14, 19. 16, 16. 18. 19, Land Mc. 8, 7, Land 180, 5. 199, 6, darunter 9 mal Defectivschreibung; indeclinabel wie ܘܠܓܘܝ.

Nöldeke a. O. 516 erklärt das Wort richtig aus צײב (Fleisch-)Striemchen (vgl. P. S. 3373) und ܘܠܓܘܝ.

Land 194, 7 ܘܠܓܘܝ Pferd, das »wiehert«. Hier ist derselbe Uebergang aus einer Wurzel עײ (edess. hebr. צהל, ar. صهل) in eine mediae i anzuerkennen wie bei ܘܠܓܘܝ. Vgl. S. 60.

I. Pael »beten« wie im Edessen. eigentl. (Qal: inclinavit, z. B. ܘܠܓܘܝ, ܘܠܓܘܝ) die Verneigungen etc. vollziehen.

»Gebetsritus« hat in der arab. Wurzel, wenn man das denominirte abzieht, keine Etymologie, eine vorzügliche dagegen ܘܠܓܘܝ im Aram. Das arabische Wort ist also zusammen mit der complicirten Gebetsceremonie von den syrischen Christen übernommen.

Daher erklärt sich auch das و in صلوة, das ursprünglich gewifs gesprochen wurde und sich trotz der Arabisirung des Wortes graphisch gehalten hat¹⁾.

II. ܘܠܓܘܝ ὀπτός »gebraten« Luc. 24, 42 = hebr. ܘܠܓܘܝ = ar. ܘܠܓܘܝ. Targ. u. Edess. kennen die Bed. nicht.

ܘܠܓܘܝ ἀλάβαστρον »Flasche« Mt. 26, 7, Luc. 7, 36 = Targ. Hebr. ܘܠܓܘܝ צלוחית, Schüssel, Schale. Hebr. daneben ܘܠܓܘܝ.

¹⁾ Die Schreibung و, oder ܘܠܓܘܝ, für ܘܠܓܘܝ kommt öfters in Fremdwörtern vor, ܘܠܓܘܝ, edess. targ. ܘܠܓܘܝ ܘܠܓܘܝ. In ܘܠܓܘܝ für ܘܠܓܘܝ, ein echt arabisches Wort, scheint die Schreibung mit Vav dem syrischen ܘܠܓܘܝ nachgeahmt zu sein. Vgl. auch Nöldeke, Geschichte des Korans 255. 281.

Ueber dessen Verhältniß zu ar. *صحن* = äth. *ṣahl*
vgl. Fraenkel 63.

ⲛⲓⲛⲓ Mt. 24, 12 *ψυγήσεται*.

Das Verbum, das ich aufser Rabbot u. bes. Talm. jerus. nirgends finde, ist offenbar denominirt von einem Nomen der Bed. Kälte = Targ. Sam. *צִינָה* = Hebr. *צנה*.

(Prov. 25, 11). Arab. $\sqrt{\text{صن}}$.

ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ *κράσπεδον* »Saum« Mt. 9, 20, 23, 5, Luc. 8, 44.

Genauer sind 23, 5 darunter die Quasten oder Troddeln an den Ecken des Mantels zu verstehen (hebr. *צִיצִית* im Syr. als *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ*).

Targ. *צִינָה* Zipfel, Talm. *צִנָּה* Franse, Hebr. *מְצַנְנֶתָהּ* = Edess. *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ* Turban; *צנה* zusammenwickeln schon bei Jes. 22, 18 (echt!)

ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ *ἀγλιστρον* »Hamen«. Mt. 17, 27 (Land ohne Jod).

Diese Bed. nur im Edess. *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ*. Targ. *צִנּוֹרְקָא* Feuerzange, Gabel. *صنارة* bei Freitag II 525^a irgend ein chirurgisches Instrument, Spindel; Stricknadel, Hamen (Voc. arab. franc. Beyrouth 1888, 416^a, Dozy I, 846^b unten), jedenfalls Lehnw.

ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ *χρεία* Luc. 10, 41. 17, 10 = targ. *צִוְרְקָא*, he. *צִרְךָ*

Edess. kennt dies Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst in dieser Bed. ziemlich häufig ist.

ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ *κροτήσατε* ψ 46, 2 = Land 105, 20 (pesh. *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ* von *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ*). Etymologie dunkel. Schreib- oder Lesefehler viell. für *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ* oder geradezu für *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ*?

ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ I. a *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ* Luc. 5, 29 *δοχή* »Einladung« = targ. jerus. *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ*; Edess. *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ*.

b α) *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ* wie im Edess. — β) *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ* Mt. 25, 15, Luc. 22, 23, Joh. 19, 12. — γ) *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ* Land Luc. 5, 36.

c *ⲓⲛⲁⲓⲛⲓ* *σκότος* Mt. 4, 16, 6, 23, 8, 12, 22, 13, 25, 30, 27, 45, Luc. 11, 35 (Land), 12, 3, Joh. 1, 5, 3, 19, 6, 17, 8, 12, 35, 46, Land 184, 25, 108, 19.

Schwally, *Idioticon d. christl. paläst. Aramäisch.*

Edess. kennt diese Bed. nicht, sondern nur das jüdische Aramäisch, קָרְבַּל, Targ. קִרְבְּלָא u. קִרְבְּלָא (Merx).

مصبت σκοτεινός Mt. 6, 23, Land Luc. 11, 34. 36 und Aphel σκοτός ἐγένετο Luc. 23, 44. Etymologie dunkel.

- مص 1. مَصْبَتَا Luc. 8, 27, Joh. 11, 31. 38 »Grabmal«.
 2. مَصْبَتَا id. Mt. 8, 28. 23, 29. 27, 7. 52. 53. 66. 28, 1. 2. 8, Mc. 6, 29. 15, 46. 16, 3, Luc. 24, 1. 9. 22. 24, Joh. 5, 28. 11, 17. 19, 41. 42. 20, 1. 2. 3. 4. 11. 13, Land: Mc. 16, 5; 3) v. 3 مَصْبَتَا verschrieben?
 4) مَصْبَتَا Joh. 19, 41 (aber v. 42 wie oben sub 3) 20, 6. 8.

1) maqbirtā, nächstverw. edess. maqbartā, eine Bildung, die ich im jüdischen Aram. sonst nicht finde. Arab. مقبرة ist mir verdächtig.

مصبتا adverbial in der Verbindung ἄλλοι προάγοντες Luc. 18, 37. Edess. kennt nur مَصْبَتَا, das mit Suffixen auch in unserem Dialect ganz gewöhnlich ist. Vgl. auch unter مصب.

- مصبتا λῶς Mt. 1, 21. 2, 4. 6. 4, 16. 23. 9, 35. 21, 23. 26, 3. 5. 26. 47. 27, 1. 25. 64, Mc. 7, 16, Luc. 1, 10. 17. 21. 2, 31. 32. 7, 16. 8, 47. 22, 2, Joh. 7, 12. 8, 2. 11, 50. 18, 14, Land: 181, 26. 190, 8. 103, 4. 6. 104, 6; — مَصْبَتَا Luc. 24, 19, entweder in مَصْبَتَا herzustellen oder in مَصْبَتَا mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstosses.

Hebr. קָרְבַּל neben קָרְבַּל die israelitische Gemeindeversammlung. Edess. kennt nur das denominirte Verbum.

- مصبت 1. مَصْبَتَا Luc. 19, 3. 2, 40. Diese Vocalisation nach targ. קִרְבְּלָא näherstehend als edess. مَصْبَتَا.

2. مَصْبَتَا ἀνάστασις »Auferstehung« wie im Edess., nur dafs in unserem Dial. dieses Wort ausschliesslich gebraucht wird, während im Edess. gewöhnlich مَصْبَتَا

dafür steht: Mt. 22, 23. 28. 30. 31, Luc. 2, 34, Joh. 5, 29, Land 208, 24. —

Arab. قيامه Auferstehung natürlich mit der Vorstellung selbst aus dem Aramäischen entlehnt.

3. a) sing. **ܘܡܩܡܐ** Mc. 16, 18; Mt. 18, 19. b) pl. **ܘܡܩܡܐܝܢ** *πρόγματα* Luc. 1, 1. — Targ. Talm. **מקומות** Rang, Vermögen. Edess. nur masc. u. = actus standi, he. **מקום** Ort, ar. مقام. Ob alle von مقام überlieferte Bedeutungen innerarabische Entwicklung sind, ist sehr die Frage. Ueberhaupt scheint mir im Arab. unter den zur Wurzel **قوم** gehörenden Wörtern mancherlei Entlehnung, hauptsächlich christlicher Cultuswörter, angenommen werden zu müssen.

ܘܡܩܡܐ Land 200, 22 **ܘܡܩܡܐ** viell. «Versammlungen, Schaaren».

Im Edess. bedeutet die Wurzel nur »binden«, aber im Targ. Jes. 7, 18 scheint **ܘܡܩܡܐ** »Verbände« in dem oben postulirten Sinne zu heißen.

ܘܡܩܡܐ oder **ܘܡܩܡܐ** oder **ܘܡܩܡܐ** zusammengezogen aus **ܘܡܩܡܐ** *πρωτος* Mt. 5, 21. 24. 27. 7, 5. 8. 21. 9, 16. 17, 26. 19, 30. 20, 8. 16. 21, 36. 28. 22, 38. 26, 17. 27, 64, Mc. 7, 27. 10, 44. 12, 28. 29, Luc. 2, 2. 9, 59. 61. 10, 5. 14, 8. 15, 22. 21, 9, Joh. 1, 30. 15. 27. 41. 5, 4. 2, 10. 7, 51. 18, 13. 8, 7. 15, 18, Oxon. 2 Tim. 2, 6. **ܘܡܩܡܐ** *ἔμπροσθεν μου*. — In den jerusal. Targumen und sonst im jüdischen Aramäisch findet sich **ܘܡܩܡܐ**.

ܘܡܩܡܐ adverbial *ἔμπροσθεν* Luc. 19, 4 zusammengezogen aus **ܘܡܩܡܐ** Luc. 18, 37 (cf. sub voce). — Die Contraction **ܘܡܩܡܐ** findet sich auch im jüdischen Aramäisch, aber nicht dieser adverbialer Gebrauch.

ܘܡܩܡܐ *φθόνος* Mt. 27, 18; **ܘܡܩܡܐ** *ζήλος* Joh. 2, 17, Edess. **ܘܡܩܡܐ** u. **ܘܡܩܡܐ**, Hebr. **קנאה**.

ܘܡܩܡܐ Land 200, 3 »Wahrsagerei« = he. und

targ. םסך; Edess. ܡܫܘܢ. Aber das ם auch durch
ܡܫܘܢ als ursprünglich bezeugt. ܡܫܘܢ Wahrsager
Oxon Tit. 1, 12 Glosse.

ܡܫܘܢ mit Pe inversum Joh. 6, 19.

Ist das Wort semitisch, so ist es vielleicht zu targum.
ܡܫܘܢ sich erheben und bedeutet den »hohen See-
gang«. Da aber pe inversum vornehmlich in Fremd-
wörtern steht, so ist wahrscheinlich an griech. κωπεύω
rudern bezw. ein dazu gehöriges Nomen, etwa κωπία,
zu denken¹⁾.

ܡܫܘܢ ἐπαγγελία Luc. 24, 49, plur. Land 183, 17. — ܡܫܘܢ
ἐπαγγελία σου ψ 55, 9, Land 107 Verschreibung. — Talm.
ܡܫܘܢ »der verabredete Lohn«. Edessen. ܡܫܘܢ Vertrag.
ܡܫܘܢ. »klein u. kurz« = targ. קוץ, Hebr. קצר, arab.
قصير. Edess. kennt diese Bedeutung nicht, sondern
nur eine Wurzel ܡܫܘܢ »walken«.

ܡܫܘܢ 1. ܡܫܘܢ δῶρον Mt. 8, 4. 2, 11. 5, 23. 24. 23, 18. 19,
Mc. 1, 44, Luc. 21, 1. 4; Mt. 5, 24 ܡܫܘܢ ist Ver-
schreibung, da das ܘ nach allen Analogieen hart sein
mufs und sogar in demselben Verse die gewöhnliche
Form daneben vorkommt; λατρεία Joh. 16, 2 (Peshita
ebenso).

Arab. قُرْبَان ist entlehnt; im Hebr. taucht das Wort
sehr spät auf.

ܡܫܘܢ γαζοφυλάκιον wie im Edess. Mc. 12, 41, Luc.
21, 1, Joh. 8, 20. Aus Mt. 27, 6 scheint hervorzuge-
hen, dafs auch κορβαν allein diese Bed. hatte.

2. ܡܫܘܢ »Krieg« wie im Edess. Mt. 24, 6, Luc.
21, 9, ܡܫܘܢ ψ 45, 10 = Land 105, 12 verschrieben
u. entweder wie oben herzustellen oder ܡܫܘܢ.

¹⁾ Miniscalchi las ܡܫܘܢ und verglich arab. قاع. Aber das
bedeutet 1. Flachland (z. B. Hamasa 145, 5, His. 81 v. 2, Tab. I,
1980, 11. 1987, 2), 2. einen flachen Wassertümpel, wovon jedes so
wenig als möglich pafst.

כִּנְיָא (πρωτὶ) ἔννυχα Mc. 1, 35; Luc. 24, 1, Joh. 8, 2:
 ὄρθησιν. — כִּנְיָא אֶבְרָתָא Luc. 24, 22.

Diese Bedeutung findet sich nur noch in den jeru-
 salem. Targ. u. Talm. קְרִיָּא קְרִיָּא.

Etymologisch kann das Wort nur »ein kleines Stück«
 bedeuten und scheint dann speciell von der Spanne
 Zeit gebraucht worden zu sein, die zwischen dem
 Anbruch der Morgenröte und der völligen Sichtbarkeit
 des großen Feuerballes der Sonne liegt. Levy denkt
 an das »Durchbrechen der Sonne«, aber קָרַץ heißt
 »abbrechen«.

כִּנְיָא ἐσαύρησε »hüpfte« Luc. 1, 41. 44. 6, 23, Land 111,
 12. Das Wort finde ich nur in den Rabbot: קָרַץ
 springen, zappeln. Griech. Lehnw.?

כִּנְיָא I. a) »Bogen« פ 45, 10 = Land 105, 12; idem
 כִּנְיָא פ 77, 57 = Land 108, 5 entstanden mit Assi-
 milierung des scheinbaren dritten (eigentl. nur Bildungs-
 buchstabe) an den emphatischen 1. Radikal aus קשת
 Hebr. (viell. 1 mal in aramaisirendem Hebr. mit כ פ
 60, 6) Edess. Targ. — Ar. قوس; das Wort ist also ursemi-
 tisch und قوس Regenbogen muß entlehnt sein. Im
 Edess. kommt jene Assimilation nur ganz vereinzelt
 vor (P. S. 3771).

b) denominirtes Qal: כִּנְיָא ἔντενον Land 104, 4
 פ 44, 5 = hebr. צֶלַח.

כִּנְיָא II. a) כִּנְיָא u. כִּנְיָא »Wahrheit« Mt. 22, 16 Lag.
 299, Mc. 5, 33. 12, 32, Luc. 4, 25. 16, 11. 23, 47,
 Joh. 1, 14. 17. 3, 21. 4, 18. 23. 24. 6, 14, v. 32 (Land),
 8, 44. 14, 6. 15, 26. 17, 8. 19, 35, Land: 172, 15.
 174, 25. 179, 5. 187, 21. 195, 20. 208, 14. 104, 4.
 110, 15. 107, 19 (herzustellen aus כִּנְיָא!) Oxon. Tit.
 1, 14. In כִּנְיָא Mt. 22, 16 Lag. 300 scheint zwischen
 den beiden letzten Radicalen ein Vocalanstofs ange-

deutet (vgl. die hebräischen Segolatformen) oder das Adjectiv (vgl. Joh. 19, 35) gemeint.

b) **מְבִיב** »wahrhaftig, wahr« Mt. 22, 16, Joh. 1, 9. 3, 33. 7, 28. 8, 16. 19. 17, 3. 4, 23. 15, 1. Land 174, 17. 175, 2. **מְבִיב** Joh. 19, 35 (vgl. Lag. Anm.) Oxon. Tit. 1, 13. — Adverb. auf **אִם** Mt. 26, 73. 27, 54, Luc. 21. 3. 24, 34.

a = Targ. **קְשׁוּט** u. **קוּשְׁטָא**; b = targ. **קְשׁוּט**, nicht **קְשׁוּי**, da **י** nie mit dem oberen Punkt vorkommt. Edess. kennt die Form sub b gar nicht, die sub a nur mit **ה** (**מְשׁוּטָא**). Aber die Uebereinstimmung unseres Dialectes des Targumischen, des Hebräischen **קְשׁוּט** (Wahrheit ψ 60, 6, Prov. 22, 21), des Arab., **قَسَطٌ** (mit einem steifen Fuße) und des Mand. **כְּשׁוּט** wahr, treu sein, erweisen die Ursprünglichkeit des **ט** und das edessenische **ז** als eine Erweichung des emphatischen Consonanten, wie sie sich z. B. in **כְּשׁוּטָא** Bogen aus **מְבִיבָא** in anderer Weise zeigt.

1. **זִכְיָא** a) **μέγας** Luc. 22, 27, Land: Mt. 23, 19, Luc. 7, 16. b) »Gröfse« Land 113, 19.

2. **זִכְיָא** »grofs« Mt. 24, 24, Luc. 1, 49. 12, 18. 21, 11, Joh. 1, 50. 5, 20. 14, 12. 21, 11; Mc. 13, 2 = Land 217, überall nur im Pluralis.

3. **זִכְיָא** **ἀμνός** Joh. 1, 29. 36. 21, 15.

ad 1. = **רֹב** Targum, Edess. kennt nur **זִכְיָא**.

ad 2. so in beiden Targumen Talm. u. Rabbot. Edess. Mand. **זִכְיָא**, aber auch hier nur im Plural, wie überhaupt im älteren Aramäisch, so schon in den Inschriften von Sindschirli.

ad 3. Dies Wort kommt genau so im Arabischen vor, **رَيْبَةَ** u. wird im Kamus erklärt als ein Schaf, das der Milch wegen zu Hause gehalten wird — (Gauhari hat es nicht) — wird. aber auch von im Hause

112, 14. 193, 19. 181, 5, Oxon 2 Tim. 1, 16 = targ.

רַחֲמִים = hebr. רַחֲמִים, Edess. ܪܚܡܝܢ, ܪܚܡܝܢ.

ܪܚܡܝܢ. Ithpe. »vertrauen« Land 181, 14. 20 ψ 56, 2 = 107, 15.

Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht. Hebr. »waschen, baden«. Die obige Bed. häufig im jüdischen Aramäisch, bibl. Aram., Targ. Talm., Sam. u. Mandäischen. Heißt das ursprünglich »sich in eines Hauses die Fußwäschung geschehen lassen?« Vgl. Ev. Joh. 13, 5. 8. 12, 14, I Tim. 5, 10. Vgl. dagegen den Nachtr.

ܪܚܡܝܢ »Wurfschaufel« πῦλον Luc. 3, 17 ܪܚܡܝܢ (pesh. ܪܚܡܝܢ) = Hebr. רַחַח. Das Wort soll heute noch im Hauran ge-

braucht werden (Gesenius Hebr. Handwörterb. 8.A.).

ܪܚܡܝܢ »Knie« Mt. 17, 14, Mc. 1, 40. 15, 19, Luc. 5, 8 =

Targ. Jerus. אַרְכּוּבָא neben אַרְכּוּבָא. Nach einer verbreiteten Meinung ist dies aus בָּרַךְ Knie transponirt.

Aber schon arab. رُكْبَة Knie macht diesen Einfall zu Schanden. رُكْبَة ist der Körperteil, auf dem der Mensch bei der Adoration rutscht, oder das Tier, wenn es sich lagert. Vgl. arab. رُكْبَة شِمَالًا auf der linken Hand schlafen Hamasa 790 v. 3. رُكْبَة penis und membra genitalia feminae (Ham. 234, 11. 822 v. 5) sind von ähnlichen Anschauungen aus geprägt.

ܪܚܡܝܢ στέγη »Dach« Mc. 2, 4, aber Mt. 8, 8 ܪܚܡܝܢ. Nach Nöldeke entlehnt von griech. ὄροφος Dach. In dieser Bed. finde ich das Wort nirgends. In Rabbot: רַבֵּם Stützung, Pfeiler, רַבֵּם befestigen (Aruch VII, 276 f.). Zu dem Uebergang vergleiche man z. B. ܪܚܡܝܢ »Balken« u. »Dach«! S. S. 99.

ܪܚܡܝܢ »die Wittwe« Luc. 21, 3, Mc. 12, 43, pesh. und edess. ܪܚܡܝܢ.

ܪܚܡܝܢ »Abend« wie im Edessen. u. jüd. Aram. ܪܚܡܝܢ. In dem letzteren kommt daneben ܪܚܡܝܢ vor wie in unserem Dial. Mt. 27, 57, Joh. 20, 19.

Ich stelle das Wort zu arab. **رَمَس** mit Erde (= **رَمَس**)
His. 90, 2, 489 v. 5 Ham. 372, 9 v. u.) bedecken Ham.
147, 7, Tab. I, 2472 u.

חַיָּה **σὸρος** »Totenbahre« Luc. 7, 14 (peš. **חַיָּה**).

Targ. Hebr. **אָרוֹן**, ar. **أَرَان**, Tarafa Moallaq. 12, auch

Ġauhari, der außerdem A'sha citirt. Vgl. Nachtr.

חַיָּה Pael »murren« Mt. 20, 11, Luc. 5, 30. 19, 7, Joh. 6,
41. 43. — **רִינוֹן** **γὸγγυσμός** Joh. 7, 12 = targ. **רִינוֹן**
ψ 5, 12, wo Levy falsch »Nachsinnen« angiebt. Im
jüd. Aram., Hebr., Arab. finden sich die zwei Bedd.
»jubeln« u. »klagen« nebeneinander (im Arab. bedeutet
رِن auch noch andere Laute).

רִנ ist also eine vox media und bezeichnet jede
wilde Aeußerung eines Affects.

חַיָּה : **חַיָּה** »Herde« Mt. 8, 30. 31. 32. 26, 31, Luc. 8, 32.
33, Joh. 10, 9. 16; wie **חַרְעֵי** des Targ. jerus., aber
edess. **חַיָּה**.

חַיָּה **βροντή** Joh. 12, 29 (pesh. **חַיָּה**).

Genau dieselbe Bed. nur noch im Arab.; Targ. u.
Hebr. »Zittern, Beben«.

חַיָּה 1. **חַיָּה** **ἐπιβλημα** »Flicken« Land Luc. 5, 36.

2. **חַיָּה** »Windeln« Luc. 2, 7.

Die Wurzel heisst flicken, ausbessern: im Edessen.
u. anderen Aram., Arab. (z. B. Hamas. 33, 21); 1. entspr.
jüd. Aram. **חַרְקָע**, daneben **חַרְקָע**). Edess. **חַרְקָע**¹⁾. Von
Lappen, Lumpen kam man dann leicht zu der Ueber-
tragung auf Windel.

חַיָּה Pael »ausspeien« Mt. 26, 67 Lag. 312. 27, 30, Mc.

¹⁾ Dieses bedeutet ebenfalls wie ar. **رَقَعَ** etwas, worauf man
schreibt (Ġauhari), aber letzteres ist vielleicht Lehnw., ebenso **رَقَعَ**,
رَقَعَ Himmel (z. B. Tab. I, 1493, 8, u. von Ġauhari aus dem Hadith
belegt), das übrigens in keiner Weise eingebürgert ist, sondern
durchaus als fremdes Wort empfunden wird.

10, 34 **ܘܢܫܘܢܝܢ** **ܘܢܫܘܢܝܢ** Mc. 15, 19 muß Verschreibung sein.

2. **ܘܢܫܘܢܝܢ** Mt. 26, 67 Lag. 311 (gegen Lag. 312 **ܘܢܫܘܢܝܢ**); ob nur Verschreibung? Aber arab. **رَفِق** »ausgießen« z. B. Hamasa 489 v. 5 Kamil I, 111 v. 4.

Edess., jüd. Aram. u. Hebr. gebrauchen in dieser Bed. nur das Qal; arab. **رَيْق** »sputum« z. B. Kamil I 190, 16, Buh. I 153, 17.

ܘܢܫܘܢܝܢ **ܘܢܫܘܢܝܢ** Mt. 5, 22 etymolog. gewiß richtiger als pesh. **ܘܢܫܘܢܝܢ**.

ܘܢܫܘܢܝܢ Aphel **ܘܢܫܘܢܝܢ** »anklopfen« Mt. 7, 7 imper. **ܘܢܫܘܢܝܢ** Mt. 7, 8 kann auch Pael sein; Luc. 12, 36 **ܘܢܫܘܢܝܢ** ist deutlich als solches vocalisirt.

Talm. **רַתַּק** anklopfen. Targ. **מְרַתַּקָא** Prügel, Schlägel. Hebr. **רַתַּקוֹת** Jes. 40, 19 Bed. unsicher.

ܘܢܫܘܢܝܢ **ܘܢܫܘܢܝܢ** **ܘܢܫܘܢܝܢ** **ܘܢܫܘܢܝܢ** **ܘܢܫܘܢܝܢ** Mt. 23, 7, Luc. 1, 29 anscheinend nomen actionis der Form **qetālā**; **ܘܢܫܘܢܝܢ** Luc. 1, 29 falsch vocalisirt.

I. **ܘܢܫܘܢܝܢ** **ܘܢܫܘܢܝܢ** **ܘܢܫܘܢܝܢ** **ܘܢܫܘܢܝܢ** Joh. 12, 41 Lag. 382 = edess. **ܘܢܫܘܢܝܢ** 2. Sonst findet sich **ܘܢܫܘܢܝܢ** Luc. 9, 32, Joh. 8, 54. 12, 43, Lag. 382. 17, 24, Land 187, fragm. 26 passim. — **ܘܢܫܘܢܝܢ** Mt. 21, 16. 24, 30. 25, 31, Mc. 8, 38, Joh. 9, 24. 11, 4. 12, 41. 43 Lag. 381. 17, 5. — **ܘܢܫܘܢܝܢ** st. abs. Luc. 14, 10.

Die Wurzel in dieser Bed. nur im Aram. Der betr. Gebrauch im A. T. ist Aramaismus; ebenso ist vom arab. **سبح** alles, was hierher gehört, entlehnt. Vgl. auch Fraenkel, Dissertatio 20.

II. **ܘܢܫܘܢܝܢ** **ܘܢܫܘܢܝܢ**, vom Menschen Luc. 1, 80 (Lag. 329, 1), 2, 40, vom Senfkorn Luc. 13, 19 (l. **ܘܢܫܘܢܝܢ** für **ܘܢܫܘܢܝܢ**!)

Diese Bed. nur im Talm. **שׁבַח** sich ausbreiten, sich vergrößern. Hiph. verbessern. Zu arabisch **سبح** »schwimmen«, dagegen **سبح** I zu **سبح** hebr. **שׁבַח** beschwichtigen (ψ 89, 10, Prov. 29, 11).

ܡܚܒܬܐ »Stamm, φυλή« Mt. 19, 28. 24, 30, Luc. 2, 36. 22, 30, Land 109, 9.

Targ. שׁוֹרְבָּא, neben שׁוֹרְבָּא Merx, edess. ܫ, he.

שׁוֹרְבָּא, arab. سَيْط (z. B. His. 14, 9) gelehrtes Lehnw.

ܡܚܒܬܐ I. ὁδός Mt. 3, 3, Mc. 1, 3, Luc. 3, 4, Land 111, 19. 103, 11. 223, 13.

= edessen. targ. hebr. שְׁבִיל. Arab. سَبِيل.

ܡܚܒܬܐ II. στάχυς »Aehre« Mc. 2, 23; Luc. 6, 1 ohne Jod, beidemale im plur.

Edess. ܡܚܒܬܐ, Targ. שׁוֹרְבָּא, שׁוֹרְבָּא, he. שְׁבִילָה. Im

arabischen ist die Verdoppelung aufgelöst سَبِيل (neben سَيْل).

ܡܚܒܬܐ »sieben« Mt. 15, 34. 36. 22, 25, Land Mc. 8, 5. 6. 12, 20 nur graphisch verschieden von edessen. ܡܚܒܬܐ.

— Determinirt ܡܚܒܬܐ »die sieben« Mt. 22, 26. 27;

Luc. 17, 4 = 7 mal; ܡܚܒܬܐ »die siebenzig« Luc. 10, 17.

Vgl. hierüber Nöldeke a. O. 484.

ܡܚܒܬܐ 1. ܡܚܒܬܐ ἄφεσις (τῶν ἀμαρτιῶν) Luc. 4, 19 nur durch den ersten Vocal verschieden von edessen. ܡܚܒܬܐ. —

2. ܡܚܒܬܐ ἄφεσις Mt. 26, 28 und mit Markirung des

1. Halbvocals ܡܚܒܬܐ Luc. 4, 19 nächstverwandt mit targ. שׁוֹרְבָּא. Man beachte aber den Plur. S. Nachtr.

ܡܚܒܬܐ 1. Qal ptc. ܡܚܒܬܐ Land 169, 25.

2. Ithp. »eilen« Luc. 2, 16. 19, 5. Diese Wurzel halte ich für eine Kürzung eines Reduplicationsstammes

ܡܚܒܬܐ, der von ܡܚܒܬܐ »eilen« abgeleitet ist. Vgl. arab. سَيْسَب fließen, gehen.

3. ܡܚܒܬܐ »Eile«? Land 210, 10. 11.

4. ܡܚܒܬܐ κλάδοι Joh. 12, 13. Edess. hat zwar nicht diese Form, bildet aber von demselben Grundstamme ein gleichbedeutendes Nomen שׁוֹרְבָּא = targ. Letzteres gebraucht ein denominirtes שׁוֹרְבָּא im Sinn von »Ranken treiben«. Die GB jenes Nomen wird

sein »das darüber hinausschiefsende, Schöfsling«. Dasselbe ist auch identisch mit dem von den Arabern gehörten Namen des Palmsonntags *السباسب*.

»Dill« Mt. 23, 23 nur graphisch verschieden von edessen. *ܘܨܘܠܐ*. Arab. *سَيْت*, *شَيْت* ist natürlich entlehnt.

»Sabbat« Mt. 24, 20, Mc. 2, 23. 24. 27. 28. 3, 2. 4. 6, 2. 16, 1; Joh. 5, 16. 18; mit *ܥ* Mt. 28, 1, Joh. 5, 9. 10, Edess. u. Targ. *ܫܒܬܐ*, arab. *سَبْت* Lehnwort. Fraenkel, Dissertatio 21.

Oxon Nu. 5, 2. 4 (*ܘܨܘܠܐ*) *ἐξαποστέλλω*, Hebr. *פושׁ*. —

Dieselbe Bedeutung im jerusal. Targ. Exod. 20, 20 *ܘܨܘܠܐ* *ܘܨܘܠܐ* (Pael), äthiopisch *šagára* »gehen«, edess. *ܘܨܘܠܐ* (Feuer) *ܘܨܘܠܐ* *ܘܨܘܠܐ* anstecken u. (Thränen) fließen lassen (beides auch im Targum) zu arab. *سَجَر*. Vgl. auch Merx a. O. p. 285.

Land Luc. 5, 4 (Lagarde *ܘܨܘܠܐ*) *ἐπαύσατο*; *ܘܨܘܠܐ* im jüd. Aram. »ruhig, beruhigt sein«. 2. *ܘܨܘܠܐ* Mt. 8, 26 *γαλήνη*, so zu lesen für *ܘܨܘܠܐ*.

1) *ܘܨܘܠܐ* (so die Masse der Stellen vocalisirt) »sogleich« Mt. 4, 20. 22. 8, 3. 14, 22. 27. 21, 34. 25, 15. 16. 26, 74. 27, 48. 51, Mc. 1, 10. 43. 2, 8. 5, 29. 30. 6, 27. 9, 19. 7, 25, Luc. 12, 36. 21, 9 Lag. 353, 11 > Z. 3: *ܘܨܘܠܐ* = Land Mt. 26, 49. 22, 6, Joh. 5, 9. 11, 44. 18, 27. 19, 33. 21, 3. — *ܘܨܘܠܐ* id. Mt. 26, 75 Lag. 312, 3. 9, 39 Land; Mc. 1, 42. 6, 25: *ܘܨܘܠܐ*. — *ܘܨܘܠܐ* Mc. 2, 12 verschrieben. — *ܘܨܘܠܐ* »sobald als« Luc. 1, 44.

Diese Bed. des Wortes findet sich in keinem Dial. Edess. gebraucht dafür *ܘܨܘܠܐ* u. *ܘܨܘܠܐ* (letzteres auch in unserem Dial. Mt. 9, 39 Lag. gegen Land).

2) *ܘܨܘܠܐ*, *ܘܨܘܠܐ* ἰ συμφωνία Luc. 15, 25.

3) *ܘܨܘܠܐ* ὑπόδημα Mt. 3, 11; Joh. 1, 27 *ܘܨܘܠܐ*; mit

einem Vav $\dot{\text{v}}$ Luc. 3, 16; pl. מבוא Luc. 10, 4;
 מבוא Luc. 22, 35.

4) מבוא מבוא מבוא λιθόστρωτον Joh. 19, 13.

Nöldeke hält mit Recht 3 u. 4 für identisch und setzt es gleich שׁווי , das zwar sonst Bett, Decke heißt, eigentlich aber nur das »eben ausgestreckte« bedeutet, mithin so gut eine »Platte, Sohle« wie eine »Decke« oder ein »Pflaster« bedeuten kann, ZDMG 22, 519.

5. Aphel $\delta\rho\mu\acute{\alpha}\omega$ »sich hinabstürzen« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33. Die Wurzel gehört wohl nicht zu arab. استوى sich setzen, sondern zu targum אשרוי Jes. 66, 2 Wieder-
gabe von hebr. קָרַר , deut. 28, 34 J von hebr. קִשְׁקֶשׁ ,
wozu hebr. שִׁפְרָה Trümmer, Hiob 30, 14, gehört.

δρμήματα (τῶν ποταμῶν) Land 105, 6.

מבוא »herablassen« Mc. 2, 4.

Im jüd. Aram. das ursprüngliche שלשל , während für Kette שׁוּשְׁלֶתָא , שׁוּשְׁלֶתָא (letzteres = edess.) neben שׁוּשְׁלֶתָא etc. vorkommt. Hebr. שרשרה scheint entlehnt. Dasselbe gilt nicht nur für arab. سلسله (Fraenkel 290), sondern auch aus sachlichen Gründen und wegen des Lautwandels für شليل Panzerhemd (z. B. Hamasa 781 v. 4, His. 121, 9. 10) = شكك . Cardahi II, 553a unten: وهو الغلالة تلبس تحت الدرع والدرع الصغير تحت الكبير. Leider kann ich das Wort sonst nicht belegen.

مبوا »Name« Mt. 1, 21. 23. 25. 10, 2. 18, 20. 19, 29. 27, 32. 57, Luc. 16, 20. 19, 2 Land 207, 8, Joh. 17, 11 Lag. 392, Oxon. Tit. 1, 12 Gloss. Diese Schreibung sonst nirgends. — Luc. 1, 1 امبوا mit prosthetirtem Aleph, dasselbe könnte aber aus Dittographie des vorausgehenden Aleph von مبوا entstanden sein. Vgl. übrigens über Bildungen mit p prosth. S. 2. 13 f.

مبوا »Fels« Mt. 7, 24. 25. 27, 60, Mc. 15, 46, Luc. 8, 6; plur. مبوا Mt. 27, 51, wo es sich überall »gar nicht um eine scharfe Klippe oder Spitze (wofür das Wort

im Syr. wie Hebr. steht, z. B. Job. 39, 28, Efr. I, 357 F) handelt« Nöldeke a. O. 529. Eigentl. bedeutet das Wort ja »Zahn« (Mt. 18, 12, 13, 50).

𐤏𐤍𐤏 »Jahr« Luc. 2, 41 pl. 𐤏𐤍𐤏 Luc. 2, 42 nur graphisch verschieden von den betreffenden edessen. Formen. Aber in 𐤏𐤍𐤏 Luc. 4, 19, Joh. 11, 49, 51 liegt Verdünnung des ursprünglichen ä (edess. 𐤏𐤍𐤏, hebr. 𐤏𐤍𐤏) in i vor, wie im Targum 𐤏𐤍𐤏 (Merx).

𐤏𐤍𐤏 »Schlaf« Mt. 1, 24, Luc. 9, 32, Joh. 11, 13. Edess. 𐤏𐤍𐤏, aber Targ. 𐤏𐤍𐤏 (Merx).

𐤏𐤍𐤏 Nomen »der Rest«. Dann zur Wiedergabe von *οἱ λοιποὶ* Mt. 27, 49, Luc. 24, 9, 43; Oxon. I Thess. 4, 13 𐤏𐤍𐤏, ebenso eine späte Hand im Mt. 27, 49 Vatic. Das Ribbui wird nur *κατὰ σύνεσιν* gemeint sein (*οἱ λοιποὶ!*); st. cstr. 𐤏𐤍𐤏 Luc. 18, 11, Mc. 10, 41, defectiv 𐤏𐤍𐤏 Mt. 25, 11 (pesh. 𐤏𐤍𐤏, was auch in unserem Dialect vorkommt, z. B. Luc. 8, 10).

2. Ithpe 𐤏𐤍𐤏 *ἀποτάξασθαι* Luc. 9, 61 sich verabschieden, eig. »zurückbleiben« (pesh. 𐤏𐤍𐤏).

Hier liegt ein Uebergang einer Wurzel mediae Alaf (he. 𐤏𐤍𐤏) in eine mittelvocalige vor. Targ. hat beides nebeneinander u. auch die hier vorkommenden Bedeutungen. Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht.

𐤏𐤍𐤏 Aph. oder Pael 𐤏𐤍𐤏 *αἰνοῦντες*; 𐤏𐤍𐤏 Mt. 26, 30 *ὕμνησαντες*. Die Wurzel eignet in dieser Bed. lediglich dem Hebr., wo auch Piel »besingen« heisst. Wo sie sich auferhalb desselben findet, ist sie entlehnt, Targ.

nur nomen 𐤏𐤍𐤏, Edess. 𐤏𐤍𐤏 (Cardahi II, 544 𐤏𐤍𐤏).

Das Aphel ist natürlich sekundär wie bei 𐤏𐤍𐤏.

𐤏𐤍𐤏 Aph. 𐤏𐤍𐤏 Mt. 21, 19, Luc. 22, 45; 𐤏𐤍𐤏 Mt. 7, 8 Lag. 286, Joh. 10, 9 Lag. 376, 24; aber auch die defectiven Schreibungen 𐤏𐤍𐤏 Lag. 285, 30 und 376, 27 scheinen denselben Vocalismus zu haben. Derselbe ist sonst nur noch im Hebr. vorhanden

(משקים, אשקים), während Edess. u. Targ. אשבה bzw. אשבה sprechen.

אשבה ich will euch »beschenken«, Land 170, 14. Diese Bed. findet sich nicht im jüd. Aram., sondern nur im Edessen., aber ausschließlich für Pael. Wie die Form dasteht, kann sie nur als Pael (hebr. Poel) gelesen werden. Wahrscheinlich liegt Fehler vor.

אשבה θρόμβοι »Tropfen« Luc. 22, 44. Edess. kennt nur pl. אשבה (= pesh.) (bis jetzt ἀπ. λεγ.).

אשבה in אשבה εξαίφνης Luc. 2, 13 = targ. אשבה = edess. אשבה.

אשבה 1. »Heil« Mt. 5, 9 Lag. 283, 18, Mc. 5, 34, Land Mt. 10, 12 = edess. אשבה; gewöhnlich mit graphischer Darstellung des 1. Vocalanstosses: אשבה Mt. 5, 9 Lag. 283, 6. v. 47. 23, 7. 26, 49. 27, 29, Mc. 12, 38. 15, 18, Luc. 1, 28. 40. 41. 7, 50. 20, 46. 24, 31; 24, 36, Joh. 14, 27. 16, 33, Land 166, 15 = Oxon. Col. 4, 12. 14. 18. Diese Schreibung sonst nirgends.

2. אשבה a) τελείωσις Luc. 1, 45 = hebr. אשבה Vergeltung; Edess. Pesh. אשבה. — b) φίλημα Kufs Luc. 7, 45 (ohne Vocale!), ibid. das Verbum Pael »küssen« אשבה.

3) אשבה τέλειοι Luc. 1, 45 Land 209, 19 entw. hebraisirende Participialbildung oder edess. אשבה von אשבה (hebr. אשבה).

אשבה: Oxon. I Thess. 4, 6 אשבה προείπαμεν.

Im Hebr., Edess., Targ., Assy. heisst das Wort herausziehen (transitiv), auch in unserem Dial. Joh. 18, 10, Mt. 26, 51, Land 169, 10; ein intransitives אשבה im Edess. vergehen, verwelken. Ar. سلف 1. u. 2. präterire antevenire. Natürlich konnte im Aram. aus אשבה vergehen die Bedeutung antevenire entwickelt werden, aber die Gleichheit des Arab. macht doch etwas stutzig und läßt einen Lesefehler oder einen spät in die HS hereingeratenen (vgl. unter אשבה) Arabismus vermuten.

»Himmel« ganz wie im edessen. Mt. 5, 10. 19. 6, 9. 13, 52. 23, 9. 24, 30. 31, Luc. 6, 20. 15, 21. 21, 27. 22, 43, daneben ܡܚܘܡܐ Mt. 3, 16. 17. 4, 17 Land 183, 12. 201, 6.

ܐܢܘܢܝܐ ἀνοή Mt. 4, 24, Mc. 7, 35, Luc. 7, 1. — Land Mt. 14, 1, Land 111, 24. 190, 8. 195, 21. 200, 8.

Der erste Vocal a wie im Edessen. gegen Hebr. u. Targ., die hier sekundär sind. Die Dämpfung des Vocals der 2. Silbe zu u sonst nirgends.

»Sonne« Mt. 5, 45, Luc. 21, 25 nur graph. verschieden von edess. ܡܘܨܘܒܐ .

masc. »Dienst« Luc. 1, 8. 9. 23, Luc. 10, 40. Edess. kennt nur ܡܘܨܘܒܐ . — ܡܘܨܘܒܐ Oxon. Col. 4, 17 id.

»enge« Mt. 7, 14 eigentl. »geschnürt«. — Vgl. targ. ܐܢܘܢܝܐ Sandalenriemen und talm. ܐܢܘܢܝܐ zusammendrängen. Nöldeke a. O. 518 Anm. will mit Unrecht ܐܢܘܢܝܐ herstellen, was auch edessen. wäre.

st. absol. »Stunde« Mt. 20, 2, Joh. 16, 32. 17, 1, pl. ܡܘܨܘܒܐ Mt. 20, 3. 5. 6. 9. 27, 45^{bis}, 46, Mc. 15, 25, Luc. 23, 44, Joh. 19, 14, also vorn nur mit Vocalanstofs, aber edess. ܡܘܨܘܒܐ , ܡܘܨܘܒܐ . Anderseits findet sich in in unserm Dial. ܡܘܨܘܒܐ Joh. 4, 52 u. sogar ܡܘܨܘܒܐ Joh. 4, 6 (vgl. Lagarde's Anm.). Im stat. emph. promiscue ܡܘܨܘܒܐ und ܡܘܨܘܒܐ , hier scheint der untere Punkt des ܡ unter das ܘ zu gehören, was auch oben bei ܡܘܨܘܒܐ der Fall sein könnte, aber in ܡܘܨܘܒܐ kann der Punkt nichts anderes als den Halbvocal bezeichnen.

ܡܘܨܘܒܐ ψαλμοί Luc. 24, 44; Land 107, 14. 109, 2. 182, 2. 198, 5. 207, 16. 14. 103, 21.

Gehört zu edess. ܡܘܨܘܒܐ »Hosianna rufen«, denominirt von hebr. ܡܘܨܘܒܐ , vgl. Mt. 21, 9, und ist in ähnlicher Form als ܡܘܨܘܒܐ »Palmenfest« von den Arabern gehört worden.

ܡܘܨܘܒܐ Luc. 10, 40 περιεσπάτο (περὶ πολλὴν διακονίαν);

Schwally, Idioticon d. christl. paläst. Aramäisch.

Luc. 10, 41 $\tau\upsilon\rho\beta\acute{\alpha}\zeta\eta$ »sich beunruhigen, Mühe machen«. Dazu gehört jüd. aram. שפוט »Nachdenken«, שפמט thöricht, albern, deut. 32, 6, talm. שפמני »Narren«, arab. سفيط homo vilis.

ܡܥܢܐ Mt. 25, 26 Lag. 306 $\delta\kappa\eta\eta\rho\acute{o}\varsigma$, Lag 308 mit \acute{o} ; Land 194, 12. 19. — edess. ܡܥܢܐ von ܡܥܢܐ . — ܡܥܢܐ Land Mt. 25, 26 ist eine etwas sonderbare Schreibung des Particip Qal, in hebr. Weise (gegen edessen.) in der Mitte mit Vocalanstofs.

ܡܥܢܐ Mt. 5, 19 $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\chi\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$. Joh. 2, 10 id; Land 179, 10. Angesichts des Consensus dieser 3 Stellen hält es schwer, an eine Verschreibung aus ܡܥܢܐ Nöldeke a. O. 455 Anm.) zu glauben. — Vgl. syr. ܡܥܢܐ , arab.

ܡܥܢܐ am Boden kriechen, jüd. aram. reiben, zermalmen.

ܡܥܢܐ »Ende« Mt. 10, 21. 13, 49. 24, 3. 24, 6. 13. 14. 26, 58. 28, 20, Luc. 1, 33. 18, 5. 21, 9. 37, Land Mt. 13, 39. 40. — ܡܥܢܐ = hebr. לְעַד »auf ewig« Land 103, 16. 104, 22.

Das Nomen kommt von einem Verbum ܡܥܢܐ (Samar). Dieses selbst scheint aus einem Shafel von ܡܥܢܐ : ܡܥܢܐ (Targ.) abgeleitet zu sein. Da aber hebr. ܡܥܢܐ im Aram. ܡܥܢܐ entspricht, da andererseits die Shafelbildung von Hause assyrisch ist, so ist hier vielleicht eine Entlehnung anzuerkennen.

ܡܥܢܐ = he. שׁוֹפָר $\sigma\acute{\alpha}\lambda\pi\iota\acute{\xi}$ Land 106, 1, syr. ܡܥܢܐ .

ܡܥܢܐ $\sigma\upsilon\kappa\omicron\mu\omicron\rho\acute{\epsilon}\alpha$ Luc. 19, 14. Targ. u. Hebr. haben in der 1. Silbe »i«, Edess. »ä« oder »e«.

ܡܥܢܐ »Greuel« Land 200, 11, emph. ܡܥܢܐ — Oxon. I Thess. 4, 7 $\acute{\alpha}\kappa\alpha\theta\alpha\rho\sigma\acute{\iota}\alpha$, eine Weiterbildung von hebr. קָרָשׁ = Targ. ܡܥܢܐ , die ich sonst nicht finde. Assyr. šiqšu ?

ܡܥܢܐ »heucheln« in unserem Dial. in verschiedenen Formen.

Arab. سَقَر ungläubig, شَقَّارِي mendacium = شَقَّر scheinen von der muhammedanischen Theologie aus Syrien entlehnt zu sein (Gauhari hat sie nicht). Vgl. syr. ܡܥܢܐ .

richtig arab. تَبِل würzen, ohne freilich zu wissen, daß dasselbe von تَابِل Gewürz denominirt ist, welches selbst ein aram. Lehnw. ist. Fraenkel 37. Talm. תביל Gewürz, denom. תביל.

ⲁⲥⲟⲩⲁ Jes. 11, 8 Land 166 = edess. ⲁⲥⲟⲩⲁ = he. תביל.

1. Qal μετανοεῖν Luc. 17, 4 ganz sicher, 17, 3 u. 16, 30 könnten auch Paelformen sein.

2. Pael idem. Mt. 21, 30. 32. 27, 3, Luc. 11, 32 u. vgl. zu 1.

3. ⲟⲩⲁⲗ μετανοια Mt. 3, 11. 9, 13, Mc. 2, 17, Luc. 5, 32, ⲓⲛⲟⲩⲁ Luc. 3, 8. — ⲓⲛⲟⲩⲁ Mc. 1, 4.

Edess. u. Targ. nur Pael ⲁⲥⲟⲩⲁ. Die hierher gehörenden Nomina bildet Edess. von einer Nebenform ⲓⲟⲗ bereuen: ⲓⲟⲗ u. ⲓⲟⲗ, dagegen Targ. תוהו. Ar. √تَهَا.

ⲁⲥⲟⲩⲁ πάλιν so überall in unserem Dial. anstatt des edessen. u. targum. תוהו. Die Stellen giebt die Concordanz. Ausserdem Land 171, 14. 172, 6. 176, 18. 179, 7. 192, 26. 197, 13. 202, 13. 203, 20. 204, 27. 205, 7. ⲁⲥⲟⲩⲁ nur Joh. 4, 54, Land Mt. 21, 36.

1. particip Qal ⲓⲛⲟⲩⲁ »aufmerkend« Mt. 24, 15; Land ibid. 127, 18 imperf. ⲓⲟⲗ; imper. ⲓⲟⲗ Oxon 2 Tim. 2, 7.

2. ⲓⲛⲟⲩⲁ plur. ⲓⲟⲗ Luc. 24, 25 = edess. ⲓⲛⲟⲩⲁ.

Die Wurzel gehört wahrscheinlich zu he. תוהו Augen-

weide, arab. اَتَأَرَ (Ġauhari) ansehen und ist in unserem Dialect im Begriff, in eine mittelvocalige überzugehen.

Mit Hebr. תוהו »herumgehen, auskundschaften« hat diese Wurzel nichts zu thun. Indessen ist beachtenswert, daß sich תוהו im späteren Hebr. jener anderen Wurzel bedenklich nähert. Qoh 2, 3: תוהו בלבי למשורר בין: »diese drei« Luc. 10, 36. S. ZDMG 22, 484.

ⲁⲥⲟⲩⲁ »achtzehn« Luc. 13, 11; ⲁⲥⲟⲩⲁ Luc. 13, 16

beidemale vor ⲁⲥⲟⲩⲁ Jahre.



זְּוֹנְכָא »der Zwilling« Joh. 11, 16.

Edess. זְּוֹנְכָא, Hebr. הַזָּנָה, arab. تَوَم, تَام etc.

זְּוֹנְכָא. κλαυθμός Mt. 2, 18. — Targ. הַיְבִיחָא neben הַיְבִיחָא
wie edess. זְּוֹנְכָא.

הַיְבִיחָא ist ein sekundärer vom Ethpe. von אַחַב abgeleiteter Stamm.

זְּוֹנְכָא. τὰξις Luc. 1, 8, δόγμα 2, 1, v. 42 ἔθος; Land
205, 17. Nomen bekannter Bildung.

זְּוֹנְכָא »Hahn« Mt. 26, 74. 75 Lag. 312, 3. 4. — זְּוֹנְכָא
Mt. 26, 34. — זְּוֹנְכָא Mt. 26, 75 = Lag. 312, 25.

זְּוֹנְכָא Mt. 26, 77 = Lag. 312, 24.

זְּוֹנְכָא »Henne« Mt. 23, 37 Lag. 302, aber 303, 5
זְּוֹנְכָא.

Die edessen. Aussprache schwankt zwischen זְּוֹנְכָא,
זְּוֹנְכָא, זְּוֹנְכָא (nach Cardahi II, 632f); die tar-
gumische zwischen הַיְבִיחָא, הַיְבִיחָא, הַיְבִיחָא. »Ich kenne
für Masc. זְּוֹנְכָא, זְּוֹנְכָא, זְּוֹנְכָא (st. cstr.), Pl. זְּוֹנְכָא
u. זְּוֹנְכָא, für Fem. זְּוֹנְכָא, זְּוֹנְכָא (je eine Belegstelle)
und das gewöhnl. זְּוֹנְכָא. (Pl. זְּוֹנְכָא u. זְּוֹנְכָא.«
(Nöldeke).

זְּוֹנְכָא »Dolmetscher« Land 169, 4. Edess. זְּוֹנְכָא, Targ.
הַיְבִיחָא.

זְּוֹנְכָא. Mt. 27, 17, Joh. 1, 40 »die beiden«. זְּוֹנְכָא »wir beide«.
Ueber diese Determination vgl. Nöldeke a. O. 484.

זְּוֹנְכָא. »Thüre«. זְּוֹנְכָא δὲ instrumental. Mt. 1, 22.
16, 20, Joh. 1, 17. 3, 17. 11, 4. 17, 20; ohne זְּוֹנְכָא Land
210, 20. Ein anschauliches Beispiel der Entwicklung
eines adverbialen Ortsausdrucks zu einer Präposition

des Mittels und Werkzeugs. זְּוֹנְכָא = שַׁעַר = תְּעָרָה

(זְּוֹנְכָא = תְּעָרָה). Dagegen sind arab. تَرَاع تَعْرَة Lehn-
wörter. Muarrab 40 f. u. Fraenkel 15.

ⲛⲟⲩ Land 205, 20 ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲩ; Oxon II Timoth. 1, 10
 ⲛⲟⲩ ⲁⲡⲓⲁⲣⲟⲩⲁ. Oxon Tit. 2, 7 ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲩ ⲁⲡⲓⲁⲣⲟⲩⲁ.

Das Wort gehört wahrscheinlich zu edessen. ⲛⲟⲩ
 im Sinne von طرفه من المكان ونفاه (Cardahi al Lobab
 634 b unten) u. ist zu lesen ⲛⲟⲩ (emph. ⲛⲟⲩ) (»Ver-
 stofsung, Entfernung«.

ⲛⲟⲩ »neun« nur graphisch verschieden von edessen.
 ⲛⲟⲩ. ⲛⲟⲩ ⲟⲩ ⲉⲛⲛⲉⲁ Luc. 17, 17. Vgl. über diese
 Determination Nöldeke a. O. 484.

Die griechischen und lateinischen Lehnwörter.

- αἰγιαλός¹⁾ »Gestade« ܡܝܢܐ Mt. 13, 48.
- αἵρεσιῶται »Ketzer« ܐܝܪܥܝܘܬܐ Land 170, 16 wie im Edess.,
dagegen ܐܝܪܥܝܘܬܐ Land 195, 16. 18. 200, 25 ist singular.
- ἀντίδικος »Widersacher« ܐܢܬܝܕܝܩܘܣ Luc. 18, 3, Mt. 5, 25,
Rabbot ܐܢܬܝܕܝܩܘܣܐ.
- ἀπολογία ܐܦܘܠܘܓܝܐ²⁾ Luc. 12, 11, ܐܦܘܠܘܓܝܐ. Die erste
Schreibung auch edess. mit Ausnahme des pe inversum.
- ἄσπις, »eine Schlange«, ܐܣܦܝܣ Land 166, 5. 13, edess.
ܐܣܦܝܐ.
- βαρέα scil. φορτία ܒܐܪܝܐ Mt. 23, 4 vgl. ܒܐܪܝܐ βαρεῖα gravis
(scil. accentus) Catalog. Vatic. Asseman. III, 291 nach
P. S. 438. So nahe die zuletzt angeführte Entlehnung
liegt, so fern liegt die erste.
- βουλευτής ܒܘܠܝܬܝܐ Mc. 15, 43. Im Edess. endet die Form
auf ܐܘܬܝܐ oder ܐܘܬܝܐ. Aber Talm. ܒܘܠܝܬܝܐ.
- γάρ Partikel ܓܐܪ, außerordentlich häufig, immer mit dem
unteren Punkt, aber niemals plene geschrieben, was

¹⁾ Wenn sich bei einem Worte keine bestimmten Bemerkungen
finden, so ist es in keinem anderen Dialecte nachzuweisen. Ent-
lehnungen, die das Edess. in derselben Gestalt hat, sind natürlich
überhaupt nicht aufgenommen.

²⁾ pe inversum.

(ܡܘܠܕܝܢܐ) im Edess. u. Targ. das gewöhnliche ist. Von Hause aus ein aram. Wort, aber ganz gräcisirt. και γὰρ siehe unter και!

γενέσσια, τὰ, »Geburtstag« ܡܘܠܕܝܢܐ Mc. 6, 21 (ἡμέρα εὐκαιρος). Talm. גניסין u. גניסין. Vgl. Bahllul ed. Duval 507, 16 (codd. SSs deest).

γένος ܡܘܠܕܝܢܐ Mc. 7, 26; ܡܘܠܕܝܢܐ Mt. 13, 47 und so gewöhnlich (siehe unten!); ܡܘܠܕܝܢܐ Joh. 12, 37, ܡܘܠܕܝܢܐ Mc. 9, 28. Edess kennt nur ܡܘܠܕܝܢܐ, ܡܘܠܕܝܢܐ; Talm. גניסין u. גניסין.

Ganz singular ist in unserem Dialecte der Gebrauch des Wortes zur Wiedergabe gewisser griechischer pronomina, nämlich: ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ Mt. 9, 8 τὸν δόντα τοιαύτην ἐξουσίαν, ebenso Joh. 9, 16; ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ Mc. 9, 36 ὃς ἂν ἐν τῶν . . δέξηται; ὅς ܡܘܠܕܝܢܐ Luc. 1, 29 ποταπός; ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ, Joh. 8, 5 τὰς τοιαύτας (scil. γυναῖκας, pesh. ܡܘܠܕܝܢܐ) und ähnlich Land 182, 15 ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ; ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ Joh. 12, 37 Lag. 381 τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος, aber Lag. 382: ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ; Land 182, 6. 201, 3. — Trotz der griechischen Herkunft von ܡܘܠܕܝܢܐ sind also diese Wendungen durchaus semitisch gedacht.

δανειστής ܡܘܠܕܝܢܐ, Luc. 7, 41 (Pesh. ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ). Ebenso Talm. גניסין; Bar Bahllul ed. Duval 527, 1 ܡܘܠܕܝܢܐ ܡܘܠܕܝܢܐ;

δὲ ܡܘܠܕܝܢܐ, sehr häufig, eigentl. ein aram. Wörtchen (= edess. ܡܘܠܕܝܢܐ), aber in unserem Dial. ganz unter den Einfluss der ähnl. griech. Part. geraten. Nöldeke ZDMG 22, 489 f.

δίσχος ܡܘܠܕܝܢܐ, Mc. 6, 25. 28 (graece πίνᾱξ). Ebenso Talm. דיסקוס. Bar Bahllul ed. Duval 567, 14 ܡܘܠܕܝܢܐ, erklärt durch ܡܘܠܕܝܢܐ.

ἔχιδνα ܡܘܠܕܝܢܐ Mt. 3, 7; ܡܘܠܕܝܢܐ Mt. 12, 34; 23, 33 Lag. 302, 9 ܡܘܠܕܝܢܐ, aber Lag. 302, 34 ܡܘܠܕܝܢܐ; Luc. 3, 7 ܡܘܠܕܝܢܐ. — ܡܘܠܕܝܢܐ Mt. 23, 33 Land 126, 17 verschrieben

oder verlesen. Vergl. Mt. 23, 33 Miniscalchi S. 295
 ܘܠܗܘܢ, wofür Lagarde einfach ܘܠܗܘܢ liest.

Targ. עכנא, Rabbot auch ܩܚܢܐ. Viel seltsamer als
 der Wegfall des anlautenden Vocals der Vorlage in
 der Mehrzahl der genannten Formen ist das in allen
 eingetretene Verschwinden des δ. Deshalb liegt den-
 selben vielleicht eine Vermengung von ἔχιδνα Natter
 mit ἔχιδος Igel ܐܥܠܘܬܐ (Land Physiologus p. 79) zu
 Grunde. Genauer ist die griechische Form bewahrt
 in edess. ܘܠܗܘܢ und ܘܠܗܘܢ des Bar Baḥlul ed. Duval
 627, 6. Vgl. ZDMG XXII 467 Anm. 2.

ζώνη ܘܠܗܘܢ Mc. 1, 6, Mt. 3, 4; ܘܠܗܘܢ Land Mt. 10, 9 (εἰς τὰς
 ζώνας ὄμων ܘܠܗܘܢ ܘܠܗܘܢ ist mechanische Transcription
 der Vorlage ζώνας, indessen kommt ܘܠܗܘܢ neben ܘܠܗܘܢ
 auch in Rabb. und als ܘܠܗܘܢ bei Bar Baḥlul ed. Duval
 681, 3 für ζώνη vor. Die Form kann nicht gut anders
 als aus dem accus. plur. erklärt werden. Auch sonst
 finden sich Lehnwörter gern in der Gestalt eines casus
 obliquus, vgl. unter ܘܠܗܘܢ, da solche in der lebenden
 Sprache im Allgemeinen häufiger sind als der Nominativ.
 singular. Edess. hat ܘܠܗܘܢ u. ܘܠܗܘܢ, ܘܠܗܘܢ nur als plur.

ܘܠܗܘܢ ܘܠܗܘܢ Land Mt. 13, 36. 38. 40 (cod. Vat. om.). Dies
 könnte eine Verschreibung aus ܘܠܗܘܢ = edess. ܘܠܗܘܢ
 sein. Hier liegt nicht, wie man gewöhnlich annimmt,
 Entlehnung aus dem Griechischen vor, sondern um-
 gekehrt stammt das griechische Wort aus dem Ara-
 mäischen. Das hat schon Joh. Dav. Michaelis bei
 Castellus 252 richtig erkannt. Dagegen hat es mit
 ܘܠܗܘܢ Lolch (Talm. Rabbot), arab. ܘܠܗܘܢ, nichts zu thun,
 sondern gehört zu jüd. aram. ܘܠܗܘܢ sich bewegen, hebr.
 ܘܠܗܘܢ, daher ܘܠܗܘܢ eig. »Wucherung.«

ἔβραϊστὶ ܘܠܗܘܢ Luc. 23, 38, Joh. 19, 20, ܘܠܗܘܢ, 20, 16.
 Pesh. ܘܠܗܘܢ —.

ἐλεφαντίνων »elfenbeinern« ܠܥܘܠܡܢܐ Land 104, 11 = ψ
graec 44, 9.

ἐλληνιστί ܠܥܘܠܡܢܐ Luc. 23, 38; ܠܥܘܠܡܢܐ Joh. 19, 20.
Pesh. ܠܥܘܠܡܢܐ.

ἐπίτροπος »Aufseher« estr. ܥܘܦܩܘܣ¹⁾ Luc. 8, 3 (Pesh.
ܥܘܦܩܘܣ), während ἐπίτροπος Mt. 20, 8 durch ܥܘܦܩܘܣ
wiedergegeben wird. — Talm. u. Edess. haben vorne
ein ܦ anstatt ܥ.

ὄψα ܦܘܡ Mt. 5, 18. Pesh. hat ܦܘܡ. Mit der Deminutivbil-
dung ܦܘܡ ist es ebensowenig etwas, wie mit ܦܘܡܐ
κεραία; beide Formen beruhen auf einer falschen
Lesung Miniscalchi's, die z. B. auch Nöldeke ZDMG
XXII, 475 irreführte.

καὶ γάρ ܦܘܡܐ, so gewöhnlich in unserem Dialecte. Die
Stellen der Evang. giebt die Concordanz. Außerdem
Land 173, 20. 178, 2. 181, 23. 206, 15. 166, 12. —
ܦܘܡܐ Luc. 6, 33. 34. — ܦܘܡܐ Luc. 7, 8, u. ohne Punkte
Luc. 21, 19. — ܦܘܡܐ Oxon. I Thess. 4, 10 verlesen
oder verschrieben. — Mt. 8, 9, Luc. 6, 33 steht für
griech. καὶ γάρ tautologisch ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ.

Im Edessenischen nicht. Payne Smith 3599 belegt
es 1 mal aus Luc. 7, 1 der Versio Harclensis.

καιρός ܦܘܡܐ, so oft im Evang., außerdem Land Mt. 14, 1,
Land 177, 16. 199, 2. 8. 15; ܦܘܡܐ Mt. 21, 34 Lag.
298; ܦܘܡܐ Mt. 21, 41, u. ohne Punkte: Luc. 1, 20,
Joh. 7, 8, Land 194, 23; ܦܘܡܐ Mt. 26, 16.

Von Phrasen ist beachtenswert ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ
Luc. 22, 6; ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ
κατὰ καιρὸν (Pesh. ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ)
Joh. 5, 4; ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ
πρὸς καιρὸν Luc. 8, 13;
ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ ܦܘܡܐ
ἐν καιρῷ Luc. 8, 13.

Im Edess. ist ܦܘܡܐ, ܦܘܡܐ Not, Gefahr P. S. 3753.
Targ. u. Talm. kennen das Wort nicht. Rabbot ܦܘܡܐ.

¹⁾ 2 mal mit pe inversum!

castra מַסְבֵּה Mt. 27, 27 u. Mc. 15, 16 zur Wiedergabe des griech. σπεῖρα Cohorte. In den anderen Dialecten finde ich für das Wort nur die Bedeutung »Lager«. Auch innerhalb des griechischen bzw. lateinischen Sprachgebietes scheint eine genau zutreffende Analogie nicht vorzukommen.

centurio מַלְאָכִים Luc. 23, 47; ohne Punkte: Mt. 8, 8. 27, 54, Mc. 15, 44. 45; מַלְאָכִים Mt. 8, 13, Luc. 7, 2. 6, überall zur Wiedergabe des griech. ἑκατοντάρχης. Edess. מַלְאָכִים. Euting Nabat. Ar. 20 קנטרין.

κεραμίδας מַבְבֵּבִים (חַכ) Luc. 5, 19 zur Wiedergabe von (δια)τῶν κεράμων. Eine slavische Wiedergabe der Vorlage wie oben bei מַבְבֵּבִים Land Mt. 10, 9 kann hier nicht gut vorliegen, da der griechische Text nach δια immer nur einen Genitiv haben dürfte. Vielmehr ist dieser Pluralis nach Analogie des edess. מַבְבֵּבִים = ζῶναι gebildet.

Uebrigens ist auch sonst die Gestalt des Wortes im Edess. מַבְבֵּבִים, Talm. קַרְמִיד, Arab. قَرْمِيد (Muarrab ed. Sachau 105 ff.) von den casus obliqui hergenommen, wozu man מַבְבֵּבִים oben S. 105 vergleiche. Man könnte hier allerdings auch an κεραμίδιον denken.

κῆγσος מַבְבֵּבִים Mt. 22, 17 Lag. 300, 9; מַבְבֵּבִים Mt. 17, 25. 22, 17 Lag. 300, 1. v. 19 Lag. 300, 3; מַבְבֵּבִים Mt. 22, 19 Lag. 300, 11.

Bar Ali u. Bar Bahlul (P. S. 3606) מַבְבֵּבִים, ebenso Rabbot; sonst im jüd. Aram. קנסא Strafe.

κιβωτός מַבְבֵּבִים Mt. 24, 38 (Lag. »codex ipse«). Im Edess. vorne mit Qof geschrieben, מַבְבֵּבִים bzw. מַבְבֵּבִים.

κολάρισμα מַבְבֵּבִים Mt. 26, 67 Lag. 312. 311, Talm. קולפא. کوسτωδία מַבְבֵּבִים Mt. 27, 66. 28, 12. Edess. Harel. ibid. u. Jul. 66, 28.

κόφινος מַבְבֵּבִים Mt. 15, 37 מַבְבֵּבִים, also deutlich plur. fem., ebenso Land Mc. 8, 8, beidemal zur

Wiedergabe von griech. *σπυρίδες*. Darnach ist ein singul. ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨ anzunehmen, der auch im jerus. Talm. (ספרים) zu dem plur. ספרין gehört. Hierher gehört auch arabisch سفر wie schon Fraenkel 80 gesehen. Die Härte des *pe* im Arab. und Talm. macht eine Herleitung von *κόφινος* schwierig, auch die starke Verkürzung wäre bedenklich. Es kann deshalb sehr wohl ein echt semitisches Wort sein u. viell. zu assyr. *quppu* »Käfig« gehören. Denn die oft gehörte Behauptung, daß echte Worte nur die seien, die eine Ableitung im Semitischen hätten, ist unhaltbar. Dagegen ist edess. ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨ pl. ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ deutlich jenes *κόφινος*. Die Bekanntschaft mit diesem Sachverhalt mag den Uebersetzer der Evangelien veranlaßt haben, ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨ nicht mit »*pe inversum*« zu schreiben.

λαμπάς pl. mit suff. ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ ¹⁾ Mt. 25, 1. 4. 7. Auch im Edess., nur nicht mit *pe inversum*: ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ auch ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ geschrieben.

ληστής sing. ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Mt. 26, 55, Joh. 10, 1. 18, 40; pl. ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Joh. 10, 8; Mt. 21, 13 ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ entweder verschrieben oder mit thatsächlicher Assimilation des *w* an den folgenden emphatischen Consonanten.

Edess. nur ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ u. ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ , aber Targ. und Talm. ספרים , ספרין .

μήτρα »Mutterleib« ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Luc. 2, 23. Im Edess. nicht, aber von Bar Ali u. Bar Bahlul (P. S. 2079, 2086) angeführt.

νάος ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Mt. 4, 5. 24, 1 Lag. 303, 12. 27, 5, Luc. 18, 10, Joh. 2, 14. 15. 19. 5, 14. 8, 59; ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Mt. 24, 1 Lag. 303, 9; ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Mt. 26, 55; ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Joh. 7, 14; ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Mt. 21, 12. 14. 15; ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ Joh. 2, 21 verschrieben.

Edess. nur ܣܦܪܝܕܝܥܝܘܨܝܢ . Rabb. נווד .

¹⁾ Mit *pe inversum*.

- νάρδος נִרְדָּן Joh. 12, 3. — Einen hellen Vocal in der ersten Silbe hat auch hebr. נִרְדָּן Cantic. 1, 12. 4, 13. 14, targ. נִרְדָּן; aber Edess. נִרְדָּן.
- νόμος נְמוּסָא Mt. 7, 12. 22, 36. 23, 23. 28. 24, 12, Mc. 15, 28, Joh. 1, 17. 45. 7, 49. 51. 15, 25. 10, 34. 19, 7, Land Mt. 13, 41, Land 112, 6. 107, 16. 109, 20. 112, 14? — Ebenso im jüdischen Aram. נְמוּסָא, aber edess. נְמוּסָא, das ins Arab. als نَامُوس (Hisham 153, 3) übergegangen ist, und das sich in unserem Dialect Land 107, 16 Oxon II Tim. 2, 5 findet. Zum Vocalismus vgl. نَامُوس für نَامُوس (Julianos passim) und نَامُوس Σολομων.
- ὅλως ὅλως Luc. 13, 11 in der Phrase ὅλως ὅλως εἰς παντελές ganz und gar (Pesh. ὅλως).
- ὄροφος ὄφος Mt. 8, 8. Diese Gleichung, die Nöldeke ZDMG XXII, 517 Anm. aufgestellt hat, ist wahrscheinlich aufzugeben und im Text ὄφος herzustellen, das auch Mc. 2, 4 steht und echt semitisch ist. Vgl. den Artikel S. 89.
- ὄν ὄ die Stellen giebt die Concordanz. Edess. kennt nur eine Interjection ὄ, die in unserem Dialect Luc. 1, 3 vorkommt.
- ὄχλος ὄχλος Mt. 26, 47; ὄχλος Mc. 2, 4. — ὄχλος Joh. 6, 2; ὄχλος Luc. 6, 17. 7, 11; ὄχλος Mc. 5, 24. — ὄχλος Luc. 7, 12. — st. emph. ὄχλος Joh. 12, 17. 18; ὄχλος Mc. 2, 4; ὄχλος Joh. 12, 29. — ὄχλος Joh. 6, 24; ὄχλος Joh. 7, 40; ὄχλος Mt. 15, 32, Joh. 5, 13; ὄχλος Joh. 7, 43; ὄχλος Mt. 17, 14; ὄχλος Luc. 5, 29; ὄχλος Luc. 18, 36. — ὄχλος Mt. 15, 35, Joh. 6, 22; ὄχλος Joh. 12, 34, Mt. 9, 23; ὄχλος Mt. 9, 25, Luc. 8, 19. — ὄχλος Mc. 9, 24 verschrieben. — Plural stat. absol. ὄχλος Mt. 4, 25; ὄχλος Mt. 8, 1. — st. emph. ὄχλος Mt. 17, 14

Lag. 234, 2; אִתְּחֵבְנָא Mt. 17, 14 Lag. 234, 13; אִתְּחֵבְנָא
Luc. 11, 29. — אִתְּחֵבְנָא Mt. 9, 33; אִתְּחֵבְנָא Mt. 15, 36;
אִתְּחֵבְנָא Luc. 3, 10; אִתְּחֵבְנָא Luc. 7, 24; אִתְּחֵבְנָא Mt.
14, 15, Luc. 3, 7; אִתְּחֵבְנָא Mt. 5, 1; אִתְּחֵבְנָא Mt.
7, 28; אִתְּחֵבְנָא Mt. 27, 20; אִתְּחֵבְנָא Luc. 8, 45; אִתְּחֵבְנָא
אִתְּחֵבְנָא Mt. 17, 24; אִתְּחֵבְנָא Mt. 23, 1; אִתְּחֵבְנָא
Mt. 14, 19; אִתְּחֵבְנָא Mt. 14, 22; אִתְּחֵבְנָא Mt. 15, 39.

Edess. kennt nur אִתְּחֵבְנָא, aber Talm. אִתְּחֵבְנָא.

πανδοχεῖον אִתְּחֵבְנָא¹⁾ Luc. 10, 35; אִתְּחֵבְנָא¹⁾ Luc. 10, 34. —

Rabb. u. Talm. jerus. פונדקין, im Arab. als فُنْدُق.
Bar Bahlul P. S. 3173 فوندمس.

Edess. gebraucht dafür فوندمس. Dies kann aber
kaum aus πανδοχεῖον entlehnt sein — man beachte
ז u. מ gegenüber םδ u. ן — sondern wird ein echt
semitisches Wort sein. فوندمس im Edess. gebraucht
vom Aufbrechen der Wunde, ar. فتق spalten Hamas.

85 v. 6 Kamil I, 246, 12. فوندمس locus apertus, viell. =
assy. pitqu »Bau, Machwerk«. Darnach wäre فوندمس
ein »offener Platz«, der kein Familieneigentum ist,
sondern Jedem zur Benutzung frei steht.

παντως אִתְּחֵבְנָא Joh. 3, 7; אִתְּחֵבְנָא¹⁾ Luc. 19, 15. 21, 9;
אִתְּחֵבְנָא Mt. 24, 6, Luc. 24, 44, Joh. 20, 9; אִתְּחֵבְנָא
Mc. 8, 31, Luc. 24, 26; אִתְּחֵבְנָא Lag. Joh. 10, 16;
ohne Punkte: Mt. 17, 10, Joh. 3, 14. 12, 34, Land 184, 1.

Das Wort ist auch im Edess. u. Talm. vorhanden,
aber nicht der Sprachgebrauch unseres Dialectes, der
es durchgehends zur Wiedergabe des griechischen
δει verwendet, während in Peshita אִתְּחֵבְנָא steht, z. B.
אִתְּחֵבְנָא Luc. 21, 9 δει γάρ ταυτα
γενέσθαι πρώτον.

Dieser Gebrauch muß in der lebenden Sprache

¹⁾ pe inversum.

- πυλών ܡܢܩܠܐ^1) Mt. 26, 71 (Pesh. ܡܥܐ). Rabbot פילון.
 ῥωμαῖοι ܡܫܡܥܝܐ . Vgl. den Art. S. 88.
 σκιρτάω ܡܫܝܕܐ . Vgl. den Art. S. 85. Ich wage indessen
 die Entlehnung nicht bestimmt zu behaupten.
 scutum ܡܫܡܥܝܐ Land 206, 12, Citat aus Ephes. 6, 16 θυρεός
 (pesh. ܡܫܡܥܝܐ), 105, 13.
 σπεκουλάτωρ ܡܫܡܥܝܐ^1) Mc. 6, 27. — Edess. ܡܫܡܥܝܐ ,
 ܡܫܡܥܝܐ , ܡܫܡܥܝܐ Julian 57, 6; Talm. ספקלטור und
 ספקלטור; Targ. ספוקלטור u. ספקלטור.
 σπόγγος ܡܫܡܥܝܐ Mt. 27, 48, spr. aspōg, aber Edess. ܡܫܡܥܝܐ , Talm.
 ספונג neben 'סא u. ספונג.
 στάδιον pl. ܡܫܡܥܝܐ Mt. 14, 24, Luc. 24, 13, also ein männ-
 licher Plural; bei ܡܫܡܥܝܐ Joh. 6, 19 ist das Genus
 unsicher. Edess. kennt von ܡܫܡܥܝܐ wie ܡܫܡܥܝܐ nur den
 weiblichen Plur. ܡܫܡܥܝܐ , ܡܫܡܥܝܐ . Talm. סאטון,
 סאטון, pl. סאטון¹).
 στατήρ ܡܫܡܥܝܐ Mt. 17, 27. — Edess. ܡܫܡܥܝܐ .
 στολή »Kleidung« ܡܫܡܥܝܐ Mc. 16, 5; ܡܫܡܥܝܐ Luc. 15,
 22. — plur.: ܡܫܡܥܝܐ Mc. 12, 38; ܡܫܡܥܝܐ Luc. 20, 46.
 Edess. bildet von ܡܫܡܥܝܐ nur einen männlichen Plur.
 ܡܫܡܥܝܐ ; Talm. סאטל neben סאטל; Targ. סאטל
 סאטל u. סאטל (vgl. zu dieser Schreibung unter
 ληστής).
 τάλαντον ܡܫܡܥܝܐ Mt. 25, 24. 25. 28; pl. ܡܫܡܥܝܐ Mt. 18, 24.
 25, 15. 20. 24. 28; ebenso Bar Ali P. S. 1478. —
 Edess. gebraucht das echte ܡܫܡܥܝܐ .
 τάξις ܡܫܡܥܝܐ (nirgends vocalisirt) Luc. 1, 3 ܡܫܡܥܝܐ καθ'εξῆς.
 — Sonst wird das Wort überall verwandt zur Wieder-
 gabe von griech. δεῖ: Luc. 22, 7 ܡܫܡܥܝܐ , ܡܫܡܥܝܐ ἵνα
 ܡܫܡܥܝܐ , ähnlich Luc. 13, 16; ohne ἵνα Luc. 13, 14,
 Joh. 9, 4, Luc. 12, 12 ܡܫܡܥܝܐ ܡܫܡܥܝܐ ἵνα δεῖ (εἰπεῖν), Joh.

¹) Mit pe inversum.

Nachträge und Berichtigungen.

Das assyrische Material in diesem Abschnitte verdanke ich, abgesehen von Kleinigkeiten, die leicht aus den bekannten Arbeiten Fr. Delitzsch's erhoben werden konnten, Privatdozenten Dr. H. Zimmern in Halle a. S.

S. 1 zu **א**. Jene eigentümliche Vocalisation **א** hat ein Analogon in der Transcription des Namens **Αβρααμ** **אברהם**, die sich in den folgenden Stellen findet: Mt. 3, 9 Ende, 22, 32, Luc. 3, 8 bis, Luc. 16, 23 (aber vgl. v. 22!), Joh. 8, 32. 36. 39. 52. 53. 56. 57. 58. Da sich indessen an ebenfalls nicht wenigen Stellen, Mt. 1, 1. 2. 17. 8, 11, Luc. 16, 30. 31. 13, 16. 28. 16, 22. 24. 25. 27. 29, Joh. 8, 39. 40, die Punktation **אברהם** findet, so ist es nicht unmöglich, daß auch in den oben angegebenen Fällen der Punkt eigentlich unter **א** — hier als Zeichen der Vocallosigkeit — gehört.

S. 3, Zeile 6 hinter 2, 2 ist einzuschieben: Harris Galat. 2, 13.

S. 3, Z. 10 v. u. l. **מִיכָלָא** (Merx).

S. 4, Z. 19. Wenn **אמר** »sprechen«, ar. **أمر** befehlen etymologisch unmittelbar hieran angeschlossen werden darf, so wäre he. **אמר** sprechen aus arab. **أمر** befehlen verblasst, welches selbst dann wieder auf **أمير** zurückginge.

אימר »Schaf«. Das Wort erscheint auch im Assyrl. als immeru, immertu. Jensen, in Zeitschrift f. Assyriol. VII, 216 (vgl. ZDMG 43, 203), erklärt dieses Wort aus einer vorauszusetzenden Form mimharu, die er zur **מִהָר**, arab. **مهر** stellt. Wenn diese Vermutung nicht so problematisch ist, wie sie aussieht, dann könnte das syrische Wort, wie Jensen annimmt, entlehnt und — was auch sonst häufig zu beobachten ist — weiter gewandert sein. — Aehnliche

Bedeutungsübergänge sind auch bei der Wurzel נגד zu beobachten. Vgl. S. 53. Vgl. weiter unten im Artikel נמ u. ננה S. 121. 125.

S. 5 אשמ. Auch im Assy. giebt es ein »âsû« Arzt, fem. âsîtu Aerztin. S. Delitzsch, Beitr. z. Assy. I, 219.

S. 6 zu אנפ. Im Assy. heisst der Bräutigam êrišu, synom. ĥairu.

S. 6 zu אנפ. Die dort vorgetragene Etymologie wird durch Berücksichtigung des Assyrischen stark erschüttert. Im Ass. ist errišu »Bepflanzer, Bebauer«, Synonym ikkaru (אִכְרָר), dann auch speciell »Pächter« und steht in der letzteren Beziehung gegenüber bêt eqli (בעל חקל), »dem Besitzer des Feldes«. Dieses errišu ist aber nicht zu trennen von erêšu »pflanzen, bebauen«. erêšu ist indes viell. nicht, wie z. B. Jensen annimmt, Zeitschr. f. Ass. I, 406, zu arab. غرس (»Bäume setzen«), sondern zu حرت aram. ܚܪܬܐ, hebr. חרש »pflügen« zu stellen. Steht nun fest, daß אנפ unseres Dial. dasselbe Wort ist, wie jenes assyr. errišu (beachte auch arab. أريس!), so wäre es durch die in der Gleichung zu Tage tretenden Verstöße gegen die Lautgesetze aufser Frage gestellt, daß אנפ ebenso ass. Lehnwort ist, wie אִכְרָר. Es sind aber noch andere etymologische Combinationen möglich. Gewiß kann man von errišu »Bebauer« zu der Bed. »Pächter« kommen. Da aber für das Assy. êrišu »Bräutigam« gesichert ist, und das eben hierher gehörige hebr. ארושה Braut zu einer Wurzel ארש gehört, für die die Bed. »erkaufen« feststeht, so ist zu erwägen, ob nicht die Bed. »Pächter« für errišu die ursprüngliche, u. errisu also doch mit ארושה »Braut« verwandt ist —, oder ob nicht im Assy. zwei errišu zu unterscheiden sind, von denen eines zu he. חרש, das andere zu hebr. ארש gehört.

Könnte in dem vorletzten Fall אנפ auch aus lautgesetzlichen Gründen echt sein, so ist es doch aus

culturgeschichtlichen Gründen schlechthin unmöglich, daß ein solches Wort ursemitischer Besitz gewesen ist. Die Entlehnung des arab. *أريس* aus dem aram. *אריס* hat schon Lagarde *Semita* I, 50 ausgesprochen u. wiederholt Nominalbildung (*Abh. Götting. Ges. d. Wissensch. Bd. 35 Jahrg. 1888*) S. 100.

Zu *אריס*. Die Combination mit lateinischem *virus* ist unwahrscheinlich. Aber auch an he. *רש, ראש* ist wohl nicht zu denken, da hebr. *ש* im Aram. nur *ש* oder *ז* entsprechen kann.

S. 7 zu *איש*. Im Assy. heißt *išatu* »Feuer« und »Fieber«.

Zu *איש*. Im Assy. ist die $\sqrt{\text{}}$ ganz gewöhnlich: *uššu* »Fundament«, *uššušu* »gründen«.

S. 9 Z. 4. Assy. *ašru*, st. cstr. *ašar* »Ort«.

S. 9 Z. 4 v. u. vgl. Nachträge unter *אש*, S. 125.

S. 10 zu *אש*. Nach einer Aufzeichnung Krapfs soll »bezen« im Maḥridialekte »Licht« bedeuten (vgl. Maltzan in *ZDMG XXVII*,). Wenn das richtig ist, könnte das Wort hierhergehören.

S. 11 Z. 18 l. *μεταξύ*.

S. 13 Z. 6 hinter 2 Tim. 1, 10 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 13 Z. 11. Natürlich denke ich nicht daran, *בשר* Fleisch zu *אש* II. zu stellen.

S. 17 Z. 20. Das Arabische hat als besonderen Terminus für diese Function *اختلف* z. B. *Hamasa* 160, 5, *Kamil* 56, 15.

S. 18 Z. 7 hinter Joh. 7, 22. 23 setze: Harris Galat. 2, 12.

S. 18 Z. 2 v. u. l.: Lagarde *Mc.* 6, 14 *אש* ver-
schrieben aus *אש*. Harris Galat. 2, 4.

S. 20 vor Z. 5 v. u. schalte ein: *אש* *αλεουασμός*.

S. 28 zu זקר. Das Assy. (vgl. z. B. das Lexicon zu Delitzsch's Assy. Lesestücken 3. Aufl.) hat einen geläufigen Stamm זקר »hoch sein«. Davon zaqru »hoch«, spez. von Bergen; ziqurratu »Höhe, Spitze (eines Berges), Tempelturm.«

S. 30 zu סנני. Das Assy. hat ḥumširu (mit צ) »Schwein«, daneben auch ḥamaširu u. ḥabaširu. Ob hier Entlehnung vorliegt, ist vorläufig noch nicht zu sagen. Auf den Amarnatafeln findet sich Ḥiziri, was = חזיר wäre.

S. 31 zu סכמם. Das Wort erscheint im Assy. als ḥulâqu in derselben Bedeutung. Vgl. Del. Assy. Wörterbuch 328, der schon an חלוק gedacht hat.

S. 32 Z. 8—11. Es wäre eine dankbare Aufgabe, einmal das ganze Material des angeblich durch Transposition entstandenen Lautwandels einer Prüfung zu unterziehen. Es ist z. B. nicht einleuchtend, daß assyr. laḥru »Mutterschaf« durch vollständige Umdrehung aus רחל entstanden sei, vielmehr liegt hier ein Uebergang von ל in ר und von ר in ל vor, dasselbe gilt für רגל Fufs, mand. ליגרא. karâbu »segnen« ist etymologisch gewifs nicht gleich ברה. Vgl. auch zu סכמם S. 89.

S. 33 Z. 1 l. »סכמם«. — Z. 4 streiche »Luc. 22, 15«. — Z. 8 v. u. hinter Luc. 1, 28 schalte ein: (»auch Harclensis«).

S. 34 zu סכא. Anzuführen ist noch edess. סכא, phonetische Schreibung סכא, »Thon, Scherbe«. Vgl. Nöldeke ZDMG 40, 730. Assy. ḥašbu »Topf« pl. ḥašbâti u. ḥašabâti. Vgl. Lyon, Sargon 60.

S. 34 zu סכא vgl. noch assyr. eklu.

S. 36 zu ספ: Assy. ašâšu »leiden«, ašuštu »Leid«.

Also arab. √حس.

S. 37 zu סב: Eine der hier vermuteten Uebertragung analoge Erscheinung scheint in äthiop. dabr »Berg«, hebr. מדבר »Steppe« vorzuliegen. Aber das scheint nur so.

Denn מִדְּבַר ist der Platz, auf den man das Vieh treibt; dabr bedeutet wie arab. دَبْر eigentlich »Rücken, Buckel« u. übertrug sich so leicht auf Bodenerhebungen. Alles geht auf die Bedeutung »hinten sein« der Wurzel zurück. Auch assyr. šadû »Berg« gehört wahrscheinlich nicht zu hebr. שָׂדֵה »Feld«, sondern zu שָׂדֵי שָׂדִים.

S. 37 שָׂדֵה: assyr. ṣulûlu »Schatten, Schutz«.

S. 39 טֵיטַט. Im Assyr. bedeutet tîtu (tîttu) »Lehm, Thon«, u. wahrscheinlich auch »Kot, Dreck«.

S. 39 Z. 5 l. für Neh. »Nah.«

S. 39 unten: אֶדְסָא אֶדְסָא εὐχαριστεῖν Mt. 15, 36, Luc. 6, 35. 22, 17, Joh. 2, 38. 6, 11. 23. 10, 21. 11, 41. 12, 42. 18, 11. 21, 23, Oxon I Thess. 1, 2. — Das Edess. kennt diese Bedeutung nur für Aphel.

S. 41 Z. 6 v. u. setze hinter »Lehnw.«: »aus dem Hebr.«

S. 41 تَنْيِق. Assyr. tēniqu »Säugling, Kind«.

S. 42. Nach Z. 5 schalte ein: »κλιρονομία ἢ κληρονομία Harris Galat. 3, 18. Diese Form findet sich nur im Targum neben יְרוּתָא (Merx), während das Edess. ܟܠܘܡܐ hat, das auch einmal in unserem Dial., Lag. Mat. 21, 38, vorkommt«.

S. 42 ܟܠܘܡܐ: Das Beispiel unter Ib gehört zu III b. Schreibe in demselben ܟܠܘܡܐ u. ܟܠܘܡܐ. Der ganze Artikel ist wegen des Fehlens der Beispiele etwas kahl geworden. Vgl. für diese deshalb bes. Nöldeke ZDMG XXII, 509.

S. 43 ܟܠܘܡܐ. Nach Maltzan ZDMG 27, 227 soll sich im Mahrí kubkob finden.

S. 43 ܟܠܘܡܐ. Hier liegt so gut wie sicher eine Verlesung bzw. Verschreibung aus עֲבוּבִיתָא = עֲבוּבִישׁ = עֲבוּבִיּוֹת vor.

S. 44 zu כְּלוּם. Im Assyr. ist ganz gewöhnlich kâ-lama »allerlei, alles«, ebenfalls aus kâlu + verallgemeinerndem ma.

Zu **ܘܡܢܐ**. Bar Ali u. Bar Bahlul geben auch die Form **ܘܡܢܐ** (P. S. 1673), im arabischen kommt neben **كُوَارَة** und **كِيوَارَة** auch **كِيوَارَة** vor. Entlehnt ist nicht nur das arabische Wort, sondern auch wahrscheinl. das aramäische. Fraenkel 125 führt alles auf das persische **كُوَار** Korb zurück.

S. 45 oben: **ܟܘܪܐ** in der Bedeutung des edessenischen **ܟܘܪܐ** findet sich auch Euting Arab. Nab. 4.

S. 46 zu **ܟܘܪܐ**. Die Bildung des Nomens rät in demselben ein ursprüngliches Abstractum, wie z. B. in **ܟܘܪܐ** »Ende«, zu sehen.

S. 46 zu **ܟܘܪܐ** II. Die Bedeutung »doppelt« findet sich auch Euting Nabat (Arab.) 3, 20.

S. 48 **ܟܘܪܐ**. Ist Land 103, 17 **ܟܘܪܐ** richtig gelesen und zu **ܟܘܪܐ** zu ergänzen, so wäre es das aram. Äquivalent zu dem hebraisirenden **לחץ** (auch Samarit.) und gehörte zur arab. **لَحْظ**. Im Uebrigen scheint mir zwischen den Wurzeln **لَحْظ**, **لَحْص** u. **لَحْز** eine teilweise Verwandtschaft zu bestehen.

S. 50 Z. 3 am Ende: **ܟܘܪܐ ܟܘܪܐ ܟܘܪܐ** *ὄστε καὶ* Harris Galat. 2, 13.

S. 51 oben No. 3. Zu **ܟܘܪܐ**, *ἰκανός* wäre noch an edess. **ܟܘܪܐ**, *πρόσκαιρος* zu erinnern.

S. 54 zu **ܟܘܪܐ**. Assyr. kennt nur den weibl. Plur. *nârâti* von *nâru*.

Zu **ܟܘܪܐ**. Assyr. kennt ein *nakâsu* »abhauen«, speciell den Kopf, außerdem ein *nikâsu* in der Bedeutung von »Spende«, viell. sogar Terminus für ein bestimmtes Opfer. In der juristischen Literatur heisst *nikâsu* »Gabe, Abgabe« (Zehnpfund, Beiträge zur Assyriologie I, 535) oder Vermögen (Meißner, Altbabyl. Privatrecht 145). Der Sprachgebrauch ist also ähnlich wie im Aramäischen.

Hebr. kennt das Wort wahrscheinlich nicht, da es

nur in späten Büchern vorkommt, die von Aramaismen wimmeln.

Die GB der Wurzel muß »schlachten« sein, das Nomen bedeutet eigentlich »Schlachttiere«, dann »Vermögen im Allgem. Auf dem umgekehrten Wege wären das arab. مال und das hebr. מַקְנָה, ar. قَنْيَةٌ »erworbener Besitz« Kamil I, 132, 13, eigentl. Besitz im Allgem., zur Bedeutung Vieh-) Kamel- bzw. Rinder-) Herde gekommen.

S. 57 Z. 15 l. perforata. — Z. 7 v. u. Das Anführungszeichen vom Schlufs nach dem Anfang der Zeile!

S. 58 zu נַחַר. Die Assyriologen möchten, so scheint es, das gesammte semitische Lexikon aus Assyrien-Babylonien entlehnt sein lassen. So haben Meißner u. Rost, Bauinschriften Sanheribs 118, auch נַחַר = נַחַר = נַחַר zu einem Lehnwort degradiren wollen, da assyr. namâru »hell sein« eigentlich zur Wurzel נור gehöre, die sich erst im Assy. zu נמר entwickelt habe.

Der Panther ist aber nicht »hell«, sondern »gefleckt«. Die Vocalverhältnisse der Dialekte sprechen für ursemitischen Besitz. Solche uralten Wörter vertragen aber in der Regel kein Etymologisiren. Vgl. auch Nöldekes Einspruch gegen eine ähnliche Aufstellung Friedr. Delitzschs in dessen Prolegomena (ZDMG 40, 736).

Zu נַחַר. Im Assy. ist naḫû »ausgiefsen« u. »opfern« überhaupt, nach ausdrücklicher Angabe Zimmerns, sicher auch vom Tieropfer gebraucht, niḫû »Trankopfer« und Opfer überhaupt, dann, wie es scheint, auch speciell »Opferlamm«. Es liegt deshalb nahe, נַחַר Schaf doch zur Wurzel נַחַר zu stellen. Da aber der weite Gebrauch des Assyrischen, durch den diese Bed. allein erklärt werden kann, den anderen nordsemitischen Dialekten nicht gelänfig ist, so müßte נַחַר in diesem Falle assyrisches Lehnwort sein.

S. 60 נַחַר. Das Wort kommt wahrscheinlich schon in

den assyr. Kleiderlisten als sudinnu und in den Amarnabriefen (Brautaussteuerliste) als satinnu (für sadinnu¹⁾) vor.

S. 62 zu **סָדַן**. Auch in der Mischna hat **סָדַן** nie die allgemeine Bedeutung »schlagen«, sondern die specielle »ohrfeigen«. Das Wort soll nach Miniscalchi im Libanon-arab. noch heute gebräuchlich sein.

S. 63 u. **סָדַן**. Neben **סָדַן** wird im Alten Test. auch 1 mal (Kohel. 12, 11) **סָדַן** geschrieben. Sachlich möchte man das Wort gern zu hebr. **סָדַן** Dorn stellen (**סָדַן** = arab. **سَدْر** (z. B. Hisham 174, 4. 846, 8). Nicht nur targum. **סָדַן** arab. **سَدْر** annageln ist denominirt, sondern viell. auch was zu **סָדַן** im hebr. gehört. — »Assyr. scheint ein Wort simerû »Fessel« (von Eisen) vorzukommen«.

S. 64 Z. 1 l. **סָדַן**.

S. 64 zu **סָדַן** vgl. assyr. saplu »Schale, Becken«. Zu **סָדַן** notire noch Joh. 20, 30, Luc. 4, 20 u. plur. Joh. 21, 25.

סָדַן II »Gestade« Luc. 6, 17 nur graphisch verschieden von edess. **سَدْر**.

Letzterem entspricht arab. **سَدْر**, ebenfalls hierher gehört edess. **سَدْر** »Barbier« u. arab. **سَدْر** »Messer«.

Hebr. **סָדַן**, edess. **سَدْر** ist gleich assyr. šipru. Da einem assyr. »š« etymologisch im hebr. nur **ש** oder **שׁ** entsprechen kann, so muß **סָדַן** auch im hebr. Lehnw. sein. Aram. **ש** kann zwar assyr. **ש** entsprechen, aber aus culturhistorischen Gründen empfiehlt es sich, auch das aram. Wort nicht für echt zu halten. Dazu kommt noch ein Anderes. Assyr. šapâru heisst eigentlich »schicken«, deshalb šipru in erster Linie »Sendung«, dann »Brief, Schreiben, Buch«. Dieses šapâru senden ist aber gewiß

¹⁾ In diesem Texte wird **ד** u. **ד** vielfach vertauscht. Zimmern.

nicht zu arab. $\sqrt{\text{شفر}}$, sondern zu سفر „reisen“ zu stellen.
In diesen Kreis paßt aber nur م hinein.

S. 65 Z. 10 nach 109, 15: Harris Galat. 3, 17.

S. 65 Z. 3 von u.: „5. محصو ὑποταγή Harris Galat.
2, 5. — Edess. محصو , aber Targ. שעבוקא (Merx)“.

S. 66 am Ende des 1. Abs.: Harris Galat. 3, 18. 25.

S. 67 unten hinter Edess.: „und andere Aramäisch“.

S. 68 zu حصر . J. Barth ZDMG 44, 685 f. u. P. Jensen, Zeitschr. f. Assyriol. VII, 173 Anm. 3 stellen עולם zu assyrischem *ulti ûmê ullûti* „seit fernen Tagen“, *ultu ulla* „seit Alters“, *ullânu* „ferne Vorzeit“. Das mag wohl richtig sein. Dafs das ח nicht zum Stamme gehöre, hat schon Ewald vermutet (vgl. Lehrbuch d. hebr. Spr. 6. A. S. 91) und es zu äthiop. *‘elat pl. mavā‘el* „Tag“ gestellt, wonach Barths Angabe a. O. p. 686 zu berichtigen ist. Aber die Etymologien, die an ein Wort, das nur in einer solch abstracten Bedeutung bekannt ist, verschwendet werden (vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyriol. Wörterb. 449), müssen immer problematisch bleiben.

S. 70 zu חב . Auch assyr. *enû* ist im Qal bereits transitiv: „unterdrücken, ungültig machen“.

S. 73 zu פגרו vgl. noch assyr. *pagru* „Leichnam“.

Zu פסו vgl. noch assyr. *paḥaru* „Töpfer“.

Zu פמס : „Ueberhaupt hat das Edess. das Pael nicht, auch nicht in der von P. S. angegebenen Bedeutung“. Nöldeke.

Zu פח : „ass. *paṭâru* „spalten, öffneo, lösen“, *paṭru* „Dolch“, *kasap iptîri* „Lösegeld“, *iptîru* „Lösegeld“ bereits in den Amarnabriefen. In diesen ist auch *paṭâru* „(politisch) abfallen“ sehr häufig. Zimmern.

Der am Ende der Ramadhanfasten stattfindende muslimische *عيد الفطر* entspricht dem חאסו פמסו der syrischen Christen, der die österlichen Fasten abschließt.

S. 74 zu **פֶּחַב**. Friedrich Delitzsch, Prologomena 176, scheint das assyr. *palahu* (»fürchten« u. dann speziell von der Ehrfurcht gegenüber der Gottheit, geradezu »verehren«), mit **ח**, von aram. **פֶּחַב** (zu arab. **فَلَح**) »verehren, dienen« trennen zu wollen. Das ist aber schwerlich richtig. Beide Bedeutungsreihen vermitteln sich vortrefflich. Im Uebrigen ist arab. **فَلَح** unbestrittenes Lehnwort.

S. 74 Z. 7 v. u. im Text l. **συγχρωνται**.

S. 74 vor **פֶּחַב** ist folgender Artikel einzuschalten:
פֶּחַב **πάσχα** Joh. 2, 13; **פֶּחַב** Luc. 2, 41. 22, 13, Joh. 12, 1. 18, 28. 19, 14; **פֶּחַב** Mt. 26, 2, Luc. 22, 7. 11. 15; **פֶּחַב** Luc. 22, 1, Joh. 13, 1; **פֶּחַב** Joh. 18, 39.

Das Edessenische, auch Pheshita, hat **פֶּשִׁיטָא**. Aber diese Abweichung von der jüdischen Form des Namens bezw. die Anschließung des Wortes an eine ganz andere Wurzel — **פֶּשַׁב** »sich freuen«, Ostern, das Freudenfest bes. der alten Kirche und noch jetzt der griechischen — ist gewiss antijudaistischer Tendenz entsprungen. Vgl. auch den Artikel **פֶּחַב** S. 78. 125.

Ursprünglich scheint **פֶּחַב** nichts als »einen gewissen Opfertanz« zu bedeuten. Vgl. bes. I. Kön. 18, 26. Der Name ist dann an diesem Hirtenfest hängen geblieben, wie ähnlich **פֶּחַב** am Herbstfest.

S. 76 zu **פֶּחַב**: Samaritan. **פֶּסְקוּל** »Bund, Vertrag«, z. B. gen. 9, 13. 15. 14, 13. 17, 9. 9. Nöldeke ZDMG XXII, 520 wird Recht behalten mit der Annahme, daß das Wort aus **פֶּסְקוּל** + **קוּל** entstanden sei. — Vgl. zur Bildung **פֶּסְקוּל**.

Ob unser Wort auch Talm. jerus. Pea I, 5c (**פֶּסְקוּלָה**) vorliegt, ist nicht ganz sicher.

S. 76 zu **פֶּחַב** vgl. noch assyr. *parzillu*. Das Wort ist schwerlich semitisch.

S. 77 zu **פֶּחַב** vgl. assyr. *nıptû*, *naptêtu* »Schlüssel«.

S. 78 zu ܘܕ Ia am Schlufs trage nach: Harris Gal. 3, 27. — Natürlich mufs ein bestimmter Grund dafür vorhanden gewesen sein, dafs die Edessener ܘܕ vermieden. Wie bei ܘܕܝܫܐ erblicke ich auch hier antijudaistische Tendenz.

Zu ܘܕ Finger. Assyrl. hat šumbu , also ohne Vorschlagsvocal.

S. 79 vor ܘܕܝܫܐ ist einzuschalten: „ ܘܕܝܫܐ »Durst« Joh. 19, 28, Edess. ܘܕܝܫܐ , aber Targ. ܘܕܝܫܐ .“

S. 79 zu ܘܕܝܫܐ . Gehört vielleicht zu arab. صاحِب schreien, z. B. Buḥ. I, 214, 13.

S. 80 zu ܘܕܝܫܐ I. ܘܕܝܫܐ im Sinne von ܘܕܝܫܐ (Koran 22, 41) wird schon von Gawāliqī im Muarrab aus hebr. ܘܕܝܫܐ (= ܘܕܝܫܐ) erklärt. — Auch Assyrl. kennt šullû (Pael) »anflehen, beten«, tešlîtu »Gebet« (ganz gewöhnlich), aber nicht die Bedeutung »neigen«. Das giebt zu denken.

S. 81 zu ܘܕܝܫܐ . Die Bedeutungsübergänge von ܘܕܝܫܐ arab. ܘܕܝܫܐ erinnern ganz an ܘܕܝܫܐ , vgl. S. 9. Ob aber die GB wirklich jene allgemeine »stark sein« ist, die bei ܘܕܝܫܐ angenommen worden, oder nicht vielmehr eine speciellere, ist doch sehr die Frage.

S. 81 zu ܘܕܝܫܐ . Die Worte »Talm. ܘܕܝܫܐ « zu streichen. Targ ܘܕܝܫܐ ist nicht nur »Zipfel«, sondern auch »Baumwipfel.« Diesem Uebergang (vgl. auch hebr. ܘܕܝܫܐ und hebr. edess. ܘܕܝܫܐ) wäre ܘܕܝܫܐ φυλακτῆρια »Baumwipfel« analog. Vgl. S. 4. Wenn im Targ. ܘܕܝܫܐ in der Bed. »Baumwipfel« und in Mishna ܘܕܝܫܐ als »Frans« vorkommt, so scheint das eine Verwechslung mit ܘܕܝܫܐ »Zweig« zu sein. Zur Ursprünglichkeit von arab. ܘܕܝܫܐ »Saum, Frans« habe ich kein rechtes Vertrauen, aber ܘܕܝܫܐ »reihen, (ein Buch) verfassen« ist gewifs aus dem jüdisch. aram ܘܕܝܫܐ entlehnt.

S. 82 zu **מַבְּרַ** מקבר »Grabstelle« im Sab., assyr. naḫbaru.

S. 83 zu **מַבְּרַ** ist jedenfalls zu assyr. ḫašâru (praet. iḫsur) »sammeln« zu stellen.

S. 84 Z. 6 hinter »erheben« l. »zu stellen«. — Z. 11 hinter Luc. 24, 49 setze: Harris Gal. 3, 17; st. abs. **מַבְּרַ** v. 18.

S. 84 zu **מַבְּרַ**. Im Assyr. ḫurbânu »Opfergabe«, ebenso ḫitrubu. Da **קָרְבָּן** in Israel erst ziemlich spät auftaucht, zuerst in Ezechiel (20, 28. 40, 43) außerdem nur in Numeri und Levitic., so würde es — wenn anders die erhaltene Literatur ein verlässlicher Ratgeber ist — ein assyr. Lehnwort sein.

S. 85 zu **מַבְּרַ** I. Assyr. ḫaštu plur. ḫašâti »Bogen«. Z. 2 v. u. hinter 1, 14 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 87 **זָבַח**. »Rebbach« des modernen jüdischen Jargons ist eigentl. **רְנוּחַ** »Wohlstand«, »Rebbes« ist eig. = **רְבִית** »Zins, Wucher«. Eine Wurzel **רבה**, die = arab. **ربح** »gewinnen« wäre, giebt es im Aram. nicht. Sonst wäre sie in der jüdischen Litteratur sicher erhalten. Gegen Tory, the commercial terms in the Koran, Leiden 1893.

S. 87 zu **זָבַח** = hebr. u. assyr. **רָבַץ** = arab. **ربض**. Hebr. **רבע**, das auch im Alten Test. ein paar mal vorkommt, ist, wo nicht gerade verschrieben, Aramaismus.

S. 88. Z. 10 für **זָבַח** l. **זָבַח**.

S. 89. Die beiden Bedeutungen „waschen“ u. „vertrauen“ gehören tatsächlich ganz verschiedenen Wurzeln an. **רָחַץ** „waschen“ entspricht assyr. raḥâšu (impf. irḥis) „überschwemmen“, arab. **رحض** impf., dagegen **אֲתַרְחֹץ** „vertrauen“ gehört zu assyr. raḥâšu impf. irḥus, arab. **رخص** nachgiebig sein, z. B. II: Tab. I, 1596, 7, Hish. 554, 3 v. u., Buḫ. I, 80 u. 195, 26.

S. 89 **זָבַח**: Assyr. rakâsu „binden, befestigen“; riksu „Band, Bündnis“; markasu „Band, Riegel“.

S. 90 zu **זָבַח**. Im Context steht **זָבַח**, was nur phone-

tische Schreibung für כֶּזֶב zu sein braucht, assyr. erû erênu „Kiste,“. Im Edess. ist das Wort Lehnwort aus dem Alten Testament.

Lagarde, Symmicta I, 59, 16 hält כֶּזֶב für ein jüdisches Lehnwort. Die Araber hätten die Bestattung in Särgen von den Juden gelernt. Wahrscheinlich.

S. 92 zu כֶּזֶב vgl. noch assyr. šubultu „Aehre“.

S. 92 כֶּזֶב . Zu כֶּזֶב ἀφεισις vgl. man die abstracten plurale tantum wie hebr. $\text{בְּחֻלִים, יְקוּנִים, עֲלוּמִים, נְעוּרִים}$.

Z. 93 Z. 4. Die Entlehnung ist schon im Muarrab behauptet (S. 94).

S. 93 שָׁבַט Sabbat; Assyr. šabattu. Zu hebr. $\sqrt{\text{שבת}}$ „ruhen, feiern“ kann das Wort kaum gehören, da wenigstens im alten Israel (Jes. 1, 13, Am. 8, 5) der Sabbat ebensowenig ein Ruhetag war wie heute der muslimische Freitag. Ein pietistischer Sonntag wurde der Sabbat erst im Exil. Assyr. šabattu bedeutet „Beruhigung“ („des Herzens der Götter“ nach der Erklärung ûm nuḥ libbi II Rawl. 32, 16), ohne dafs wir wüßten, ob der Sabattu im assyrischen Kalender eine ähnliche Rolle gespielt habe, wie der Sabbat in Israel. Sollte sich das herausstellen, so müßte שָׁבַט Lehnwort sein.

S. 93 שָׁבַט . Die ursprüngliche Bed. der Wurzel bietet noch das edess. שָׁבַט Fundament (Merx, Chrestomath. targ. 284 ob.) und arab. سَدَك „sich unten an eine Säule drücken“ vom Schutzflehenden, z. B. Kamil I, 268, 9.

S. 95 שָׁטוּ Jahr ass. šattu, pl. šanâti.

S. 95 שָׁטוּ „Schlaf“, assyr. šittu.

S. 95 Z. 11 hinter Luc. 24, 43 setze: „Harris Galat. 2, 13.“

S. 96 שָׁבַט . Die GB von שָׁבַט ist collocare. Daher kommt auch die Bedeutung „Pfand“ für edess. שָׁבַט , das im jüd. Aram. בְּשִׁבּוֹן erscheint, von dem wiederum בְּשִׁבּוֹן denominirt ist. Vgl. auch Merx a. O. 288.

Im Ass. maškānu oder maškānu jurist. Terminus in der Bed. »Pfand«, šakānu »deponiren«. Lehnwort?

S. 98. Nach Zeile 9 schiebe ein: » ܡܫܟܢܐ impf. ܡܫܟܢܐ $\alpha\rho\acute{\epsilon}\sigma\eta$ Oxon II Tim. 2, 4. Sonst im Aram. überall impf. ܡܫܟܢܐ .«

S. 99. Das aram. ܫܘܪܗܝ »Genosse« ist gewiß Lehnwort aus dem assyr. šutapû. S. Meißner, Altbabyl. Privatr. 143.

S. 100 oben. „Gewürz“ im Assyr. tabilu.

S. 100 ܬܘܒܠܐ . Diese Form findet sich auch vereinzelt in Edess. Vgl. Ephraem, Carmina Nisibena ed Bickell 35. 193 (nach Glossar) u. Nöldeke ZDMG 22, 485, Mandäische Grammatik 204.

S. 101. ܠܘܓܠܐ ist Lehnw. aus assyr. tarranugallu „Hahn“ (II Rawl. 37 c). Dieses selbst ist eine Composition aus tarru „Huhn“ + nugallu „König“. nugallu, später lugallu, ist das sumerische Wort für König (assyr. šarru). Oppert in Zeitschr. für Assy. VII, 339, u. unabhängig von ihm, wie ich weiß, schon früher von Jensen entdeckt.

ܬܘܪܓܘܡܐܢܐ . Das aram. Wort ist aus dem assyr. targamānu bzw. turgumānu entlehnt. Die Etymologie ist noch unsicher. S. zuletzt Jensen in DLZ 1893, No. 26, Sp. 806.

S. 104 oben: „Harris Galat. 3, 26 hat übereinstimmend mit dem regelmässigen Gebrauche des Dial. ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ . Deshalb wird ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ ibidem v. 18 Schreib- oder Lesefehler sein“.

S. 109 $\nu\acute{o}\mu\omicron\varsigma$. Auch Harris Galat. 3, 17. 18 hat ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ .

Barth's Etymologische Studien (Leipzig 1893) gehen mir erst jetzt, kurz vor Thorschlufs, zu. Ich trage deshalb an dieser Stelle noch einige Kleinigkeiten nach.

Zu ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ S. 61, 15. Barth S. 16. Gegen die Gleichsetzung von ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ mit ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ habe ich starke Bedenken, da in dem nämlichen Wort zwei in keinem inneren Zusammenhang stehende Unregelmässigkeiten des Lautwandels angenommen werden müßten ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ gegen ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ u. ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ gegen ܕܘܪܓܘܡܐܢܐ . Jedenfalls

ist die angegebene etymologische Verknüpfung in die Luft gebaut. Freilich bedeutet عرس im Arab. »aneinanderbinden, — knebeln«; in intransitiver Structur: »fest an etwas hängen, sich dicht an etwas halten«. Aber אָרֶשׁ im hebr. heißt »den Kaufpreis für eine Frau erlegen«, لا غير. Vgl. bes. II Sam. 3, 14. מֵאֲרֶשָׁה ist das Mädchen, für das zwar der Kaufpreis bezahlt, die aber noch nicht in feierlichem Zuge in das Haus des Mannes eingeholt ist. Sie ist aber juristisch bereits in demselben Grade Eigentum des Mannes, als ob, um arabisch zu reden, das Zelt über ihr gebaut wäre. Das ist der Grund, warum »bekanntlich die bindende Kraft des Verlöbnisses im hebräischen Altertum der Ehe nahe kommt« (a. O. S. 16 Anm. 1).

Zu יָבֵד S. 37, 118. 119. Barth S. 65. 66 יָבֵד. An meinen in dem Artikel stehenden Ausführungen bin ich auch durch Barth nicht irre geworden. Wenn er in der Wendung des Deboraliedes על מרומי שדה Iudic. 5, 18 glaubt שדה in der Bedeutung »Berg« nehmen zu müssen, so halte ich dem gegenüber Phrasen wie בְּמִוְתֵי אֶרֶץ etc.

Zu נָחַץ S. 53. Barth S. 40. An die Gleichstellung von נָחַץ »geißeln« mit arab. جلد »Geißel« نَلْد kann ich nicht glauben. جلد wird nicht von جلد »Haut« zu trennen sein. Mögen im Semitischen die Fälle, in denen Metathese eingetreten ist, nur vereinzelt sein, wie ich meine, oder einen wichtigen Factor in der Sprachentwicklung bezeichnen: so lange nicht die Bedingungen festgestellt sind, unter denen diese Erscheinung eintritt, muß die allgemeine Hypothese zur schrankenlosen Willkür geistreicher u. geistloser Spielereien geradezu herausfordern.

Zu שִׁפְרָה S. 64. 122. שִׁפְרָה. Barth S. 26. Ich bin zwar nicht im Stande, eine Etymologie von زبور pl. زبور »Schrift« zu geben; aber das hiermit שִׁפְרָה auch nur irgendwie zusammenhänge, wird m. E. kaum einen Gläubigen finden.

Schwally, Idioticon d. christl. paläst. Aramäisch.

Zu **ܣܠܦ** S. 96. Barth S. 27. Dafs he. **שָׁלַף** »herausziehen«, z. B. das Schwert aus der Scheide, zu arab. **سلب** gehöre, leuchtet sehr ein. Dann wären im Aram. zwei **ܣܠܦ** zu unterscheiden, das gewöhnliche edess. targ. (und hebr.) = **ܣܠܦ**, das andere Oxon I Thess. 4, 6 zu **ܣܠܦ**.

S. 81* **ܡܥܒ** ist einfach verschrieben aus **ܡܥܒ** (edess. P. S. 3689).

No. 16.

Fol. 1, verso.

Col. 2.

Col. 1.

שׁוֹמֵר אֶת הַבְּרִית

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת v. 13.

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

... 5.

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת v. 14.

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

... 10.

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת :

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

... 15.

וְעוֹשֵׂה אֶת הַצְּדָקוֹת

...

(Gal. II, 12—14)

...



No. 16.

Fol. 2, recto.

Col. 2.

Col. 1.

.....

 ?
 ט
 לא
 ו

 א
 לעולם
 ט
 ט

 ה
 י
 לעולם
 ?

.....
 על
 מדובר למעשה
 כי ואיך ש
 5. עליו אדם
 עליו מלכות
 חשב לא מן
 חש שבו ושלך
 ענין
 10. כי שם ש
 למעשה ש
 מן לא
 חש ש ש
 לא ש
 15. ש ש
 אש

5.

10.

15.

[Gal. III, 17. 18.]



No. 16.

Fol. 2, verso.

Col. 2.	Col. 1.
.....
..... |σ|σ|?	.....
* 22|? v. 25.	.....
?σ|σ|σ|σ|σ|σ|	.....
σ|σ|σ|σ|σ|σ|	..... 5.
σ|σ|σ|σ|σ|σ|	.....
v. 26.	.....
?σ|σ|σ|σ|σ|σ|	.....
|σ|σ|σ|σ|σ|σ|	.....
?σ|σ|σ|σ|σ|σ|	..... 10.
v. 27.	.....
?σ|σ|σ|σ|σ|σ|	.....
σ|σ|σ|σ|σ|σ|	.....
.....
..... v. 28.	..... 15.
.....
[Gal. III, 24 —28.]	

*) Unmögliche Lesart. — Schw.

W. Keller'sche Druckerei (R. Petermann u. L. Preisag) in Giefßen.



265

5.

10.

5.



D: Jc 780

ULB Halle
000 886 386

3/1



